**Bezugspreis** bei Botenzustellung einschl. der Sonntagsbeilage **Colonia** in Köln 40 Pf. auswärts 50 Pf monatlich; mit dem wöchentl. illustriert. Unterhaltungsblatt **Welt und Zeit in Wort und Bild** 10 Pf mehr.
Postbezug, ohne Zustellgeb. **Ausgabe A** mit **Colonia** M 1.50 (3 Mon.), M 1,— (2 Mon.), M 0.50 (1 Mon.). **Ausgabe B** mit Colonia und Welt und Zeit in Wort und Bild 10 Pf monatlich mehr.

# Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt. * Kölner Fremdenblatt.

**Anzeigenpreis**
Die einspaltige Kolonel-Zeile (38 mm breit) 25 Pf, 3. und letzte Seite 30 Pf, Platzvorschriften 10% Zuschl.
**Reklamepreis**
Die 90 mm breite Kolonel-Zeile 75 Pf, Platzvorschriften 10% Zuschl. Offertengebühr 25 Pf.
Geschäftsstellen: Marzellenstrasse 37 u. Breitestr. 88.

Nr. 81. Fernspr. Geschäftsstellen u. Redaktion Marzellenstr. 37: A 6920 bis 6928. Geschäftsstelle Breitestraße 85: A 6636.
Köln, Dienstag, 25. März 1913. 26. Jahrgang. Heute 16 Seiten.

## :: Das Neueste vom Tage ::

### Schwere Wirbelstürme in Amerika.

** **Chicago,** 24. März 1913. (Drahtber.) Ein Wirbelsturm, der neuerlich Omaha, Nebraska und Indiana heimsuchte, richtete ungeheuren Schaden an. Die Telegraphenlinien sind zerstört. Zahlreiche Verluste an Menschenleben sind zu beklagen. Einige geben die Zahl der Todesfälle auf hundert, andere auf tausend an.

— Omaha, 24. März 1913. Der Sturm zerstörte Hunderte von Häusern. Ungefähr hundert Personen wurden getötet und mehrere Hundert verletzt.

Zu den Gebäuden, die in Omaha durch den Sturm zerstört wurden, gehört auch ein Kinematographentheater, in dem 30 Menschen umgekommen sein sollen.

— Terre Haute (Indiana), 24. März 1913. Ein Tornado erfaßte am frühen Morgen den südlichen Stadtteil und ging quer durch das ganze County Vigo. Ungefähr 50 Menschen wurden getötet und 300 verletzt. Der angerichtete Schaden ist sehr beträchtlich.

— New York, 24. März 1913. (Drahtber.) Wie der Gouverneur von Nebraska und der Bürgermeister von Omaha heute mittag erklärten, sind mindestens 300 Personen in Omaha durch den Orkan ums Leben gekommen. 40 Straßen Omahas wurden zum großen Teil zerstört. Im Residenzviertel wurden 150 Wohnhäuser fortgeweht, 250 teilweise zerstört, ebenso 15 Kirchen und 8 Schulen. In verschiedenen Teilen der Stadt brach Feuer aus. Da die Straßen voll von Trümmern waren, gestalteten sich die Löscharbeiten schwierig, doch kam ihnen später ein starker Regen zugute. Zahlreiche Plündereien wurden gemeldet. Auch drei Vororte Omahas sind völlig zerstört. Der Orkan fegte gestern abend durch das Missourital. Er richtete in Illinois, Missouri, Kansas, Süd-Dakota und Montana ebenfalls großen Schaden an. Um Mitternacht erreichte er Chikago, wo 100 Personen verletzt wurden und zahlreiche Brände ausbrachen. Noch jetzt sind die Verbindungen größtenteils unterbrochen.

New York, 22. März 1913. (Drahtber.) Nach weiteren Meldungen über die Wirkungen des Orkans im Süden und mittleren Westen dürfte die Zahl der Toten 200 erreichen. In Alabama allein sind, wie gemeldet wird, 100 Personen umgekommen. Eine Meldung aus Chicago gibt die Zahl der Verletzten im mittleren Westen auf 600 an. Die Verkehrsverbindungen sind noch vielfach unterbrochen. Ueberall ist großer Schaden entstanden.

### Der allgemeine Ausstand für Belgien

ist am Ostermontag vom Sozialistenkongreß in Brüssel beschlossen worden. Die Führer Huismans und Vandervelde haben sich bekanntlich gegen den Streik erklärt, obwohl sie ihn zuerst in Aussicht gestellt hatten, ebenso das offizielle Streikkomitee. Die Massen haben also die Führerschaft in dieser Frage einfach beiseite geschoben.

Es zeigte sich, daß das Streikkomitee nicht mehr das Vertrauen der sozialistischen Masse hat, da es am 6. März auf den Generalstreik verzichtete. Eine Tagesordnung, welche den Ausbruch des allgemeinen Ausstandes für den 14. April ansetzt, wurde beinahe einstimmig angenommen.

### Die Ermordung des Königs von Griechenland.

* **Saloniki,** 28. März 1913. König Konstantin ist heute nachmittag um 3.30 Uhr an Bord der Jacht Amphitrite mit der Prinzessin Marie und dem Ministerpräsidenten Venizelos hier eingetroffen. Die fremden Kriegsschiffe Maria Theresia, Goeben, Bruix, Yarmouth und Uralez feuerten Königssalut. Die Jacht Amphitrite ging in der Nähe des Wohnortes des Königs vor Anker, wo auch das russische Kanonenboot Uralez verankert liegt. König Konstantin wurde von der Königinmutter Olga und seinem Bruder, dem Prinzen Nikolaus empfangen und begab sich sofort nach dem Raum, wo die Leiche des Königs Georg aufgebahrt liegt. Der König war tief erschüttert. Die Ueberführung der Leiche dürfte am Donnerstag, vielleicht auch schon am Mittwoch erfolgen.

* Berlin, 24. März 1913. Prinz Ernst August von Cumberland verabschiedete sich heute mittag von dem Kaiserpaare. Der Prinz reist in Vertretung seines Vaters, des Herzogs von Cumberland, zu den Trauerfeierlichkeiten nach Athen. Er wird sich in Frankfurt a. M. dem Prinzen Heinrich anschließen, der als Vertreter des Kaisers mit dem Kleinen Kreuzer Breslau von Brindisi nach dem Piräus fährt. Der Besuch der cumberländischen Herrschaften wird infolge der Trauer um den verstorbenen Bruder der Frau Herzogin erst später stattfinden.

### Aus dem Musterländle.

In Baden hat jüngst die Fortschrittliche Volkspartei beschlossen, bei den bevorstehenden Landtagswahlen gleich im ersten Wahlgange ihr Geschick in die Hand der Sozialdemokratie zu legen. Das früher erst für den zweiten Wahlgang getroffene Abkommen mit der Sozialdemokratie soll diesmal bereits für den ersten Wahlgang geschlossen werden. Daß dies die Bankerotterklärung des Freisinns bedeutet, braucht kaum noch gesagt zu werden. Der Freisinn erklärt sich in aller Oeffentlichkeit für unfähig, aus eigener Kraft seine Position auch einigermaßen zu behaupten. Nicht einmal die Unterstützung der Nationalliberalen genügt ihm; er bedarf auch noch der roten Krücken, um mit Mühe und Not wieder in die badische Zweite Kammer zu kommen!

Bei den Nationalliberalen ist man z. Z. noch uneinig, ob man sich das erstemal noch ohne die rote Unterstützung in den Wahlkampf wagen soll oder nicht. Die Auseinandersetzungen, die hierüber in der nationalliberalen Presse stattfinden, sind äußerst heftig, haben auch oft einen recht heiteren Beigeschmack. Immer häufiger werden die Klagen aus nationalliberalem Lager, daß die Partei sich soweit nach links entwickelt habe. Das bedauern ja nicht nur die rechtsstehenden Nationalliberalen, das bedauern auch die Konservativen und insbesondere das Zentrum. Der Kampf des Zentrums hat, wie kürzlich noch sein Führer Wacker ausführte, nur dem radikalen Nationalliberalismus gegolten. Nun bringen es nationalliberale Blätter fertig, zu behaupten, nicht die eigene Schuld habe die Nationalliberalen soweit gebracht, sondern nur Wacker mit seiner blindwütigen Politik gegen die nationalliberale Partei. Erst auf dem von Wacker geschaffenen Trümmerfeld sei der wirkliche Radikalismus emporgewachsen.

Der Vergleich der nationalliberalen Partei mit einem Trümmerfeld dürfte — nebenbei bemerkt — nicht ganz unzutreffend sein. Wenn es aber soweit gekommen ist, dann trägt daran einzig und allein die blindwütige Kulturkampfspolitik der Nationalliberalen die Schuld; die Kulturkampfspolitik, welche die Scheidewand zwischen den Nationalliberalen und den rechtsstehenden Parteien bildete und die Nationalliberalen nebst den Freisinnigen der Sozialdemokratie in die Arme trieb und sie ihrer Gnade auslieferte. Dieses Abhängigkeitsverhältnis hat man in weiten nationalliberalen Kreisen schon lange bitter empfunden; schon oft hörte man, wie rechtsstehende badische Nationalliberale — meist in außerbadischen Blättern, in Baden selbst steht ihnen fast keines zur Verfügung — den förmlichen Notschrei ausstießen: Zurück vom Großblock! Aber ihre Stimme verhallte meist ungehört. Leider wird sie wohl auch diesmal vergeblich gewesen sein. Hr. Rebmann, der immer noch das Heft der nationalliberalen Partei Badens in der Hand hat, wird so leicht von seinen sozialdemokratischen „Zöglingen", die ihm aber längst, längst über den Kopf gewachsen sind, nicht abrücken. Zurzeit läßt die Rebmannpresse kein Mittel unversucht, den Nationalliberalen die unbedingte Notwendigkeit des Großblocks darzulegen. Von den hundert und mehr „Gründen", welche diese Presse Tag für Tag beizubringen sucht, sei nur einer erwähnt: ohne Rotblock werde Hertlings Position im Bundesrat gestärkt, wenn nach Württemberg auch Baden noch blau-schwarz werde! Das muß doch ziehen! Gegen das Ministerium Hertling — die Parole des Großblocks in Baden! Die Sache hat eine heitere Seite, aber auch eine tiefernste Kehrseite. Es ist bislang noch nicht dagewesen, daß in einem deutschen Bundesstaat von einer großen bürgerlichen Partei der Wahlkampf unter dem Gesichtspunkt geführt wurde, wie die Position eines fremden Ministeriums im Bundesrat geschwächt werden könne. Würde in nationalliberalen Kreisen Badens diese Frage nicht ernsthaft erörtert, man würde sie für einen schlechten Scherz halten. Die badische Regierung hat bis jetzt noch dazu geschwiegen. Sollten aber derartige Erörterungen in der badischen Presse noch weiter gepflogen werden, so wird sie nicht gut daran vorbeikommen, ein energisches Wort zu sprechen. Zum mindesten aber darf die badische Regierung dem Rotblock gegenüber nicht mehr dieselbe Haltung einnehmen wie früher, wo sie manchmal auf eine direkte Begünstigung hinauslief.

Die Karlsruher Zeitung, das amtliche Organ der badischen Regierung, hat es unlängst gewagt, die nationalliberalen Kundgebungen gegen den Großblock abzudrucken. Für badische Verhältnisse will das etwas heißen. Hoffentlich bleibt die Regierung hierbei nicht stehen. Die rechtsstehenden Parteien aber mögen alles daransetzen, um bei den kommenden Wahlen das eine zu erreichen: Hinweg mit dem Großblock!

**Quertreibersprünge.** Es würde zu weit führen, jeden einzelnen Angriff festzunageln, den diese Kreise auf die in unserem öffentlichen Leben sich betätigenden Katholiken richten. Aber hier und da bedarf doch eine besondere Torheit der Erwähnung. Neuerdings werden in einem Quertreiberorgane des Ostens und des Westens unter der Spitzmarke Interkonfessionelle Volksbildungsabende diese gemeinsamen Veranstaltungen (bereits der 97.) der katholischen Arbeitervereine und der christlichen Gewerkschaften im Gürzenichsaale in Köln auf die Gabel genommen. Im vorliegenden Falle handelt es sich um den Brahms-Abend, über den in Nr. 212 der Kölnischen Volkszeitung vom 11. März berichtet wurde. Dazu gibt man einem Seelsorger das Wort, der augenscheinlich über die Dinge nicht unterrichtet ist, indem er schreibt:

Hier ist aber wieder einmal an einem Beispiel dargetan, daß nicht bloß die katholischen und evangelischen Mitglieder der Gewerkschaften sich zu gemeinsamen Bildungsbestrebungen zusammenfinden, sondern daß daran auch die katholischen Arbeitervereine Kölns als solche sich beteiligen. Als wenn es noch nicht genug wäre, daß die Gefahren des Interkonfessionalismus und der gemischten Ehen für die katholischen Mitglieder der Gewerkschaften bestünden! Müssen denn die katholischen Arbeiter Kölns in dieser Weise den Interkonfessionalitätsbestrebungen Vorspanndienste leisten? Nach den klaren und bestimmten Weisungen der päpstlichen Enzyklika über die Arbeiterorganisation nimmt sich diese Stellungnahme der Kölner katholischen Arbeitervereine sehr sonderbar, fast unbegreiflich aus."

Der Schreiber dieser Sätze hat gar keine Ahnung davon, daß es sich hier um eine Veranstaltung handelt, den Bestrebungen der Sozialdemokratie, die ihrerseits die allgemeine Bildung der Arbeiter eifrig fördert, ein Gegengewicht zu bieten und für die katholischen und die in den christlichen Gewerkschaften organisierten Arbeiter auf diesem Gebiete etwas Aehnliches zu leisten. Sollte man nun glauben, daß ein katholischer Seelsorger auf den Gedanken kommen könnte, es befördere einen gefährlichen Interkonfessionalismus, wenn katholischen Arbeitervereinlern und christlichen Gewerkschaftlern zusammen Brahmssche Musik geboten wird? Die Leiter der Kölner Volksbildungsabende werden ob solch törichten Anwurfs erstaunt den Kopf schütteln, sich aber sich dadurch nicht beirren lassen.

Weitere politische Artikel siehe Seite 10.

## Neues aus Köln

### Die Kölner Zentrumspartei und die Landtagswahlen.

Eine große öffentliche Zentrumswähler-Versammlung findet morgen Mittwoch, den 26. März, abends 9 Uhr, im großen Saale der Bürgergesellschaft (Eingang Appellhofplatz) statt. In der Versammlung werden die Herren Reichs- und Landtagsabgeordneter Justizrat Trimborn und Landtagsabgeordneter Frank ihren Wählern Bericht erstatten. Im Anschluß hieran wird die Aufstellung der Kandidaten für die bevorstehenden Landtagswahlen erfolgen.

Zentrumswähler! Mit dieser Versammlung tritt die Kölner Zentrumspartei in den Landtagswahlkampf ein. Erscheinet deshalb in Massen! Zeiget, daß Ihr gewillt seid, mit gewohnter Begeisterung die Zentrumsfahne hochzuhalten! Niemand darf fehlen! Auch Frauen sind sehr willkommen.

**Von der Hohenzollernbrücke.** Die Schiffahrttreibenden werden von der Rheinstrombauverwaltung benachrichtigt, daß zur Ausführung von Anstreicherarbeiten an der Hohenzollernbrücke in der Zeit vom 15. März bis etwa 1. April d. J. die Fahrstühle benutzt werden sollen. Hierdurch findet eine Beschränkung der freien Durchfahrtshöhe statt. Die Stellung der Fahrstühle wird durch rote Signalflaggen gekennzeichnet sein.

**Prämierung von Schüleraufsätzen.** Gelegentlich eines vom Frauenbund der deutschen Kolonialgesellschaft veranstalteten Vortrages des Hrn. Hauptmanns Kuhn waren Preise für die besten Schüleraufsätze über diesen Vortrag ausgesetzt. Von den eingegangenen Arbeiten wurden die der Sekundanerin Ida Brauns und der Obertertianerin Maria Markword, beide von der Studienanstalt der Gymnasialen Richtung, mit dem ersten bezw. zweiten Preise bedacht.

**Der bekannte Zirkus Carré** kommt nach Köln. Zirkus Carré gastierte bisher nur in eigenen festen Steinbauten, sowie in den festen Zirkusgebäuden in Brüssel, Antwerpen, Kopenhagen, Stuttgart, Magdeburg, Stettin, Hamburg, Breslau usw. Jetzt reist er mit einem Riesenzelt umher. Nicht weniger als 300 Personen sind im und für den Zirkus Carré tätig, um den Wagenpark und einen Marstall von über 100 Pferden, sowie eine Menagerie von zwölf prachtvollen Berberlöwen, Elefanten, Kamelen, Trampeltieren, Bären, Seelöwen und Seehunden, sibirischer Wolfsjäger und anderer exotischer Tiere zu befördern. Das Programm umfaßt in jeder Vorstellung nicht weniger als 35 Nummern; z. Zt. gastiert Zirkus Carré in Stettin.

**Der Rhein** steigt stark, sodaß die Schiffbrücke für den Verkehr mit Lastfuhrwerken wieder freigegeben werden konnte. Die Kölner Pegelhöhe betrug heute vormittag 3,25 Meter gegen 1.67 Meter am Samstagmorgen.

* **Verlorene Gegenstände.** Die in den Straßenbahnen gefundenen Gegenstände können im Fundbureau Weißbüttengasse 45—49 abgeholt werden.

**Schwere Brandwunden** trug in der Nacht zum Sonntag auf Montag eine Frau aus der Großen Spitzengasse davon. Die Frau wollte eine brennende Lampe von der Wand nehmen; die Lampe fiel ihr aus der Hand und explodierte, wobei die Kleider der Frau Feuer fingen. Die Unglückliche, die schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten hatte, wurde ins Bürgerhospital gebracht.

## Kölner Zentrumspartei

Zu den hierunter verzeichneten Veranstaltungen sind die Herren Vertrauensmänner dringend eingeladen. Ausweiskarten mitbringen! Auch sonstige Parteifreunde sind sehr willkommen, sofern sie sich durch die Parteimitgliedskarte für das laufende Jahr ausweisen können.

Mittwoch, 26. März. Abds. 9 Uhr große öffentliche Versammlung. (Abgeordneten Trimborn und Frank; Aufstellung der Kandidaten.) Näheres siehe Inserat.

Freitg, 28. März. Bezirk Herz-Jesu. V. M. V. abds. 9 Uhr bei Schwarberg, Eifelstr. 10. (Landtagswahlen; Erscheinen aller Vertrauensmänner dringend erforderlich!)

## :: Theater und Konzerte ::

### Richmodis von Aducht.

Am Neumarkt zu Köln erhob sich in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ein Prachtbau, den Nicasius Hackenay hatte aufführen lassen und der als der imposanteste Profanbau des damaligen Köln geschildert wird. Von ihm stammt noch heute der Turm, wie wir ihn an Kölnischen Ritterhöfen noch mehrfach finden. Das Geschlecht der Hackenays soll zwei Pferdeköpfe in seinem Wappen geführt haben; inwieweit sich an diese die Sage von Frau Richmodis von Aducht knüpft, ist nicht ersichtlich. Die in Köln allbekannte Sage erzählt, daß die hier im Jahre 1490 wütende Seuche auch Frau Richmodis hinweggerafft habe; ihre Leiche sei dann über Nacht in die nahe Apostelkirche gebracht worden, von wo aus sie andern Tags beerdigt werden sollte. Als aber zwei Leichenräuber sich des wertvollen Trauringes und anderer Kleinodien des Leichenschmuckes bemächtigen wollten, erwachte die nur Scheintote und schleppte sich an das Haus ihres Gemahls. Auf ihr Einlaßbegehren erwiderte der, den Beteuerungen seiner Frau nicht glaubend: „Es ist so viel wahr, daß du mein Weib bist, als auch meine Rosse aus dem Stalle hinauf auf den Söller rennen." Kaum hatte er geendet, als man die Pferde auf der Treppe hörte. Frau Richmodis lebte noch sieben Jahre, soll noch dreimal Mutter geworden sein, aber niemals mehr gelacht haben.

An diese Sage erinnerte in der Vorhalle zur Apostelkirche bis 1785 ein Wandgemälde, auf dem von ihr in Versen berichtet wurde, und ein in der Kirche vorhandenes sogenanntes Hunger- oder Fastentuch galt als von Frau Richmodis aus Dankbarkeit gestiftet. Die Entstehung der Sage, die auch anderswo vorkommt, ist dunkel, und wahrscheinlich liegt ihr überhaupt kein geschichtlicher Kern zugrunde. Auch ist das Haus, das jetzt mit zwei aus dem oberen Stockwerk herausschauenden Pferdeköpfen verziert ist, nicht das „historische", sondern die Sage war mit dem 1841 abgerissenen Eckhaus an der Olivengasse „zum Papagei" verknüpft.

Die romantische Geschichte hat Emil Kaiser als Rohstoff zu einem Theaterstück genommen, das er in die altertümliche Form des mittelalterlichen Mirakelspiels gegossen hat. Am Ostermontag ist es im Deutschen Theater zu Köln zum erstenmal unter großem Beifall in Szene gegangen. Mit großem Geschick hat Kaiser diesen einfachen Fall zu einer „Moralität" dadurch ergänzt und vertieft, daß er den Einzelfall auf eine breitere Grundlage stellte und zu einem typischen machte. Für die spätmittelalterliche Moralität ist ja charakteristisch, daß ein typischer Mensch (etwa wie hier der Weltmensch) vorgeführt wird und um ihn höhere Mächte (hier Tod und Leben) kämpfen.

Aus dem trockenen Stoff hat Kaiser eine reichbewegte, abwechselungsreiche, symbolisch vertiefte Handlung geschaffen und sie in altertümlich anmutende Verse gefaßt, wobei auch ein gewisser Holzschnitthumor nicht zu kurz kommt. Dieser wird in den sich der kölnischen Mundart bedienenden Schiffern und Hafenknechten, dem Torwächter und in den Teufeln repräsentiert. Wenngleich sich das Spiel, nur durch eine Pause unterbrochen, hintereinander abspielt, erlahmt doch das Interesse daran keinen Augenblick. Für eine wirksame diskrete Begleitmusik hatte Rudolf Schulz-Dornburg gesorgt. Die Darsteller taten das ihrige, dem Werk zu seinem Erfolge zu verhelfen. Als Richmodis war Emma Boic von sympathischer Zartheit, ihr Gemahl hatte in Max Grünberg einen guten Vertreter, Tod und Leben verkörperten Siegm. Nunberg und Paula Jannover vortrefflich. Als humoristische Figuren taten sich die Herren Stassar, Schreiner, Garrison, Bernhard Müller und Rob. Forsch hervor, als singender Torwacht Karl Bochaneck. Daß im allgemeinen etwas mehr deklamiert wurde, war vielleicht Absicht, um den altertümlichen Ton noch besser zu illustrieren. Der Autor wurde am Schlusse von dem ausverkauften Hause sehr lebhaft gefeiert und die Aufnahme verspricht dem schönen Werke, das von Direktor Bernau inszeniert worden ist, die verdienten oftmaligen Wiederholungen.

= **Vereinigte Stadttheater Köln.** Das Märchenspiel Der blaue Vogel von Maurice Maeterlinck, das gelegentlich des Gastspiels des Deutschen Theaters im Schauspielhause aufgeführt wird, wird mit der Musik von Engelbert Humperdinck zur Darstellung gelangen. Die Musik ist im gleichen Charakter gehalten wie die bekannte Märchenoper Hänsel und Gretel und Die Königskinder. Dirigent ist der Kapellmeister des Deutschen Theaters, Hr. Einar Nilson.

D **Vom Kaiserpreis-Wettsingen.** Frankfurt am Main, 24. März 1913. Die Reihenfolge, welche die an dem Gesangwettstreit teilnehmenden Vereine inne zu halten haben, ist nunmehr bestimmt. Am Dienstag den 6. Mai wird vormittags die erste Gruppe singen, und zwar der Reihe nach folgende Vereine: Eintracht (Pirmasens), Concordia (Karlsruhe), Concordia (Pirmasens), Sängerchor des Turnvereins (Offenbach), Rheinland (Koblenz), Liedertafel (Kreuznach), Grubscher Männergesangverein (Oberstein a. d. N.), Männergesangverein Idar (Idar), Männergesangverein (Wiesbaden). Am Nachmittag des gleichen Tages singen: Frohsinn (Düsseldorf-Grafenberg), Apollo (Bonn), Männergesangverein (Erfurt), Sansfouci (Essen), Sängerbund (Krefeld), Männerquartett (Mülheim-Rhein), Quartettverein (Düsseldorf), Sängerbund (Solingen), Eintracht (Köln-Deutz). Der dritten Gruppe, die am 7. Mai vormittags singt, gehören an: Concordia (Essen), Liedertafel (M.-Gladbach), Frohsinn (Menden, Sieg), Männergesangverein (Dortmund), Männergesangverein (Essen), Concordia (Aachen), Oberbarmer Sängerhain (Barmen), Männergesangverein 81 (Gelsenkirchen) und Barmer Sängerchor (Barmen). Am 7. Mai nachmittags singen: Schlagel und Eisen (Bochum), Männergesangverein (Köln), Männergesangverein (Trier), Waffenklang (Erfurt), Arion (Mühlhausen i. Th.), Sängervereinigung (Krefeld), Männerchor (Duisburg) und Sängerbund (Duisburg). Am Vormittag des 8. Mai singt die fünfte und letzte Gruppe, der nur sechs Vereine angehören und zwar: Lehrergesangverein (Posen), Sängerverein (Berlin), Männergesangverein (Potsdam), Lehrergesangverein (Berlin), Männerchor (Magdeburg) und Erkscher Männergesangverein (Berlin).

## Welt der Technik.

### Ⓛ Zerschneiden von Metallen unter Wasser.

Bisher war das Zerteilen von Metallen unter Wasser mit großen Schwierigkeiten und mit hohen Kosten verknüpft, da die bis heute hierzu zur Verfügung stehenden Geräte oder Werkzeuge nur unvollkommen ihren Zweck erfüllten. Abgesehen vom Hammer und Meißel des Tauchers standen in neuerer Zeit zu obigem Zweck der durch Luftdruck angetriebene Meißel und bei gewissen Arbeiten die von oben angetriebene Kreissäge zur Verfügung.

Die den bis jetzt verwendeten Geräten zur Bearbeitung von Metallen unter Wasser anhaftenden Mängel legten den Gedanken nahe, das von der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron über Wasser eingeführte Verfahren zum Zerschneiden und Schweißen von Metallen auch unter Wasser zur Anwendung zu bringen. Ohne weiteres war das natürlich nicht möglich, da die Flamme, sobald man sie unter Wasser brachte, sofort erlosch. Das Weiterbrennen der Flamme unter Wasser ist nach dem neuen Verfahren (D. R. P.: Adolf Heckt, Kiel), durch Aufschrauben eines neuen glockenartig ausgehöhlten Kopfes auf einem gewöhnlichen Griesheimschen Brenner und durch Zuführung von Preßluft erreicht worden.

Unter anderem kann das Verfahren angewendet werden zum Abschneiden von eisernen Spundwänden und Eisenkonstruktionen jeder Art, zum Zerschneiden von eisernen oder stählernen Wracks oder zum Vorbereiten für die Sprengung, zum Abschneiden von Nietköpfen, Verschweißen von losen Nieten, Bohren von Löchern usw. Bei Versuchen im Kieler Hafen wurde z. B. ein Flacheisen 100×20 Millimeter mittels der Flamme durchbohrt und man führte Schnitte von rund 10 Zentimeter Länge aus. Alsdann durchbohrte ein Taucher in 5 Meter Wassertiefe ein Quadrateisen von 60 Millimeter mittels der Flamme; er zerschnitt das Eisen in 30 Sekunden. Ferner wurde ein Eisenblech von 20 Millimeter Stärke durchbohrt und in einer Länge von rund 30 Zentimeter in 1½ Minuten eingeschnitten.

### Ⓛ Technisches Allerlei.

Die Idee der Prüfung der Eier mit Röntgenstrahlen ging zuerst von der nationalen Vereinigung der Geflügelzüchter in England aus und gegenwärtig ist man, speziell in Dänemark, bemüht, dieses Verfahren am Kontinente einzuführen. Das Verfahren selbst ist folgendes: An der Ablieferungsstelle der Eier ist eine Dunkelkammer eingerichtet, in welcher der Apparat mit der Röntgenröhre aufgestellt ist. Diese Röhre ist, einen Ausschnitt von der Größe eines Hühnereies ausgenommen, überall eingeschlossen. Das Ei, das der Prüfung unterworfen werden soll, wird nun in diesen Ausschnitt eingelegt und von Röntgenstrahlen durchleuchtet. Die frischen Eier sind vollkommen durchsichtig und sind von der „ersten Kategorie". Erscheint aber auf dem Auffangeschirm ein Fleck, so ist das Ei nicht frisch. Ist dieser Fleck klein, so kommen diese Eier auch in den Handel, aber als Eier „zweiter Kategorie". Ein Ei, das auf dem Schirm einen großen Fleck aufweist, wird dann natürlich nicht verkauft. — Die oben angeführte Vereinigung hat bis jetzt 40 Filialen in 20 Grafschaften und liefert in die Hauptstadt wöchentlich ungefähr 200 000 Eier. Die besseren Londoner Eierhändler führen jetzt nur noch solche „examined eggs".

*

Die Fiber einer unter dem Namen „Posidonia Australia" bekannten Tiefseepflanze hat durch ihre Eigenschaften einige Wichtigkeit für die Textilindustrie erlangt. Diese Pflanze wächst an der Südküste Australiens, besonders im Spencer-Golf und im St. Vincent-Golf. Die Faser ist nur bei ganz hoher Temperatur entzündlich und dadurch den Wollflocken und dergleichen mehr gegenüber im Vorteile. Zum Füllen von Betten und Polstern hat sie sich bei ihrer Leichtigkeit und Weichheit, insbesondere aber durch die Abwesenheit tierischer Bestandteile, bewährt. Mit Wolle gemischt, gibt die Faser ein brauchbares Tuchgarn, welches alle Farben aufzunehmen imstande ist. Außerdem kann man daraus Seile, Bindfaden, Matten und Schlafdecken anfertigen, ja sogar für die Papierfabrikation und zur Verpackung von Früchten usw., als Isoliermittel für Kühlräume und Kabel ist sie anwendbar. Die Pflanze wächst auf Kalksteinboden, ist aber meistens mit Sandablagerungen vermengt, die, durch Ebbe und Flut bewirkt, ihre Gewinnung stark erschweren. Es muß viel Meeresboden abgehoben werden, um zu einer geringen Menge der durch ihn hindurchgedrungenen Faser, die bis zu 7 Meter Höhe anwächst, zu gelangen.

*

Die Hafendämme des neuen Hafens von Dover, der in einen Handels- und einen Kriegshafen zerfällt, haben eine Gesamtlänge von mehr als drei Kilometer und umschließen eine Wasserfläche von fast 300 Hektar. Die gewaltigen Molen sind mit doppelten Eisenbahngeleisen versehen, neben denen breite Gehwege angebracht sind. Die Molen sind sowohl zur Einschiffung von Mannschaften für die Kriegsmarine als auch für die Entladung von Handelsschiffen eingerichtet. Die Kosten der Hafenanlagen betrugen rund 90 Millionen Mark. Die Bauzeit dauerte zwölf Jahre.

*

Die Teerung von Straßenflächen wird neuerdings immer mehr vorgenommen. So wurden kürzlich in München über 270 000 Quadratmeter Straßenfläche geteert, und zwar mittels der Stephanischen Maschine, die den etwa 100 bis 120 Grad heißen Teer in kleineren Partien fein verteilt der Straßenoberfläche zuführt, während im allgemeinen die Teerung durch Uebersprengen der zu teerenden Fläche durch heizbare Sprengwagen ausgeführt wird.

## :: Von Nah und Fern ::

* **Mord und Selbstmord.** (Drahtber.) Erfurt, 24. März 1913. Der in der Pergamentergasse wohnende dreißigjährige Zigarrenhändler Lehmann feuerte am Ostersonntag auf seine Ehefrau nach einem Streite eine Revolverkugel ab. Die Kugel traf die Lunge. Der Tod trat sofort ein. Der Mörder durchschnitt sich hierauf die Pulsader und gab einen Schuß auf sich selbst ab. Er starb nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Das Ehepaar hinterläßt vier kleine Kinder.

** **Gärung unter den katalonischen Eisenbahnangestellten.** (Drahtber.) Aus Madrid wird gemeldet: Unter den katalonischen Eisenbahnangestellten herrscht abermals eine starke Gärung, weil der Obmann ihres Verbandes wegen einer gegen die Disziplin gerichteten Rede von der Eisenbahndirektion entlassen worden war. Man hält den baldigen Ausbruch eines neuen Streiks für sehr wahrscheinlich.

** **Sturm an der englischen Küste.** (Drahtber.) Berlin, 25. März 1913. In der ersten Osternacht herrschte in Südengland ein furchtbarer Sturm. Wie der Vossischen Zeitung gemeldet wird, ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern besät. In den südlichen Seebädern sind die Promenaden von der Brandung überflutet. In London zertrümmerte der Sturm Tausende von Fensterscheiben.

## :: Aus aller Welt ::

(KV) **Schwimmende Inseln.** Das seltsame Phänomen schwimmender Inseln hat oft die Phantasie der Menschen beschäftigt; im Altertum blickte man mit einer Art abergläubischer Ehrfurcht auf diese seltsamen Launen der Natur, und die romantische Geschichte von Delos, der Heimatsinsel des Apoll und der Artemis, ist nur eines von vielen Beispielen, in denen wandernde Inseln in der Literatur des klassischen Altertums eine Rolle spielen. Plinius erzählt uns von einem dunklen Walde auf dem See von Wadimonis; man habe diesen Wald niemals an gleicher Stelle gesehen; er schildert sodann die Lydischen Calamina-Inseln, die nicht allein vom Winde hin und her getrieben wurden, sondern auch mit Hülfe von Pfählen und Stöcken bewegt werden konnten. Schwimmende Gärten sind in der Geschichte keine Seltenheit und sind mehr als einmal in Ländern, die plötzlichen Ueberflutungen ausgesetzt waren, künstlich geschaffen worden. Sie stiegen mit den Fluten empor und erlitten keinen Schaden. Die berühmten schwimmenden Gärten von Kaschmir sind dafür ein Beispiel. In der Nähe der Stadt Mexiko, auf dem See von Xochimilco, gibt es nach dem Scientific American unzählige schwimmende Gärten, die von den Mexikanern Chinampas genannt werden, und auf denen Blumen und Gemüse wachsen. Diese schwimmenden Gärten bestehen aus großen Massen von Wasserpflanzen, auf denen sich eine Erdschicht gebildet hat. Die Pflanzen tragen die Erdschicht, die auf diese Weise schwimmt. Auf dem See von Xochimilco hat man die Inseln verankert, indem man sie durch große Pappelstämme befestigte. Die Pappeln schlugen Wurzeln und umgeben so diese schwimmenden Gärten mit natürlichen Hecken. Zu den größten schwimmenden Inseln zählen jene, die durch die von großen Strömen bisweilen mitgeführten Baum- und Gesträuchmassen sich bilden und oft in ihrer Anhäufung sehr stattliche Größe erreichen. Man kann solche schwimmenden Inseln nicht selten auf dem Mississippi und seinen Nebenflüssen beobachten. Die Amerikaner nennen diese schwimmenden Inseln Rafts. Eines der größten ist wohl das im Jahre 1778 im Unterlauf des Mississippi entstandene schwimmende Eiland. Es begann sich in dem Atchafalaya zu bilden und wuchs von Jahr zu Jahr, bis es 1816 eine Länge von zehn englischen Meilen, bei einer Breite von über 200 Meter erreichte. Die Insel stieg und sank mit dem Wasserspiegel, war aber groß genug, um Bäume bis zu 20 Meter Höhe wachsen zu lassen. Sie mußte später vom Staate mit gewaltigen Kosten beseitigt werden, da sie zu einem Verkehrshindernis geworden war. Die Beseitigung dieser Insel begann 1835 und nahm vier Jahre in Anspruch. Vor kurzem versperrte auch eine große schwimmende Insel die Schiffahrt des Red River auf eine Strecke von 45 englische Meilen, bis die amerikanische Bundesregierung mit erheblichem Kostenaufwand das Hindernis beseitigen ließ. Es kommt nicht selten vor, daß die Wogen an der Meeresküste Waldstücke und Sträuchermengen abbrechen, die dann zu schwimmenden Inseln werden. Auf diese Weise erklärt sich wahrscheinlich der Ursprung einer großen schwimmenden Insel, die im Juli 1892 zuerst 400 Meilen östlich von New Jersey im Atlantischen Ozean gesichtet wurde. Sie hatte einen Umfang von 9000 Quadratfuß und trug 30 große Bäume. Als sie im folgenden September wieder gesichtet wurde, hatte sie eine Reise von 1000 englischen Meilen zurückgelegt.

**Damen-Haarmode 1913**
Die neuesten Haarfrisuren ausgeführt mit den Haararbeiten des modernen Spezial-Hauses von
**W. J. Weber, Coiffeur u. Parfümeur**
Herzogstraße 52, Hotel Disch. Fernruf A 6484.
Verlangen Sie kostenfrei Katalog 1913. 53

**Spielwaren, Mal- u. Bilderbücher usw.**
in nur hervorragender Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten im Fröbelhaus M. Weiden, Spielefabrik, Köln, Martinstraße 37.
**Ostergeschenke, Schultornister, Malkasten etc.** in großer Auswahl.

**Er fühlt sich wie neugeboren!**
Ich trank zur Stärkung Biosan. Schon in den ersten Tagen des Biosangenusses stellte sich wieder ein gesunder, kräftigender Schlaf ein, den ich seit langer Zeit vermißte. Auch ist das Mattigkeitsgefühl in den Gliedern, sowie die anderen auf Schwäche zurückzuführenden Beschwerden vollständig verschwunden, so daß ich mich jetzt wie neugeboren fühle. Hch. Schlößmann, Mainz, Weinthorstraße 30, I. Unterschrift beglaubigt: 28. November 1912. Justizrat Dr. Bing. Biosan, Blechdose (gibt ½ Kilo) Mark 3,— erhältlich in Apotheken, Drogerien.

**Krankenpflegerinnen**
verabreichen mit Vorliebe Leciferrin bei Patienten, die nach Krankheiten, Entbindungen und Blutungen geschwächt sind, um die verlorenen Kräfte rascher zu heben; auch bei allen bleichsüchtigen und blutarmen Frauen und Mädchen, speziell in den Entwicklungsjahren, leistet Leciferrin hervorragende Dienste.
Preis einer großen Flasche M. 3.—, in Apotheken, sicher von: Jesuiten-Ap., Apostel-Ap., Dom-Ap., Einhorn-Ap., Ap. z. gold. Glocke, Hansa-Ap., Hirsch-Ap., Hof-Ap., Hohenzollern-Ap., Jan von Werth-Ap., Ap. zum gold. Kopf, Reh-Ap u. Stern-Ap. In Deutz von: Marien-Ap., Siegburgerstr. 115. In Mülheim von: Kronen-Ap., Windmühlenstr. In Mexheim von: Nordstadt-Ap. (273)

**Soeben eingetroffen!**
**neue reiche Auswahl von Kommuniongeschenken**
künstler. u. gediegen (z. T. kunstgewerbliche Erzeugnisse) bei billigen Preisen.
**Benziger & Co., Martinstr. 10a.**

# Familien-Anzeigen.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute vormittag 11½ Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,

Herr

## Eduard Schoss

vorher gestärkt mit den Heilsmitteln der römisch-kath. Kirche, im Alter von 32 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Hüls bei Krefeld, Köln, Brüggen, den 22. März 1913.

Die Ueberführung des Verstorbenen von Hüls zum Bahnhof Krefeld findet Dienstag, den 25. März, morgens 11 Uhr, statt.

Die feierlichen Exequien in Köln werden gehalten in der hohen Domkirche am Mittwoch, den 26. März, morgens 10 Uhr; hieran anschließend findet um 11½ Uhr das Begräbnis von der Leichenhalle des Friedhofes, Köln-Melaten aus, statt.

In der Pfarrkirche zu Hüls werden die feierlichen Exequien gehalten am Montag, den 31. März, morgens 9 Uhr. b9

---

Gott dem Herrn hat es gefallen, am Ostermorgen gegen 6 Uhr meinen guten Gatten, unsern teuren Vater, Schwiegervater, Onkel und Grossonkel, Herrn

## Carl Aug. Fislake

nach kurzer Krankheit, im Alter von 75 Jahren in die Ewigkeit abzuberufen.

Um stille Teilnahme bitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Köln, den 23. März 1913.

Die Beerdigung findet statt vom Sterbehause Sternengasse 51, Mittwoch, den 26. März, nachmittags 3 Uhr.

Vorher Trauerfeier im Hause.

---

Sollte jemand keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten. 4

---

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie die herrlichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres guten, treusorgenden Vaters sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Inhabern und Chefs des Hauses J. P. Bachem, den Herren Vertretern der Redaktion und Expedition der Kölnischen Volkszeitung und des Local-Anzeigers, seinen langjährigen Herren Kollegen, der Jubiläums-Kasse, sowie der Firma Greven & Bechtold unseren

**innigsten Dank**

aus.

Köln-Nippes, den 22. März 1913. 5

Familie Modemann.

---

**Trauer-Artikel**

schwarze Kostüme, schwarze Mäntel c*
Blusen, Unterröcke, Hüte, Schleier, Stoffe
in der Spezial-Abteilung Erster Stock

Kaufhaus Carl Peters, Köln, Breitestr.

---

Heute nachmittag 7½ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit wahrhaft christlicher Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt mit den Heilsmitteln der kath. Kirche, mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Ingenieur

## Anton Bechyné

im Alter von 67 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

**im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**

Frau Anton Bechyné
Therese geb. Pannenbecker.

Köln-Kalk, Kohljanowitz (Böhmen), Köln, Johann Claßenstr. 36. den 22. März 1913.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. März, nachmittags 1½ Uhr, von der Leichenhalle Köln-Melaten aus.

Die feierlichen Exequien werden gehalten an demselben Tage, morgens 9 Uhr, in der St. Josephskirche zu Köln-Kalk.

Ein weiteres feierliches Seelenamt wird gehalten am Donnerstag, den 27. März, morgens 8½ Uhr, in der St. Marienkirche zu Köln-Kalk.

Sollte jemand aus Versehen eine besondere Einladung nicht erhalten haben, so bitte ich dieses als solche zu betrachten. rb

---

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsern innigstgeliebten Bruder, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

## Peter Engelmann

nach kurzem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, heute nacht 2 Uhr zu sich in die Ewigkeit abzuberufen. Er starb wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 54 Jahren.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

**die trauernden Hinterbliebenen:**

Joseph Engelmann und Familie.
Wendelin Engelmann und Familie.

Köln-Deutz, Köln, den 23. März 1913.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Mittwoch, den 26. März, morgens 8½ Uhr, in St. Ursula.

Die Beerdigung findet statt am selbigen Tage, nachmittags 4½ Uhr, vom St. Vinzenzhaus, Eintrachtstrasse 129-131 aus nach Melaten. c

---

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**den wohlachtbaren Herrn**

## Carl Peter Demmer

nach kurzem Krankenlager heute abend um 10 Uhr, wohlvorbereitet durch die Heilsmittel der heiligen römisch-katholischen Kirche, im Alter von 31 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Refrath, Schuld (Ahr), Urbach, Köln, Bensberg, den 22. März 1913.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. März 1913, vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause Restauration Demmer aus statt; daran anschliessend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Refrath.

---

Sollte jemand aus Versehen eine besondere Anzeige nicht erhalten haben, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten. h

---

**Trauerhüte**

7,50 9,75 11,50 15,— t*
Bernhard Rüther, Breitestrasse 25-27.

---

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss starb heute morgen (Ostersonntag), nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, vorher gestärkt mit den h. Sterbesakramenten der römisch-kath. Kirche, meine innigstgeliebte, treue Gattin, meine treusorgende Mutter, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

## Frau Julius Möller

Elise geb. Linzbach

im Alter von 42 Jahren, was mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt anzeigen

**im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**

Julius Möller,
Maria Möller.

Köln-Nippes, Köln, Köln-Bayenthal, Bozen (Tirol), Weidenau, Gelsenkirchen, den 23 März 1913.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. März 1913, nachmittags 4½ Uhr, von dem Sterbehause Nippes, Holbeinstrasse 49 aus.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Dienstag, den 1. April 1913, morgens 8¾ Uhr, in Pfarrkirche St. Maria-Himmelfahrt zu Köln-Nippes.

Sollte jemand aus Versehen eine besondere Anzeige nicht erhalten haben, so bitten wir, dieses als solches zu betrachten. 1

---

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern nachmittag 1 Uhr unsere gute treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare Frau

## Wwe. Jean Peter Beckmann,

geb. Elisabeth Schmitz,

in die Ewigkeit abzurufen.

Sie starb nach langem schweren Leiden, vorher gestärkt durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente der römisch-katholischen Kirche, im 66. Lebensjahre infolge Herzschwäche.

Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Köln, Euskirchen, Trier, den 24. März 1913.

Die feierlichen Exequien werden Mittwoch, den 26. März, vormittags 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Michael gehalten; die Beerdigung findet am gleichen Tage, vormittags 11 Uhr, vom St. Vinzenzhause Eintrachtstr. 133—135 aus nach Melaten statt.

Sollte jemand aus Versehen eine besondere Einladung nicht erhalten haben, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten. o

---

**Das Sechswochenamt**
für Fräulein
**Anna Neumann**
findet am Donnerstag, den 27. März, morgens 8 Uhr, in der Marienkirche zu Kalk statt, wozu freundlichst eingeladen wird. 8

---

**TRAUER** KOSTÜME BLUSEN HÜTE SCHLEIER
MASSANFERTIGUNG IN 24 STUNDEN
TRAUERMAGAZIN LOOSEN
INH: WILH. SAUER • KÖLN • KREUZGASSE 20
VERSAND NACH AUSWÄRTS PER PASSAGIERGUT • TEL. 4767

---

Ed. Blumenthal Fernspr. 6351
Erstes Spezialgeschäft für
*Trauerkleidung*
7 Kolumbastr.
Kostüme, Blusen, Röcke, Mäntel, Hüte usw.

---

**Pietät**
Beerdigungs-Anstalt
**Köln**
Friesenstrasse 34—36
Inhaber
**Medard Kuckelkorn**
Fernspr. 2535 A u. B. *

---

Verlag J. P. Bachem Köln
Marzellenstrasse 41 und Breitestrasse 85.

**KALLISTA.**

Roman aus d. Zeit der Christenverfolgungen i. 3. Jahrhundert. Von J. H. Kardinal Newman.
**Siebzehnte Auflage.**
Mit vier Kunstdruck-Vollbildern nach Zeichnungen von Kunstmaler **Otto Maehly.**
Geheftet ℳ 2,50. In Original-Salonband ℳ 4,—.

*

**FABIOLA**
oder
**Die Kirche der Katakomben.**
Erzählung von
**Nikolaus Kardinal Wiseman.**
**70.—74. Tausend.**
Mit elf Kunstdruck-Vollbildern acht Zeichnungen von Kunstmaler **Otto Maehly** u. den englischen Original-Holzschnitten.
Geheftet ℳ 2,75. In Original-Salonband ℳ 4,—.
Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

---

**Ziehung nächste Woche!**
Berliner Lotterie
Lose à 1 ℳ, 11 Lose 10 ℳ
6039 Gewinne = Mark
100 000
Hauptgew. 10 000
**Coburger Geld-Lotterie**
17 553 Gewinne = Mark
360000
100000
50000
10000
Geld-Lose à 3,30 ℳ Porto und Liste 30 ₰ extra.
**Amtenbrink,**
Köln, Schildergasse 30,
**Noch am 8. März d. J. fiel der 3. Hauptgewinn von 10000 Mark der Roten Kreuz-Lotterie in unsere Glückskollekte.** *b

---

Spezialhaus in
**Bettfedern und Daunen**
Ober- u. Unterbetten
Plumeaus u. Kissen
Federdichte Stoffe i. all. Preislag.
Dampf-Bettfedern-Reinigung
**Weyter & Co.**
Blaubach 52. *8

---

**Rechtshülfe** von Broich Klapperhofstr. Tel. A 5062

## :: Stimmen aus dem Leserkreis ::

[Die Redaktion übernimmt für den Inhalt der an dieser Stelle zum Abdruck kommenden Zuschriften aus dem Leserkreis keine Verantwortung. Sie ist bereit, etwaige Richtigstellungen der Gegenseite zur Klärung des Sachverhalts auch zu veröffentlichen.]

[7029] **Behinderung des Straßenverkehrs.** Das öffentliche Interesse und die Rücksicht auf die Mitmenschen fordern, daß man nicht die Schalen von Apfelsinen, Bananen und dergleichen, die bekanntlich sehr schlüpfrig sind, einfach auf den Bürgersteig oder auf den Fahrdamm wirft. Man braucht nicht einmal sonderlich darauf zu achten, so wird man finden, daß gerade jetzt in der Saison für Apfelsinen die Straßen fast wie mit Schalen besät sind. Man begeht tatsächlich mit einem Gefühl der Unsicherheit die Straße und ist öfters genötigt, seinen Weg zu prüfen. Wenn ich jedesmal gefallen wäre, wo ich gerutscht bin, so hätte ich vielleicht keine Knochen mehr ganz. Die Folgen jener Rücksichts- und Gewissenlosigkeit kann man fast täglich in den Zeitungen lesen: Armbrüche, Beinbrüche, Kopfverletzungen u. dergl. mehr. Mir sind mehrere Fälle bekannt, wo die Betreffenden an den Folgen einer solchen Verletzung, d. h. infolge hinzugetretener anderer Krankheiten, ihr Leben einbüßen mußten. Und sonderbarerweise — außer, daß die Presse hier und da diese Unsitte rügt — es geschieht nichts, die Sache geht ruhig weiter. Gibt es denn tatsächlich kein Mittel, um gegen solche gewissenlose Menschen, die sich an dem Wohle ihres Nächsten in solch frivoler Weise versündigen, vorzugehen? Oder ist es nötig, daß so und so viele Mitbürger die Saumseligkeit oder Rücksichtslosigkeit anderer mit ihren Knochen bezahlen sollen? Die vorige Woche beobachtete ich, wie ein größeres Mädchen von 16 bis 17 Jahren eine ganze Hand voll Apfelsinenschalen aus dem Hause heraus mitten auf den Fahrdamm warf. Die Polizei müßte doch berechtigt sein, hier sofort zu protokollieren; und wenn sie dazu berechtigt ist, warum tut sie es nicht? Bei Kindern läßt man sich die Sache mit Rücksicht auf ihren Unverstand noch gefallen. Allerdings muß auch hier etwas geschehen, und das wäre in erster Linie Sache der Eltern und Lehrer. Bei jedem Kinde wirkt das ja auch nicht; jedoch wird manches sonst gut erzogene Kind, wenn es in ruhiger, sachlicher Weise auf die schwerwiegenden Folgen aufmerksam gemacht wird, sich etwas in acht nehmen. Jedenfalls, und hierin wird mir jeder um das Gemeinwohl Besorgte Recht geben, muß in dieser Angelegenheit etwas geschehen, und es wird die maßgebende Stelle dringend um entsprechende Schritte gebeten. Einer für viele.

[7030] **Zum Straßenbahnunglück in der Marzellenstraße.** Mehrere Einsendungen sind dem Kölner Local-Anzeiger zugegangen, in denen um möglichst baldige Befestigung der beiden noch an der Ecke Marzellenstraße-Bahnhofstraße vorhandenen Häuser die Stadtverwaltung ersucht wird. Es sei nun an der Zeit, daß eine bessere Passage geschaffen werde, solle die Zahl der Unglücksfälle und die aus ihnen erzeugte Beunruhigung des Publikums nicht noch steigen. Auch die Strecke vom Toreingang zum Posthof bis ans Gymnasialgelände sei eine Quelle von Gefahren. X.

[7031] **Sparkasse.** Im Anschlusse an die Stimme Nr. 7027 ist zu bemerken: Um den kleinen Leuten das Sparen zu erleichtern, wäre es vielleicht gut, wenn die Kassen wenigstens an Samstagen bis 1 Uhr geöffnet blieben, wie es bei der Kreisbank in der St. Apernstraße auch geschieht. Die Stadt würde jedenfalls dadurch keinen Schaden haben. Auch „ein kleiner Sparer".

## :: Handwerk und Gewerbe ::

### (LA) Westdeutscher Mittelstandstag.

Für die Provinzen Rheinland und Westfalen wird am 13. April in Köln im Fränkischen Hof ein Westdeutscher Mittelstandstag stattfinden. Der gewerbliche Mittelstand in Rheinland und Westfalen hat sich bis jetzt der Reichsdeutschen Mittelstandsbewegung gegenüber im allgemeinen abwartend verhalten. Man wollte zuerst sehen, ob der Reichsdeutsche Verband sich auch als rein wirtschaftliche Gesamtvertretung aller Gruppen des selbständigen Mittelstandes bewähren würde. Nachdem die Ereignisse der letzten Jahre gezeigt haben, daß der Verband die Erwartungen, die der selbständige Mittelstand auf ihn setzt, in befriedigender Weise erfüllt, will der Mittelstand im Westen nicht mehr länger zurückstehen und sich mit seinen Standesgenossen im Reiche zur Wahrung seiner sozialen und wirtschaftlichen Interessen zusammenschließen. Darüber, wie dieses Ziel zu erreichen sei, haben schon seit längerer Zeit Aussprachen in führenden westdeutschen Mittelstandskreisen stattgefunden. Die Organisationsform ist so gewählt, daß Selbständigkeit und freie Betätigung der einzelnen Körperschaften nicht die geringste Einschränkung erfahren. Die Innungen sowie die mittelständischen Vereine und Verbände schaffen sich in dem Landesverbande eine gemeinsame Spitze zur Vertretung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen. Zu diesem Zwecke wird ein Ausschuß geschaffen, in den die dem Reichsdeutschen Mittelstandsverbande in Rheinland und Westfalen angeschlossenen Korporationen eine ihrer Größe entsprechende Anzahl von Vertretern entsenden. Dieser Landesausschuß wählt aus sich heraus wieder einen geschäftsführenden Vorstand. In Köln wird der Grundstein zu dieser Organisation gelegt werden. Alle Körperschaften des Mittelstandes in der Rheinprovinz und in Westfalen werden aufgefordert, nach Köln Vertreter abzuordnen.

(LA) **Vom Möbeltransportgeschäft.** Unter Bezugnahme auf einen vom Verein gegen Unwesen in Handel und Gewerbe der Presse zugesandten Artikel, in dem vor unreellen Möbeltransporteuren gewarnt wird, schreibt uns u. a. Hr. Heinrich Thiesen, Köln-Ehrenfeld, Jenterstraße 6, das folgende:

Vor einigen Tagen wurden in Kölner Tagesblättern einige Verurteilungen von unreellen Möbeltransporteuren bekannt gemacht; darin hieß es, daß der Gerichtsvorsitzende geäußert habe, es sei eine Unsitte kleinerer Spediteure, Umzüge billig anzunehmen und später mehr zu verlangen. Diese Meinung ist nur bedingt richtig. Nur der Umstand, daß wir im Fuhrgeschäft schlecht organisiert sind, erklärt es, daß nicht eine öffentliche Empörung über diese Aussage kundgegeben wurde. Jener Vorsitzende mag sich bei Bedarf an uns wenden und wir werden ihm aus Köln eine große Zahl kleinerer und doch reeller Möbeltransporteure nennen, welche gegen Feuer, Haftpflicht und Transportschäden versichert sind und reelle Arbeit liefern. Dann kommt es auch oft vor, daß unreelle Leute dem Spediteur nicht angeben, daß außer den Zimmermöbeln noch zwei bis drei Mansardenzimmer, zehn bis fünfzehn Zentner Kohlen und dergleichen vorhanden sind. In Köln haben wir eine große Anzahl bankerotter Spediteure und Leute, welche keine Wagen haben, aber doch Umzüge annehmen und sich die Möbelwagen leihen. Solchen Leuten darf man eben Umzüge nicht übertragen. Das Publikum sieht zuviel auf das „Billige". Man bedenke, daß heute die Arbeiter die Stunde mit 65 Pfg. bezahlt werden, und dabei werden die meisten Umzüge im Monatsanfang gemacht, also zu einer Zeit, in der die Transporteure überlastet sind.

Es wird ferner geklagt, daß viele Spediteure unrechtmäßig „leere Wagen zurück" in den Tageszeitungen anzeigten; daß dies geschieht, ist nicht abzuleugnen. Man lasse sich nachweisen, daß wirklich an diesem oder jenem Tage ein Möbelwagen in der betreffenden Stadt ist. Die Umziehenden sollten sich aber auch nach ihrem Möbeltransporteur erkundigen und sich nachweisen lassen, ob ihr Transport versichert wird.

(LA) **Verkauf von Kommunionkerzen.** Die Mittelstandsvereinigung für Handel und Verkehr hat an das Generalvikariat eine Eingabe gerichtet, in der es u. a. heißt: Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß seitens einiger Herren Geistlichen in einzelnen Pfarreien der Verkauf und die Besorgung von Kerzen für die Kommunionkinder übernommen wurde. Wir haben erfahren, daß die Kommunionkinder aufgefordert worden sind, die Kerzen bei dem zuständigen Küster zu kaufen oder dem Herrn Geistlichen den Betrag von 2 bis 3 M. mitzubringen, dann würde er hierfür den Kindern die vorgeschriebene Kerze aushändigen. Die Kommunionkinder der höheren Knaben- und Mädchenschulen werden schon seit Jahr und Tag aufgefordert, einen bestimmten Betrag für die Kerze mitzubringen. Also von dieser Seite haben die Geschäftsleute auch schon seit langen Jahren keine Einnahme mehr und nun soll ihnen auch noch diejenige, die sie aus der Mittelschicht des Volkes hatten, genommen werden. In diesem Zusammenhang unterlassen wir nicht, ergebenst darauf hinzuweisen, daß im Gegensatz zu dieser Gepflogenheit erfreulicherweise andere geistliche Herren nach wie vor ihre Einkäufe bei den Händlern des Mittelstandes besorgen. Wir bedauern, daß in einzelnen Pfarreien die Herren Geistlichen die Kerzen direkt von der Fabrik oder dem Großhändler beziehen und so den gewerbtätigen Mittelstand ausschalten. Es ist verständlich, daß durch diese Maßnahme der mittlere Kaufmannsstand immerhin schwer geschädigt wird. Zum Schlusse der Eingabe wird gebeten, zu veranlassen, daß die Kinder bzw. die Eltern den Mittelstand beim Einkauf der Kerzen berücksichtigen.

## :: Aus dem sozialen Leben ::

**Zentral-Sterbekasse Leo in Köln.** Nach dem endgültigen Jahresabschlusse stellt sich das geschäftliche Ergebnis des Jahres 1912 als nach jeder Hinsicht befriedigend dar. Der erzielte Reingewinn stellt sich auf 71 153 M. (1911: 58 097 M.), von dem dem Sicherheitsfonds 13 463 M. und dem zur Erhöhung der versicherten Summen der Mitglieder 57 689 M. überwiesen werden. Nach dieser Zuweisung beträgt der Sicherheitsfonds 76 527 M. und der Gewinnfonds 194 160 M. Ferner fließen dem aus den von säumigen Mitgliedern gezahlten Versäumnisgeldern im Vorjahre neugebildeten Fonds zur Deckung der Kosten der ordentlichen Generalversammlung 1403 M. zu, so daß dieser Fonds jetzt 4167 M. beträgt. Die im Jahre 1912 eingetretene Sterblichkeit bewegte sich in durchaus normalen Grenzen. Die tatsächliche Sterblichkeit stellt sich auf 70,42 Proz. der rechnungsmäßigen, so daß eine Mindersterblichkeit von 29,58 Proz. (1911: 23,66 Proz.) zu verzeichnen ist. Für die verstorbenen 1034 Mitglieder wurden 99 752 M. (1911: 998 mit 100 935 M.) ausgezahlt. Die Einnahmen weisen gegen das Vorjahr eine weitere Steigerung auf, und zwar die Beiträge um 29 303 M., die Zinsen um 6665 M. Die Verwaltungskosten stellen sich auf netto 27 715 M. (1911: 25 554 M.) und sind gegen das Vorjahr von 8,93 Proz. auf 9,46 Proz. gestiegen. Diese Erhöhung erklärt sich durch eine größere Propaganda, durch Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung, durch Einführung der Kinderversicherung und ähnliche Maßnahmen. Der reine Mitgliederzuwachs stellt sich auf 7097 (1911: 7104), so daß am 31. Dezember 1912 der Kasse insgesamt 66 520 versicherte Mitglieder angehörten, die sich auf 634 Zahlstellen verteilen. Inzwischen ist infolge einererhöhten Werbetätigkeit die Anzahl der Zahlstellen auf 665 gestiegen, und allein in den Monaten Januar bis März über 3500 neue Versicherungen, darunter über 250 Kinderversicherungen, zum Abschluß gekommen, so daß die Gesamtzahl der Mitglieder 70 000 bereits überschritten ist. Die großen Aufgaben, welche der Leokasse ganz besonders für die katholischen Vereine mit Rücksicht auf die Gründung der sozialistischen Volksfürsorge zufallen, läßt für das laufende Jahr eine noch weitere Inanspruchnahme derselben erwarten. Durch die beabsichtigte Umwandlung in einen großen Versicherungsverein a. G., Neugestaltung der Versicherungsbedingungen und Tarife, Ausdehnung der Kinderversicherung usw. wird die Leokasse unzweifelhaft nunmehr auch in solchen katholischen Kreisen diejenige Beachtung, Unterstützung und Ausbreitung finden, die sich ihr gegenüber bisher ablehnend verhalten haben.

## Gesellschafts- und Vereinsleben

(LA) **Kath. Arbeiterverein Köln-Nord.** Unter außerordentlich starker Beteiligung der Mitglieder feierte am Ostermontag der Katholische Arbeiterverein Köln-Nord in St. Ursula seine gemeinschaftliche h. Osterkommunion. Die Befürchtung, die Kommunionfeiern möchten durch die Abtrennung der zwei neuen Vereine von St. Agnes und St. Kunibert von ihrem früheren Glanz verlieren, hatte sich nicht bestätigt, im Gegenteil. Die Beteiligung war eher noch größer, ein Beweis, daß die bisher noch Säumigen alle herbeigeholt waren. Seiner großen Anerkennung und Freude hierüber gab der Präses, Hr. Kaplan Moll, eingangs seiner herzlichen Ansprache Ausdruck, in der er die Mitglieder anfeuerte zum Glauben an den gekreuzigten, zur Hoffnung auf den auferstandenen, und zur Liebe zum eucharistischen Heiland und dann zum Schluß die segensreiche Einrichtung des Männerapostolates und der monatlichen h. Kommunion dringend empfahl. Es war ein ergreifendes Schauspiel, als eine Reihe Männer nach der anderen in ehrfurchtsvoller Haltung zum Altare schritt, während ein Chor, bestehend aus Kindern der Mitglieder, geleitet vom Präses, mehrstimmige Kommunionlieder sang. Abends fanden sich die Mitglieder im Vereinslokal zu einer gemütlichen Sitzung zusammen, wobei eine Reihe neuer Mitglieder in den Verein aufgenommen wurden.

## :: Aus dem Bergischen Land ::

(LA) **Refrath,** 23. März 1913. Die Ehefrau des Arbeiters Johann Peter Schlebusch hat gestern Drillinge geboren und zwar zwei Knaben und ein Mädchen; die Zahl der Kinder dieser Familie ist damit auf sechs gestiegen. X.

## :: Was der Mittwoch bringt: ::

**Theater.** Opernhaus: Sondervorstellung für den Verband der kaufmännischen Vereine: Die schöne Exzellenz, 8. Schauspielhaus: Maria Magdalene, 7½. Colosseum: Der Liebesonkel, 8¼ Uhr. Reichshallen-Theater: Vorstellungen des Olympia-Theaters, 8. Original Kölner Hänneschen-Theater (Jean Hamacher): Im früheren Panoptikum im Auerbachs Keller: Täglich Vorstellungen. Kölner Hänneschen-Theater (Wwe. Klotz), Im Rubens, Sternengasse: Vorstellungen.

**Konzerte.** Zoologischer Garten: 3½. Flora: 3½ (vorm. 8—12 freier Eintritt). Volksgarten: 3½. Stadtgarten: 3½. Opernhaus-Restaurant: 3 Uhr. Vergnügungspalast „Gross-Cöln". Wiener Café, City-Cafe, Café Runge, Cafe Bauer, Kaiserhof, Militärmusik auf dem Neumarkt, mittags 12—1 Uhr.

**Museen.** Bei freiem Eintritt. Geöffnet von 10—4 Uhr: Wallraf-Richartz-Museum an der Rechtschule. — Kunstgewerbe-Museum, Hansaring. — Schnütgen-Museum, Hansaring 32A. — Rautenstrauch-Joest-Museum, Ubierring 47; geöffnet von 9—1 Uhr. — Prähistorisches Museum, Bayenturm. — Historisches Museum, Hahnentor und Eigelsteinertor. — Naturhistorisches Museum, Stapelhaus. — Gewerbehalle, Ubierring 40 (geöffnet von 10—12, 2—5 Uhr).

**Verschiedenes.** Kölner Klub für Flugsport: Flugmaschinenschau auf dem Flugplatz des Klubs zu Köln-Niehl. Amerikanischer Vergnügungspark: Täglich geöffnet.




(LA) **Eröffnungsrennen auf dem Kölner Sportplatz.**

Zu dem ersten diesjährigen Radrennen am Ostersonntag hatte sich das Publikum zahlreich eingefunden. Der Kölner Radrennverein hatte es sich angelegen sein lassen, gleich mit einem guten Rennen die Saison zu eröffnen; mit dem gebotenen Sport konnte man sehr zufrieden sein. Obgleich der Belgier Linart den großen Osterpreis auf sein Konto schreiben konnte, waren seine Gegner ihm vollauf gewachsen. Stellbrink und Walthour waren durch Rad- und Motordefekte benachteiligt, auch van Nek rechtfertigte das auf ihn gesetzte Vertrauen, so daß alle drei Läufe interessante spannende Momente zeitigten. Lange entbehrte Fliegerrennen boten angenehme Abwechselung und wurden flott bestritten. Die unter der neuen Leitung sich rasch abwickelnden einzelnen Rennen hatten folgende Ergebnisse:

1. Erstfahren. Für Fahrer, die noch keinen ersten Preis gewonnen. 800 Meter. Preise 20, 15, 10 M. 1. Leonh. Esser (Köln) 1:12⅘, 2. Karl Schmitter (Köln), 3. Val. Beiden (Köln). 2. Mal-fahren. 3 Vorläufe und Endlauf, 800 Meter. Preise 40, 30, 25, 20 M. 1. Christ. Müller (Köln) 2:04, 2. Peter Buntenbroich (Köln), 3. Arnold Peisker (Köln), 4. Willi Rauth (Düsseldorf). 3. Vorgabefahren, 1200 Meter. Preise 30, 20, 15, 10 M. 1. Max Breitbach (Barmen) mit 110 Meter Vorgabe, 2. Karl Schmitter (Köln) mit 70 Meter Vorgabe, 3. Leonh. Esser (Köln) mit 50 Meter Vorgabe, 4. Arnold Peisker (Köln) mit 30 Meter Vorgabe. 4. Prämienfahren, 320 Meter. Dem Ersten jeder Runde 5 M., letzte Runde 30, 20, 10 M. 1. Max Breitbach (Barmen) 4:43, 2. Chr. Müller (Köln), 3. Peter Buntenbroich (Köln). Die ersten beiden Prämien holt sich Müller, dann reißt Breitbach aus, holt sich die übrigen fünf Prämien und gewinnt noch mit halber Runde. 5. Trostfahren, 800 Meter. Preise 15, 10, 5 M. 1. Franz Breitbach (Barmen) 1:17², 2. Heinr. Naumann (Wiesdorf), 3. Willi Hommelsheim (Köln).

Großer Osterpreis. Großes internationales Dauerrennen mit Motorschrittmachern in drei Läufen über 20, 30, 50 Kilometer. Preise 1750, 1500, 1250, 1000 M. Erster Lauf 20 Kilometer. 1. Victor Linart (Antwerpen) 15:08⅕, 2. Arthur Stellbrink (Berlin), 60 Meter, 3. Piet van Nek (Amsterdam) 950 Meter, 4. Bobbie Walthour (Atlanta) 2790 Meter zurück. Zweiter Lauf 30 Kilometer. 1. Walthour 22:31⅗, 2. Linart 200 Meter, 3. van Nek 390 Meter, 4. Stellbrink 1449 Meter zurück. Dritter Lauf 50 Kilometer. 1. Linart 37:55⅘, 2. Stellbrink 180 Meter, 3. van Nek 1580 Meter, 4. Walthour 5160 Meter zurück. Gesamtklassement: 1. Linart 99,800 Kilometer, 2. Stellbrink 98,320 Kilometer, 3. van Nek 97,080 Kilometer, 4. Walthour 92,050 Kilometer. S

**Kommunionbekleidung**
für
**Knaben**

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, versäumen Sie nicht, sich unsere Kommunionbekleidung, schwarz und blau, ohne jeden Kaufzwang vorlegen zu lassen, denn die Vielseitigkeit der Auswahl werden Sie nirgendwo finden. Die in unserm Spezial-Geschäft geführten Qualitäten sind erstklassig, jedoch die Preise billigst.

Erstes Spezial-Geschäft
in Bekleidung für Knaben
und junge Herren.

**H. Ludowicy & Gaftreich**
Breite Str. 47/49. Tel. B 9952. Breite Str. 47/49.
dg*

**Gicht und Rheumatismus**
sichere Heilung nach neuem Sauerstoff-Verfahren. 100 Priestley-Tabletten, 3 Wochen-Kur 43.50. Prospekt gratis: Hof-Apotheke, Wallrafplatz 1.

**Kommunion-Wäsche**

in grosser Auswahl für

Knaben und Mädchen.

Aparte Neuheiten in

**Voile, Mull, Batist u. gestickten Stoffen**

für Kleider und Blusen.

Unterröcke u. Taschentücher.

**Braut- u. Pensions-Ausstattungen**

in geschmackvoller gediegener Ausführung.

**Geschwister van Geisten,**

Hohestrasse 19, Köln, gegenüber dem Bismarck-Denkmal.

Leitern aller Art



Kinderleiterwagen, Bügelbretter, Blumenkästen, alle Holzwaren für Küche u. Haus.

Vorratsschränke, Gardinenspanner.

Billigste Preise.

**Steingrüber & Cie.**

Friesenstrasse Ecke Norbertstr. Telephon A 461.

**Papierabfälle**

alte Geschäftsbücher, Briefe, Zeitungen etc.

kauft stets unter Garantie des Einstampfens

Teleph. 9011. **Peter Kreuels** Stolkgasse 35.

Nähe der Hauptpost. 0

*Oetker*

**Marmeladen**

dürfen auf keinem Frühstückstisch fehlen.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben. *0

**Auch ein Kranker**

sagt der Arzt – darf Kaffee genießen, wenn er mit Carlsbader Kaffee-Gewürz bereitet wird. Es vermindert nämlich die nervenerregenden Eigenschaften des Kaffees und macht ihn nahrhaft. Auch koffeinfreier oder Malz-Kaffee erhalten durch Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz



Aroma, Farbe und Geschmack von feinem Bohnenkaffee.

Otto E. Weber Radebeul-Dresden.

**Carl Wagner**

Juwelier.

Hohe Pforte 22— Gegründet 1837

**Kommunion-Geschenke**

in grösster Auswahl bei anerkannt billigsten Preisen und guter Qualität.

**Taschenuhren** unter weitestgeh. Garantie

von den billigsten Preislagen an aufwärts.

Eintausch von altem Gold.

Fernruf A 4797. Auswahlsendungen.

Beachten Sie meine Fensterauslagen. p*

**Damenschürzen in Alpaka u. Panama,** extra weit m. Taschen sehr preisw. Math. & Rosa Bernardi, Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr. *

**Hutblumen-Ausstellung!**

**Stets das Neueste! Preise allerbilligst** infolge Ersparnis der Laden-Miete.

**Fertige Blumenranken.** Blumen nach Wahl werden **geschmackvoll und gratis** zusammengestellt.

**Straussfedern Reiher Flügel.** **Kunstblumen zur Dekoration** in grosser Auswahl.

**Blumenfabrik Altenbergerstrasse 20** (am Hauptbahnhof). *9




## Schloß La Meunière.

[14] Frei nach dem Französischen von Adele Treuenfels.

„Liebe Tante, wenn du mir schon etwas Wertvolles schenken willst, würde ich vorziehen ..."

„Nun, was ist's, heraus mit der Sprache!" Johanna erbebt leise, bittend blickt sie die gestrenge Tante an: „Aergere dich nicht; gib mir, was du willst, was dir in den Sinn kommt, und dann noch etwas Geld!"

„Geld, was willst du damit tun?"

„Ich werde es in deinem Namen an Arme verteilen. Du glaubst nicht, wieviel Elend hier herrscht. Da ist die arme Frau Tombal mit sieben Kindern, die krank zu Bett liegt, keine Decke, kein Feuer, kein Brot. Die Boudins, eine noch zahlreichere Familie; die Kinder haben nichts zum Anziehen, barfüßig bei dieser Kälte!"

„Unsinn," unterbricht die alte Dame ärgerlich, „so kennst du alle Armen des Ortes?"

„Ich kenne manche, aber es gibt noch viel mehr, als wir ahnen."

„Welch' verrückte Idee, diese Leute aufzusuchen. Ich habe Erfahrung darin, glaube mir, meist haben sie ihr Unglück selbst verschuldet, nur nicht das Mitleiden an Unwürdige verschwenden. Ich liebe diesen Verkehr nicht, Johanna, merke es dir." Das junge Mädchen erwidert keine Silbe. Mlle. Euphrosyne sprach kein Wort mehr von Geschenken.

Das hohe Fest war gekommen. Der Weihnachtsbaum strahlte unter tausend Kerzen. Der Saal, in dem die Geschenke ausgebreitet sind, ist festlich beleuchtet. Ein jedes eilt an seinen Platz und betrachtet seine Gaben.

Auch Johanna steht, in Bewunderung versunken, vor ihren Geschenken. Ihr Blick ist auf eine winzige Kassette gefallen. Was mag wohl darin sein? Mit einem leichten Druck öffnet sie dieselbe und entdeckt wunderhübsche Nähutensilien, alle in Silber, und hier blinkt ihr etwas entgegen ... Fünfzig volle Franken, welche Seligkeit, welche Freude!

Entzückt eilt sie zur Spenderin und wiederholt: „Tausend, tausend Dank, liebe, verehrte Tante."

### Zwanzigstes Kapitel.

Johanna Bordel an ihren Bruder Pierre:

La Meunière, 10. Januar.

Geliebter Bruder!

Ich habe mir vorgenommen, dir recht oft zu schreiben, und dir von unserem Tun und Treiben zu erzählen.

Aber heute fällt es mir wirklich schwer. Wir erleben gar nichts. Es regnet in Strömen; man kann nicht spazieren gehen, sieht niemanden. Denn bei diesem Wetter fällt es keinem Bekannten ein, uns zu besuchen. Stundenlang verbringe ich vor meinem Schreibtisch oder in meinem Zimmer bei einer Handarbeit.

Ich bin sehr viel allein. Warum? fragst du. Nun, das ist sehr einfach. Dieses ewig trübe Wetter scheint schlecht auf Tantes Stimmung einzuwirken. Sie sagt mir kein einziges freundliches Wort; ihre Stirne ist umwölkt. Alle Anzeichen zu einem heraufziehenden Gewitter sind vorhanden.

Du wirst begreifen, daß ich diesem drohenden Sturme lieber aus dem Wege gehe. Und die Mutter? Ja, sie ist auch gerade nicht sehr heiter. Gegenwärtig leidet sie an einem starken Schnupfen, der sie noch wortkarger macht als sonst.

Neulich am Abend hatte ich eine herrliche Idee. Ich setzte mich ans Klavier und begann mein Lieblingslied:

Wie schön ist die Träne einer Braut,
Wenn dem Geliebten sie ins Auge schaut!

Ich fühlte, ich sang gut. Mutter war schon längst im Bett; die Tante im Hintergrund bei einer Arbeit beschäftigt.

Meine Umgebung hatte ich vergessen. Ich gab mich mit ganzer Seele meinem Liede hin. Da, auf einmal wurde ich durch lautes Aufseufzen unterbrochen. Ich drehe mich um, und was sehe ich? — Die Tante in einem Zustand, wie ich sie in meinem Leben noch nicht erblickt.

Die Arbeit ist ihrem Schoße entfallen; ihr sonst so lebhaftes Gesicht erschien mir blaß und geisterhaft; die Augen weit aufgerissen und starr auf einen Punkt gerichtet, als ob sie eine Erscheinung hätte.

„Tante," frug ich, „was ist dir, bist du krank?"

Und wie im Traume antwortete sie: „Nein, nein ..., es erinnerte mich nur an etwas ..."

„Mein Lied ist daran schuld?"

„Ja, ... in meiner Jugend ... hat es jemand, den ich sehr liebte, gesungen."

Ihre Stimme war verändert. Du weißt, sie zeigt sonst nie ihre Gefühle; sie war tief ergriffen.

Diesen Augenblick benützte ich, um eine Frage an Sie zu richten: „Tante, willst du mir eine Freude machen?"

„Gern, Kleine."

„Bitte, bitte, erzähle mir die Geschichte deiner Jugend."

„Meine Geschichte; hab' ich überhaupt eine?"

„Ohne Zweifel, jedermann hat eine; die deine würde mich interessieren."

„Woher weißt du das?"

„Aber du selbst hast mir einmal eine Andeutung gemacht, du hättest Schweres in deiner Jugend erlebt."

Die Tante senkte traurig den Kopf.

Ich bereute schon die Kühnheit meiner Frage, als sie fortfuhr:

„Es ist wahr, ich entsinne mich. Du hast recht, Johanna, Unglück macht ein Leben interessant. Aber willst du meinen Roman kennenlernen?"

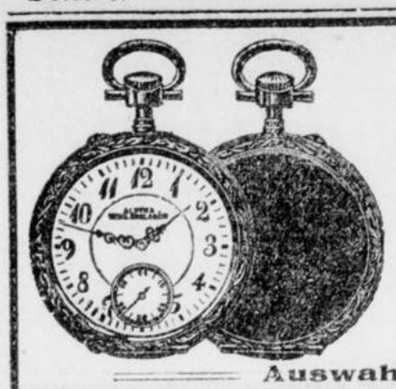
Es ist eigen, Pierre, je melancholischer sie wurde, um so mehr war ich gespannt, den Grund ihrer trüben Stimmung zu erfahren.

Wir schwiegen beide einige Minuten; man hätte eine Mücke fliegen hören können, so still war es.

Dann fing die alte Dame an, mit sich selbst zu reden. „Warum es ihr verschweigen; ... alles hat sie verändert."

Zu mir gewendet: „Merke wohl auf, Johanna, du bist kein Kind mehr. Doch ich fühle mich nicht ruhig genug, dir mein Geheimnis anzuvertrauen. Ich könnte heftig, leidenschaftlich werden, und das ziemt sich nicht für eine alte Frau. Was ich dir nicht mündlich mitteilen kann, will ich für dich aufzeichnen. Du sollst alles erfahren. Dann wirst du mich vielleicht nachsichtiger beurteilen."

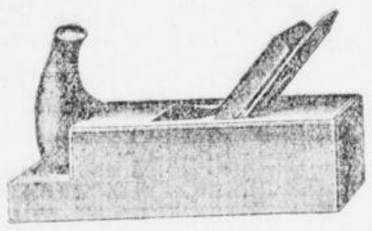
Hierauf sprach sie von ganz anderen Dingen. Ich war erlöst und bin nun begierig, das Resultat unseres Gespräches zu hören.



**C. J. Linnartz**
Gegründet 1858. Komödienstrasse 39 Fernruf B 7948.
Passende **Geschenke** zur
**Kommunion u. Konfirmation**
Taschenuhren, Uhrketten, Wecker usw.
Auswahlen stets gerne zu Diensten.

**Agnes Schnitzler**
**Brüsselerplatz 6**
gegenüber der St. Michaelskirche.
**Zur hl. Kommunion**
Gebet- und Geschenkbücher
Bilder, Rosenkränze
Kerzen in grosser Auswahl.
Uebernahme sämtlicher Drucksachen
Bildereinrahmen.

**Werkzeuge**
sämtl. Eisen-, Stahl- u. Messingwaren
kaufen Sie vorteilhaft bei *8

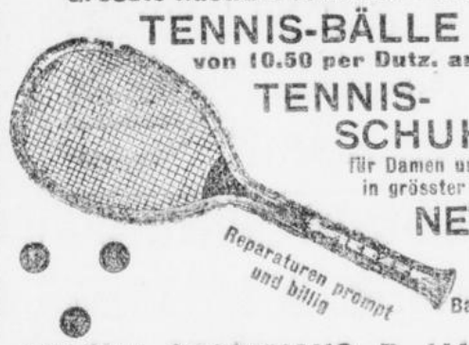


**Julius Krewerth**
Fleischmengergasse Ecke Neumarkt.

**Zum Hausputz**
empfehlen wir
**Ia. Fussboden-Lackfarben**
in 8 verschiedenen Farben
prima Bohnwachs, gelb und weiß, Bohnbürsten, Stahlspäne, Möbelpolitur zum Aufpolieren der Möbel
Alle Farben, Lacke, Firnisse, Schwämme, Fensterleder
Echt pers. Insektenpulver. p
**M. Kemp & Wessel, Höhle 18, 20, 22.**

Papier- und Papierwaren-Fabrik
**Gebrüder Hack, Köln**
Martinsfeld 32 — Telephon A 572
liefert
Tüten und Beutel
Einwickel- u. Packpapiere
Spez.: Rollenpapier mit Druck
in allen üblichen Papiersorten mit und ohne Druck zu billigen Preisen.
Muster gratis und franko.
Tägl. Produktion über 1 Million Tüten und Beutel. *ao

**ENGL. TENNIS-RACKETS**
Grösste Auswahl von 4.50 – 21.–
TENNIS-BÄLLE
von 10.50 per Dutz. an.




TENNIS-SCHUHE *0
für Damen und Herren in grösster Auswahl.
NETZE, PRESSEN, Ballständer.
**SPEZIAL-SPORTHAUS D. JANSEN**
Herzogstrasse 37.

**Gute reine Makulatur**
(ganze Bogen) zu haben:
Kölnische Volks-Ztg. Ztr. 6 ℳ, Kölner Local-Anzeiger Ztr. 4 ℳ
(Nach außerhalb 50 Pfg. Aufschlag für Verpackung pro Ztr.)
Geschäftsstelle des Kölner Local-Anzeigers, Marzellenstraße 37.

**Möbelhaus Josef Frisch, Köln**
Hauptgeschäft und Ausstellung
**Mohrenstrasse 19**
Tel. A 6898
Billigste Bezugsquelle kompletter bürgerlicher Wohnungseinrichtungen in allen Holz- und Stilarten. Verkauf einzelner Möbelstücke.
(Anfertigung nach Zeichnung aller vorkommenden Entwürfe.)
Stets Gelegenheitskäufe in eingetauschten besseren Sachen am Lager.
Portieren, Dekorationen, Teppiche in echten Perser und Imitationen usw.
Besichtigung ohne Kaufzwang einem jeden gestattet.
Man verlange Kostenanschläge. Beste Referenzen zur Verfügung.
Verkauf gegen bar und Ziel nach gegenseitiger Uebereinkunft.
Weitestgehende Garantie der Haltbarkeit.
**Mohrenstraße 19.**
Vertreter an allen auswärtigen Plätzen gesucht. 65

**Beste Farben-Bezugsquelle**
Weyerstr. 13-15. Fernspr. A 1244
Hartlrocken-Glanzöl per Pfd. 0,35
in 3 Stunden harttrocknend.

| | per Pfd. | | per Liter |
|---|---|---|---|
| Oelbleiweiss reinp. | 0,32 | Leinöl, doppelt gek. | 0,65 |
| Schneeweiss „ | 0,19 | Terpentin p. Pfd. | 0,45 |
| Lithopon, weiss „ | 0,17 | Firniss „ „ | 0,60 |
| Oeker „ | 0,10 | Bernsteinlack., „ | 1,00 |
| Umbra „ | 0,15 | Bernstein-Fussbodenlack | |
| Sammetbraun „ | 0,15 | mit Farbe 2 Pfd.-B. | 2,– |
| Fert. Oelfarben „ | 0,50 | Pinsel aller Art | |

Tuben-Farben in verschiedenen Grössen.
Schablonen aller Arten.
**P. & W. Bollig.**
Bei grösserer Abnahme entsprechend billiger. *7

Eine Hausapotheke für 75 Pfg
Carmol nimmt man 10 Tropfen bei Magen- und Darmverstimmung, Husten, Ohnmacht, innerlich äusserlich bei Rheuma, Gicht, Kreuz-, Brust-, Leib-, Hals- und Kopfschmerzen
Carmol tut wohl
Flasche Mrk. 0,75 1,25 und 3,50
Überall erhältlich in Apotheken und Drogerien

**Damen-**
Taschen, reizende Neuheiten Portemonnaies, Zig.-Etuis, Brieftaschen, passende Garnituren in schönster Auswahl zu billigsten Preisen.
Heinrich Müller, Unter Taschenmacher 28, zwischen Domhof und Altermarkt. – Gegr. 1867. – *0

**Kommunion-Anzüge**
aus tiefschwarzen und echtblauen Stoffen 1reih. und 2reih. eleg. Verarbeitung
12 14 18 20 24 28 32 36 M.
Preise enorm billig.
**Königstraße 5**
an der Malzmühle. *4

Schenke deiner Tochter ein gutes Buch zum Geburtstag!
Auswahlverzeichnis liefert kostenfrei Verlag J. P. Bachem, Köln

Zur Kommunion



Gegr. 1886 Fern. B 559
Etagen-Geschäft für Uhrmacher Loevenich
Uhren- u. Goldwaren
Ehrenstr. 31, 1. Etage.


Wenn sie es erlaubt, schicke ich dir auch den Bericht. Meiner Gewohnheit gemäß habe ich Mama alles erzählt. Sie war etwas erstaunt über meine Frechheit, wie sie sich ausdrückte. Sie ist ja selbst so taktvoll. Aber, Strich darunter, ich kann mich nun einmal nicht mehr ändern.

Ich hoffe, meinem Ziele immer näher zu kommen. Die Tante liebt mich, und hat volles Vertrauen zu mir. Ich finde sie auch schon sehr verändert im Vergleich zum Beginn unseres hiesigen Aufenthalts. Ein kleines Beispiel soll dir die Güte unserer Wohltäterin beweisen.

Neulich traf ich unseren Gärtner traurig und bedrückt. Gewöhnlich, wenn ich ihn spreche, erheitert sich sein Antlitz. Heute wollte es mir nicht glücken. Ich drang immer mehr in ihn, mir sein Herz auszuschütten. Schließlich erzählte er mir unter Tränen: „Sein unglücklicher Schwiegersohn hätte eines Abends seine Frau geprügelt, und wäre mit dem Rest des Erlöses, den er noch in der Kasse vorfand, davongelaufen. Die kleine Minette wußte sich nicht anders zu helfen, als den Großvater um Beistand anzuflehen. Dieser gab denn auch, was er hatte. Doch zum Zahlen des Mietzinses reichte es nicht aus.

Ich frug ihn, wieviel er noch benötigte.

Er antwortete mir: „Fünfzehn Franken." Wenig genug, aber ich hatte sie nicht.

So nahm ich mir vor, mit meiner Tante darüber zu sprechen. Wie ich es erwartete, empfing sie mich kalt und abweisend. „Ich zahle Philipp pünktlich seinen Lohn aus; es fehlt nur noch, daß seine ganze Familie mir auf dem Nacken sitzt. Ich habe dieses Jahr schon zuviel Ausgaben gehabt."

„Ja, liebe Tante, wir haben dich soviel Geld gekostet," erwiderte ich schmeichelnd, indem ich ihre Hand an meine Lippen zog.

„Wo soll das noch hinausgehen, Johanna?"

„Ich möchte dich nur daran erinnern, daß man das Gute nicht aus natürlichen Gründen, sondern Gott zuliebe tun muß."

„Wahrhaftig, nun fängst du noch an, mir Moralpredigten zu halten; welche Frechheit! Behalte, bitte, deine guten Reden für dich."

Sie versuchte streng zu sein, aber es gelang ihr nicht ganz, und ich bemerkte, daß ich sie schon halb gewonnen hatte.

Am Abend kam Tante Euphrosyne zu mir und gab mir das gewünschte Geld. Du kannst dir des Gärtners Freude und Ueberraschung vorstellen. Er konnte sich nicht fassen. Ich hoffe, mit der Zeit wird Tantes Güte sich auch noch auf jemanden anderes erstrecken.

Ich meine Mlle. Odette, die mir neulich ihr Geheimnis anvertraut hat. Ich finde die gute Person oft in ihrem Zimmer, emsig schreibend; jedesmal, wenn ich die Türe öffne, versteckt sie sorglich ihre Briefmappe. Und wem schreibt sie so eifrig? Niemanden anders als ihrer Mutter, die als arme Bäuerin in einem Dorfe lebt.

Die Geschichte unserer Gesellschafterin ist äußerst einfach und kurz. In ihrer frühesten Kindheit entwickelte sie eine gewisse Leichtigkeit für Lernen. Insbesondere zeichnete sie sich durch ein gutes Gedächtnis aus. Ihre kleinen Erfolge stiegen der Mutter zu Kopf, die von Ehrgeiz erfaßt, nunmehr den einen Gedanken hatte, eine Lehrerin aus ihr zu machen. Schon zu jener Zeit hatte Odette keinen eigenen Willen, und unterwarf sich blindlings dem anderer Menschen. So saß sie denn Tag und Nacht über ihre Bücher gebeugt und studierte; doch leider ohne Erfolg, denn als sie mit siebzehn Jahren ihr Examen bestehen wollte, fiel sie durch.

Sie versuchte es noch dreimal, doch jedesmal erlitt sie eine grausame Enttäuschung. In ihrem Dorfe wurde sie ausgelacht; jedermann nannte sie die verunglückte Gouvernante.

Für die ländlichen Arbeiten taugte sie nicht. Was wollte sie beginnen. Keine freundliche Hand bot sich an, ihr zu helfen. Inzwischen erkrankte ihre Mutter; wie sollte diese ohne Mittel ihr Leben fristen? Das arme Mädchen schickte sich eben an, gewöhnliche Dienstmagd zu werden, um der Mutter einen Unterhalt zu verschaffen, als eine reiche Dame nach ihr frug, und sie als Gesellschafterin engagierte. Odette nahm mit Freuden diese Stellung an; doch sie war von kurzer Dauer, da ihre Herrin alsbald starb. So kam sie zu meiner Tante.

Ihr Gehalt ist sehr gering; sie schickt alles nach Hause. Ihr brennendster Wunsch ist nun, die Mutter besuchen zu dürfen. Schon fünf Jahre hatte sie die alte Bäuerin nicht mehr gesehen.

Sie hofft, daß durch meine Fürsprache die Tante es ihr erlauben wird. Ich denke, es wird sich bald Gelegenheit bieten, um der Tante mein Anliegen vorzutragen.

Das ist alles, was ich von hier berichten kann. Wie geht es dir? Bist du wohl noch vergnügt, lieber Bruder? Hoffe du nicht zuviel zu tun. Von Herzen grüßt dich deine Schwester Johanna.

(Fortsetzung folgt.)

## Kleines Feuilleton

** **Die Einweihung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig**, die Krönung der Jubelfeiern des nationalen Gedenkjahres 1913, findet am 18. Oktober d. J. im Beisein des Kaisers und des Königs von Sachsen, sowie vieler anderer deutscher und außerdeutscher (österreichischer und russischer) Fürstlichkeiten statt. Der Festplatz wird Raum für 60 000 Personen bieten, außerdem werden unmittelbar an das Denkmal Tribünen mit 4000 numerierten Sitzplätzen angebaut. Von diesen Tribünenplätzen sind über 500 bereits fest vergeben und auch für die übrigen zur Verfügung stehenden Plätze haben zahlreiche Einzelpersonen und viele Militär-, Turn-, Schützen-, Gesangvereine und ähnliche patriotische Gesellschaften schon feste Zusage zur Teilnahme an der Feier gemacht. Offizielle Einladungen ergehen nicht, jeder Deutsche kann gegen Lösung einer Festkarte an der Feier teilnehmen. Der Preis für eine solche einschließlich der zur Ausgabe gelangenden reich ausgestatteten Festschrift und der bronzenen Festmünze und einmaligen Besuches des Denkmals ist für Einzelpersonen auf M. 5, für Mitglieder von Vereinen, die geschlossen auftreten, auf M. 3 festgesetzt. Tribünensitzplätze kosten einschließlich der Festkarte M. 105. In der Zeit vom 18. bis 20. Oktober d. J. wird der Besuch des Denkmals seitens der Festteilnehmer so stark sein, daß anderweitige Besucher an diesen Tagen keinen Zutritt werden finden können. Es empfiehlt sich, Anmeldungen zur Teilnahme an der Feier so zeitig wie nur möglich zu machen, zumal, da die Plätze auf den Tribünen nach der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben werden. (Anmeldebogen für Einzelpersonen und für Vereine sind zu beziehen von der Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes, Leipzig, Blücherstraße Nr. 11, die auch jede nähere Auskunft erteilt).

**Günstige Gelegenheit.** Bürger (zu einem Herrn, der einer Trauung mit sichtlichem Interesse gefolgt ist): „Sie, wenn Ihnen die Sache gefällt, — ich habe auch 'n paar Töchter zu Haus, die noch zu haben sind!"

Erscheint dreimal wöchentlich.

# Bezugsquellen-Anzeiger

Den Lesern bei Einkäufen zur Beachtung empfohlen


Samenhandl. W. Bröders A.Markt34. T.6066

**Colonia-Mehl**
allerfeinstes Weizenmehl
F.Leysieffer & Lietzmann
Köln-Deutz. Hafen.
Man verl. d. Origin.-Packg.

Diverse

Porz. Knott. Rest. Rheingold Kondit. u. Cafe a. d. Landungsbr. Sch. Saal f. Vereine u. Gesellsch. Rathaus-Drog. H. Körber, Porz.

Erven Cl. Mühlengasse 19 Partiewaren
Kleider, Schuhe, Geldwaren

Schulte, Stempel u. Schilder-Haus, Bischofsgst. 5

H. Krautwig, Folkerstr. 99
Butter, Eier, Käse.

Wörishofener kräuter-Haus
Blaubach 34. Venloerstr. 206.

Abschrift. Vervielfält.

Dietz & Co. Komödienstr. 46 Tel. A 5019
Vervielfältigung. Schreibmasch.-Arbeiten a. Art.

Abzahlungsgeschäfte

N. Bloch & Cie.
Das Blaue Haus
Möbel- und Waren-Kredithaus
Köln, Severinstrasse 219/221
Abzahlung ℳ 1.– p. Woche an.

Baby-Artikel

Weber-Lemmen
Waidmarkt 16. Tel. B 9921
Kinder-Kl. u. Schürz., Baby-A.

Franz Schnitzler
Weyerstr. 38-40. Fernspr. B 9757.
Wäsche und Trikotagen.

Bade-Einrichtungen

C. van Pée
Bismarckstr. 32. Tel. B 9601
Sp.-Einr. f. Gas- u. Kohlenh.

Bäck., Kondit., Cafés

Kübel Rud., Altenburgerstr. 26.
G. Schäfer, Rodenk., Wirtsch.

„Hansa-Brot"
Man verlange überall
Kaiser-Zwieback
J. Kaiser Hoflieferant Breitestr. 56 Tel. B 5940
3 × tägl. frische Brötchen.

**Anker Brot**
mit Anker Sparmarke.
**Bergerhoffs Brot**
Bickendorfer Dampfmühle und Dampfbäckerei
Verkaufsst. u. Niederlagen in allen Stadtteilen. A. 3294.
**Rheinische Brotfabrik**
Fabrikmarke: Mutter u. Kind.

Betten, Bettfed., Stoffe

P. Bungard-Court Severinstr. 96
Sof. Anfertig. v. Federbetten.
Weyer & Co., nur Blaubach 52, Dampf-Federn-Reinigung.

Beerd.-Anst., Sargm.

Edlinger M., Perlengr. 7, T. B 2509
P. Grossmann Zülpicherplatz 10 Tel. B 7049
J. Pannenbecker Mechtildisstr. 7. Tel. B 2662
J. Rings, Gr. Telegraph.-Str. 18 Tel. B 6304.

Blumenhdlg., Binder.

W. Ewert, Sionsthal 17. T. B 9495
C. Schäfer, Chlodwigpl. T. B 8687
Rossbach, P. J. Venloerstr. 157.
Blumen A. Schorn, Sülz. T. B 765 Berrenratherstr. 220.

Bierbrauer., Bierhdl.

Obergärige Brauerei
Jos. Heckmanns
Köln, Weyerstr. 96 u. Köln-Sülz
Rein obergärig. Echt Kölsch.

Hildorfer Brauerei Friede
Aktien-Gesellsch. Köln
empf. ihre als die besten und bekömmlichsten anerkannten Biere.

Schwanen-Brauerei Joh. Jos. Ourst, Köln
Helle u. dunkle Lagerbiere
Ia. Exp.-Bier. Spez. Echt Kölsch.

Bildereinrahmungen

W. Bösener, Trutzenberg 11
Rahmen u. Leist. Det Verkauf
Platte & Jäger, Kl. Budeng. 1–3 Kunsthandlg.
F. Wenzel, Rahmenfabrik
Rotgerberbach 1C. Tel. B 7328

Cigarren, Tabake

**Ph. Melchers,**
Eigelstein 6, E. Allerheiligenstr

**Fritz Hamacher**
Luxemburgerst. 44. Tel. A 6036
Beste Bezugsqu. f. Wiederverk.

Drogerien

Drogerie A. Hennig, Zollstock.
Breuer, Jos. Mariahilfstr. 2 Tel. A 4750.
**Geschwister Caspary**
Inhaber: Apotheker G. Hempel
Zülpicherplatz 18
fein. Drogen- u. Parfümerieg.
**Photographische Artikel.**
Th. Caspari, Klettenberg Luxemb. Str. 295
Flora-Drogerie Eigelstein 34
Dr. Dietrichs Nährsalz und Gesundheits-Kaffee, Pak. 45 u. 35 ₰.
Hansa-Drog., Chlodwigplatz 6.
W. Kaumanns, Rothgerberb. 10
Hustentee, Liebersche Kräuter.
Kronen-Drogerie, Poststr. 47.
**Drogerie**
Altermarkt
Apoth. Thiemann
Filiale Deutz
Kinder- und Schweisspuder unübertroff.

Eisen- u. Stahlw., Waff.

**Carl Mergenbaum**
Poststr. 53. Tel. B 1057
Stahlwar., Spez. Rasiermesser.
Eig. Schleiferei m. elektr. Betr.
Sessiani & Zamponi, A. Markt 40.

Haus- u. Küchengeräte

Wilh. Loeff, Severinstr. 182, Glas, Porzellan und Geschenk-Artikel.
Vaupel Fr., Venl.-St. 316, T. A 2915

Herde, Oefen.

**Joh. Th. Hollender & Co.**
Wollküche 18 Tel. B 7157
Aeltestes Spezialgeschäft am Platze
— Jubiläums-Jahr. —

Herr.- u. Knab.-Gard.

**Böninger & Cie.**
Severinstr. 178. L. d. Eintracht.
Sebastian Kerz, Köln-Sülz
Spez: Arbeiterbekleidung.
Hethe S., nur Eigelstein 88 Herren- u. Knaben-Garderoben — Berufskleidung

**J. Simonis,** Kunststein-Fabrik
Beton-Asphalt-u. Terrazzo-Arb.
Köln-Zollstock, Höningerw. 259

Herrenhüte u. Mützen

**P. J. Bonn,** Ehrenstr. 27A Eigelstein 49 Luxemburgerst. 3
Fr. Hallerbach Nf. Fleischmg. 46

**J. Reichenbach**
Breite Strasse 7

Kohlen, Koks, Briketts

**Wilh. Harf & Co.**
Luxemburgerstr. 92
A 1694 Fernsprecher A 1694.

**G. Vowinckel**
Köln, gegründet 1853
Kontor: Lindenstrasse 22
Fernspr. A 8300, 8301, 8302.

**Richard Wichmann**
G. m. b. H.
Kohlen, Koks und Briketts
Kontor Arnulfstr. 3. F. A 4691.

Kolonialw., Lebensm.

**Joseph Efferz**
Aachenerstr. 31, E. Brüsselerst.
Delikatessen u. Konserven
Weine und Liköre.

**Limbach Ph.** Blaubach 59 Tel. B 352

Leder, Lederw., Schuhm.-Art.

Bündgen, A., Severinstr. 116.
Keltermann. Th., Bobst. 5, Lederw., Damentaschen.
Müllenbach J., Rotgerberb. 46
Nachtsheim C. Eigelstein 95 Lederhandlg.
Lederwar., Spez. Damentasch.
Stevens G., Vor St. Martin 15.

Metzger. Wurstfabr.

Fleisch- und Wurstwarenfabrik
**Gerh. Gierling**
Weyerstr. 81 Tel. B 9688.
Schlachtung nur Ia. Qual.-Schw

Möbelmag., Dekorat.

H. Kosmann, Hohenst.-Ring 28.
Möbelhandlung u. Schreinerei.

**A. Abs,** St. Agatha 29, Tel. B 9150.
Möbel- u. Polst rw. Gegr. 1822
Sternengasse 95, Ecke Peterst.
Auktionator und Taxator
Wenig gebraucht. Geldschränke
Pulte, Schreibtische, Schlaf- u. Speisezimmer. Piano. Rollsc r. Wirtschaftsstühle und Tische.

Margarine-Fabriken

**Sanella**
die einzige mit Mandelmilch hergestellte
Pflanzen-Butter-Margarine
mit dem Namenszug des Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.
Pfund 90 Pfg.
Alleinige Produzenten:
Sana-Gesellschaft m. b. H. Cleve.

Die Margarine-Marken
**Clever-Stolz**
und
**Vitello**
sind die hervorragendsten Butterersatzm. d. Gegenw.
Alleiniger Fabrikant:
Van den Berghs Margarine-Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Mühl., Mehlhandlung.

**Aurora**
allerbestes Kaiser-Auszugmehl.
**Heinr. Auer, Köln-Deutz**
Weitere Spezialmarken:
Favorit und Anker.

Milch und Butter

**Kölner Meierei**
ver. Landwirthe
Moltkestrasse 43
Tel. A 648.

Putzmittel

**Storkad** bester Herdplattenputz bester Metallputz.

Schuhwaren

Böddeker, B., Ursulastrasse 9 Marke Cyklop.

Baimes, Jak., Kurfürstenstr. 2A.
**Bongart,** Perlengraben 1A.
Clemens Heinen,
Follerstr. 78, Ecke Rheinaustr.
Lieferant der Eintracht.
Jenich, Michael Christophst. 20

**A. Löckener**
Schuhw. Marke Panther
Eigelstein 36.
Telephon B 9444.
Junkers Schuhwarenhaus
Gr. Griechenmarkt 44/48

Pflaumer, Poststr. 52 Empfehle alte und neue Schuhwaren zu jedem annehmbaren Gebot.

**C. W. Schmitz**
früher H. Krautwurst
Ehrenstr. 52.
Erstklassige Schuhwaren
Fernspr. B 1866.

Schlederer, L. Weideng. 81 B. Schuhw.

Uhren, Gold-, Silberw.

Herm. Beissel, Rodenkirchen.
Brockmann Heinr. Weideng. 89 Spez. Tasch.-Uhren
J. Dahmen, Weyerstrasse 64.
Uhren und Goldwaren,
Spez.: Trauringe ohne Lötfuge.
Ebrecht, C. H., Apostelnstr. 56.
Herkrath, M. Eigelstein 24. Gr. Auswahl.
C. Mahr, Weyerst. 77. R.-Werkst.
Riphahn Severinstr. 117 Lief. u. Eintr.
Volz, H., Sülz, Berrenr.-Str. 206.

Werkz., Geräte, Eisenwaren

**Julius Krewerth, Köln**
Fleischmengerg. 56, E. Neum.
Spezialhaus in Ia. Werkzeugen
Sämtl. Eis.-, Stahl- u. Messingw.

Zuschn.-Lehranstalt.

Zuschneide-Schule der Rhein. Westf.
Zuschneider-Vereinigung E. V.
Cöln, Neumarkt 27/29.

Zahn-Ateliers

K. Gaudl, Dentist, Rich. Wagner strasse 11. Tel. B 9523.
E. Jarkowski, Dentist
Rothgerberbach 1C.
P. Riegelsky Dentist Severinst. 215

**H. Sack** prakt. Dentist Köln
Blaubach 24. Tel. B 7833.

**Deutz.**

A. Abels Drogerie
Freiheitstr. 53. Tel. B. 780.
Gust. Berns, Freiheitstr. 22
Kolonialw. en gr. en det. T. A 1195
Flohr G. Hut-Umfasson.-Werkst.
Siegb. Str. 31. T. B 7221.
Schneiders Kaufhaus
Siegburgerstr. 52, Herde u. Oefen

**Ehrenfeld.**

Drogerie Bücken Venloerst. 388 Tel. A 2347.
Spezialität: ff. Salat-Oel.
Fassbender, Ph. Eisenw. T. B 195.
Andreas Heinen, Venloerst. 305 Kurz-, Weiss-Woll- und Manufakturwaren.
Th. van Husen Philippstrasse 1 Schuhw. und Leder.
Haul, Th. Venlorstr. 357 Korb-, Bürstenw.
C. Neuburg, Klarastr. 3 Tel. B 8892
Tapeten, Linkrusta, Wachstuch.
Schuhhaus Vogel, Venloerst. 404
Westerhausen Venl. 293 Uhr. u. G

**Kalk.**

J. Aussem, Tapeten, Linkrusta, Linoleum
Telephon 445. Kapellenstr. 4.
J. J. Maassen, Kalk, Hauptstr. 105.
Hohlschleif. u. Reparat.-Anstalt.
Franz Mathes, Kalk. Hauptstr. 88
Herde, Oefen, Waschmaschin.
Sämtl. Haushaltungsartikel.
W. Oppenheimer Hauptst. 177 Herr Knab.-Garderobe.
Gebr. Schmatz, Vorsterstr. 43. Bertramstr. 62, Milchhandlg.

**Nippes.**

Böckmann, O. Drogerie Neusserstr. 182.
Baedorff, J., Seefische, Muscheln Siebachstrasse 43.
H. Hilgers, Blumentöpfe, alle Samereien, Sechzigstr. 28.
Haul, Th. Neusserstr. 205 Korb-, Bür-tenw.
Speckhan Nch. Fr., Uhr., Goldw.
Worringen, C., Neusserst. 230 Uhr. u. Goldw

**Jmmalin-Putzmittel**
sind unübertroffen.


## Die Jahresberichte der höheren Schulen Kölns

lassen allgemein eine erfreuliche Entwickelung des höheren Schulwesens unserer Stadt erkennen.

**Das städtische Gymnasium und Realgymnasium mit Vorschule in der Kreuzgasse**

besuchten am 1. Februar 1913 insgesamt 651 Schüler; dazu kommen 200 Schüler der Vorschule. Von den Schülern gehörten 400 der katholischen, 326 der evangelischen und 121 der jüdischen Konfession an; 4 Schüler waren Dissidenten. Der Reifeprüfung unterwarfen sich insgesamt 26 Schüler, die alle bestanden. Die Unterrichtsordnung wurde infolge der Einführung der sog. Kurzstunde (zu 45 Minuten) seit dem Begin des Jahres zunächst versuchsweise, und zwar in Uebereinstimmung mit den übrigen höheren Knabenanstalten der Stadt, dahin abgeändert, daß sechs Unterrichtsstunden (zu 45 Minuten), einschließlich der wahlfreien und der nichtwissenschaftlichen (Zeichnen, Turnen, Gesang), auf den Vormittag gelegt wurden. Der Unterricht dauerte demgemäß im Sommer von 7.30 Uhr bis 1 Uhr, im Winter von 8 bis 1.15 Uhr. An den beiden Tagen (Dienstags und Donnerstags), wo der vorschriftsmäßige Schulgottesdienst stattfand, begann dieser für die katholischen Schüler um 8.10 Uhr, für die evangelischen um 8.30 Uhr, so daß auf diese beiden Tage nur je fünf Unterrichtsstunden entfielen. Bei solcher Einrichtung konnten die Nachmittage sämtlich bis auf einen, bei dem noch dazu nur eine sehr beschränkte Zahl von Schülern (für Gesang, Turnen oder Zeichnen) in Betracht kam, frei bleiben oder den Turnspielen im Freien gewidmet werden, ein Umstand, der in einer Großstadt mit den vielfach beträchtlichen Schulwegen, zumal im Winter, dem Elternhause nicht unerwünscht sein dürfte. Da sich diese neue Unterrichtsverteilung im ganzen bewährt hat, soll sie, mit behördlicher Genehmigung, auch ferner beibehalten werden. Im Laufe des Jahres fand die Einweihung des neuen Bootshauses der Schule statt. Zur Förderung des Schülerruderns an der Anstalt waren außer den aus Staatsmitteln bewilligten 500 M. bis gegen Ende des vorigen Berichtsjahres rund 9000 M. aus freiwilligen Beiträgen eingegangen. Weitere Zuwendungen im Berichtsjahre haben mit dem Erträgnis des zum Besten des Rudervereins am 15. März veranstalteten Schülerkonzerts die Summe auf rud 20 000 M. gebracht, so daß nunmehr die Kosten für die Anschaffung der ersten vier Boote (zwei Vierer und zwei Vierer), des Bootshauses und seiner Einrichtung, Anbringung auf dem Strom, Versicherung, Bewachung, Verwaltung usw., gedeckt sind. Zur Erhaltung der Betriebsfähigkeit und zur Ergänzung der Boote sollen Mittel durch einen neu gegründeten Verein zur Förderung des Schülerruderns sichergestellt werden.

☆

**Die Oberrealschule der Stadt Köln und Realgymnasium mit Vorschule**

in der Humboldtstraße hatte am 1. Februar 1913 eine Besuchsziffer von 709, wovon 103 Schüler auf das Realgymnasium und 278 Schüler auf die Vorschule entfielen. Von den Schülern der Oberrealschule einschl. Vorschule waren 233 katholisch, 332 evangelisch, 100 jüdisch, einer war Dissident. Das Religionsverhältnis gestaltete sich bei den Schülern des Realgymnasiums wie folgt: 29 katholisch, 49 evangelisch und 25 jüdisch. Das Zeugnis der Reife erhielten an der Oberrealschule 14 und am Realgymnasium 11 Oberprimaner. Dem Jahresberichte entnehmen wir folgende beachtenswerte Mitteilung des Direktors der Anstalt: Alljährlich kommt es zu wiederholten Malen vor, daß Eltern, deren Kinder die Vorschule der Oberrealschule besucht haben und zu Gymnasien oder zu Realgymnasien übergegangen sind, nach ein oder zwei Jahren bei dem Direktor mit der Bitte vorstellig werden, diese wieder zur Oberrealschule zurücktreten zu lassen. Um die Eltern vor unnötigen und herben Enttäuschungen zu bewahren, werden sie darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Lehrplänen von 1901 ein Rücktritt auf die Oberrealschule, wenn nicht gar unmöglich, jedenfalls infolge der Privatnachhülfe außerordentlich kostspielig und mit großem Zeitverluste verbunden ist.

☆

**Das städtische Schiller-Gymnasium zu Köln-Ehrenfeld**

wurde am 1. Februar d. J. von 518 Schülern besucht, die Vorschule von 145. Davon waren 458 Schüler Katholiken, 168 Protestanten, 35 Juden; 1 war Dissident. Im Herbsttermin vorigen Jahres unterzog sich der Reifeprüfung mit Erfolg ein Oberprimaner; von 37 im Ostertermin zugelassenen Oberprimanern bestanden 35. Die zur Verfügung stehenden Zinsen der bei Gelegenheit der Einweihung des neuen Schulgebäudes der Anstalt überwiesenen Stiftung von 8000 M. betrugen 390 M. Gemäß den Bestimmungen der Stiftungsurkunde wurde dieser Betrag durch Beschluß der Lehrerkonferenz vom 13. Mai 1912 an 6 würdige und bedürftige Schüler der oberen Klassen der Anstalt vergeben.

☆

**Das städtische Realgymnasium zu Köln-Nippes.**

Die Schülerzahl betrug am 1. Februar d. J. 603; von diesen waren 369 katholisch, darunter ein Altkatholik, 229 evangelisch, 4 jüdisch und 1 war Dissident. Von 34 Oberprimanern erhielten 30 das Zeugnis der Reife; 1 konnte wegen Krankheit nicht zugelassen werden. Zum Herbsttermin waren der Anstalt 6 Damen zur Ablegung der Reifeprüfung überwiesen worden, die sämtlich bestanden. Aus der bei Gelegenheit der Einweihung des neuen Schulgebäudes der Anstalt überwiesenen Stiftung von 10 000 M. standen an Zinsen 375 M. zur Verfügung, die gemäß den Bestimmungen der Stiftungsurkunde durch Beschluß der Lehrerkonferenz vom 10. Juni 1912 zu gleichen Teilen an 5 bedürftige und würdige Schüler vergeben wurden.

☆

**Das städtische Realprogymnasium i. E. zu Köln-Deutz**

hat nunmehr das fünfte Schuljahr hinter sich. Die Anstalt wurde am 1. Februar d. J. von 229 Schülern besucht; von diesen waren 135 katholisch, 86 evangelisch und 8 jüdisch. Mit Beginn des neuen Schuljahres, Dienstag, 8. April 1913, bezieht die Anstalt ihr neues Heim am Gotenring. Bis zum 31. März verbleibt das Amtszimmer in dem alten Schulgebäude, Freiheitstraße 18, wo der Direktor an allen Wochentagen von 11—12 Uhr zu sprechen ist; am 1. April wird das Amtszimmer in den Neubau verlegt. Die feierliche Einweihung des neuen Schulgebäudes kann erst einige Wochen später stattfinden. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird die Untersekunda errichtet. Unter- und Obertertia werden in zwei Parallel-Zöten geteilt.

★

**Das städtische Realgymnasium i. E. zu Köln-Lindenthal**

wurde am 1. Februar d. J. von 293 Schülern besucht. 168 gehörten der katholischen, 119 der evangelischen, 6 der israelitischen Konfession an. Mit Ostern d. J. wird die Unterprima errichtet; gleichzeitig wird die Anstalt das neue Realgymnasium an der Gyrhofstraße beziehen. Abgesehen von der Berechtigung zum Studium der Theologie, die durch eine Ergänzungsprüfung erworben werden kann, hat das Realgymnasium die gleichen Berechtigungen wie das humanistische Gymnasium.

★

**Die Realschule der Stadt Köln**

wurde am 1. Februar d. J. von 475 Schülern besucht; von diesen waren 267 katholisch, 180 evangelisch und 28 jüdisch. Im Herbsttermin bestand 1 Primaner, im diesjährigen Ostertermine bestanden 54 Primaner. Die Aufnahme in Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre, das ist nach dem vierten Schuljahre; es ist jedoch ratsam, diesen Zeitpunkt nicht vorübergehen zu lassen, damit die Schüler das Schlußzeugnis im Alter von 15—16 Jahren erhalten. Schüler, die das zwölfte Jahr vollendet haben, können nicht mehr in Sexta, 13 Jahre alte nicht mehr in Quinta, 14 Jahre alte nicht mehr in Quarta aufgenommen werden.

★

**Handels-Realschule und Handelsklasse der Stadt Köln.**

Die Schülerzahl der Realschule betrug am 1. Februar d. J. 457; 250 waren Katholiken, 146 Protestanten, 59 Juden und 2 Dissidenten. Die Schlußprüfung bestanden beim Herbsttermin 5, beim Ostertermin 52 Primaner. Die Handelsklasse, deren Kursus auf ein Jahr berechnet ist, wurde von 13 Schülern besucht. Die Handelsklasse hat den Zweck, jungen Leuten, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, eine genügende Vorbildung zu geben und sie so zu befähigen, aus ihrer Lehrzeit wirklich den Nutzen zu ziehen, den sie davon erhoffen. In dem Lehrgang der Handelsklasse ist ferner ein besonders geeignetes Mittel zur Vorbereitung auf den erfolgreichen Besuch der Handelshochschule zu erblicken. Der Uebergang auf die Handelshochschule kann schon nach einjähriger (statt zweijähriger) Praxis erfolgen. Der Besuch der Klasse befreit von der Fortbildungsschulpflicht.

# Die Offenen Stellen

werden täglich schon um 1 Uhr mittags **im Torweg unserer Geschäftsgebäude Marzellenstraße 39,** sowie **im Lesefenster unserer zweiten Geschäftsstelle Breitestraße 85** ausgehängt, ebenso in den **Kath. Gesellenhäusern Breitestraße, Dagobertstraße** und **Josephstraße,** ferner an unseren Bezirksvertretungen und Annahmestellen: **Elsaßstraße 34, Hohepforte 6, Rothgerberbach 25, Severinstraße 144, Übierring 2, Köln-Ehrenfeld, Körnerstraße 5, Köln-Nippes, Viersenerstraße 6, Deutz, Tempelstraße 1.**

## Offene Stellen

Gründliche, gewissenhafte Ausbildung zum

**Chauffeur**

gegen mäßiges Honorar. Täglich Abendkurse ohne Berufsstörung und Mehrkosten. Erstklassiges Ausbildungspersonal und -Material.
Automobil-Betriebs-Gesellschaft (staatl. konzess. Lehranstalt)
Köln am Rhein 5*
Mauritiuswall 11. Tel. A 6741.

Für einige Stunden täglich wird ein

**Herr oder Dame**

zum Beischreiben d. Bücher gesucht (System doppelt amerikanisch). Nur solche welche praktisch tätig gewesen, sicher arbeit. u. gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden. Gefl. Off. unt. A 72 befördert die Geschäftsstelle d. Bl. *5

**50 tüchtige Arbeiter**

gegen hohen Lohn u. dauernde Beschäftigung auf Betriebsbahnhof Köln, Aufgang am Gladbacher Wall, gesucht.
Zu melden bei Hrn. Steingaß. g

**Chauffeure!**
Tages- und Abendkurse
**Technikum Elektra**
Stellennachweis
Prospekte kostenlos. Köln, Dagobertstr. 2 3, Tel. A 4794.

**20 tüchtige Arbeiter**

auf Bahnhof **Bahn** gegen hohen Lohn **gesucht.**
Zu melden bei Herrn Löwenich.

**Bäcker- u. Konditor-Geh.**
**durchaus selbst.,** kath., sofort gesucht. Nur solche die auf dau Stellung reflektier., wollen sich melden. **Köln-Kalk, Kalker Hauptstr. 186.**

Fleißige und ordentliche
**Gartenarbeiter**
**sofort gesucht.**
H. Wind, Landschaftsgärtner, Köln-Bayenthal, Bonnerstraße 310 N.

**Tüchtige Packer**
für Ornamentglas sofort gesucht.
**Rheinische Glashütten**
Akt.-Ges.
**Köln-Ehrenfeld,** Hüttenstr. 46

**Junger Bäckergehülfe,**
der auch Konditorei versteht, bis zum 30. März gesucht. Am liebsten vom Lande.
**Wilhelm Knipper, Bäckermeister, Schlebusch, Hauptstraße Nr. 85.** *

**Engroshaus** der Textilbr. sucht zum 1. April jüngeren
**Kommis**
für Kontor und Lager.
Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. 181 an die Gesch. d. Bl.

**Einkömml. Existenz**
finden Herren aller Stände in der Vertretung eines bedeutenden Instituts B
Ang. u. B 777 a. d. 2. Geschäftsstelle d. L.-A., Breitestr. 85. b

**Lehrling**
von hiesiger Samenhandlung m. guter Schulbildung gesucht.
Off. u. B 754 a. d. 2 Gesch. d. Bl. Breitestr. 85. b

Suche für mein Kolonialwarengeschäft einen kath.
**Hausburschen.**
Wohnung im Hause.
Fr.-Off. unt. A 75 a. d. Geschäftsst. d. Kölner Local-Anz. *

**Kupferschmiede-Lehrl.,**
kräft. Sohn ordtl. Eltern sucht W. H. Schmidding, Kupferschmiederei und Apparatebau, **Karthäuserhof 7.** *

**Dachdeckergeselle**
und ein **Lehrling** von ordentlichen Eltern gesucht.
Peter Päffgen, Dachdeckermstr., Poulheim bei Köln.

**Schneidergehülfe**
gesucht auf Kleinstück, welcher auch Gelegenheit hat, sich auf Großstück auszubilden. Laß eben Bonnerstraße 28 a. Fernspr. 6660.

**Flora-Apotheke.**
Zu sofort **Hausbursche,** 15 bis 16 Jahre alt, gesucht.
Nippes, Neußerstraße 192. *

**Für sofort gesucht 1 tüchtiger autogener Schweißer.**
Alphonse Bodart, Brühlerstr. 295 Kesselschmiederei und autogenes Schweißwerk. *

**Tücht. Rockarbeiter**
außer dem Hause gesucht
Metzerstraße 17.

**Tücht. Schneider**
auf Werkst. f. Priesterröcke gel. Andreaskloster 10, Sangermann.

**Ordentlicher Junge**
(Radfahrer)
als Hausbursche gesucht. *
Breitestr. 132, E. St. Apernstr.

**Lehrlinge**
für Buch- und Steindruck sucht
**M. Weiden,** Martinstr. 37.

**Drogerie sucht Lehrling**
Zu melden Dau-Drogerie, Im Dau Nr. 18. b

**2 tücht. Anstreichergehülfen**
für sofort gesucht. *
Jos. Fink, Cochem a. d. Mosel.

**Junger Hausbursche**
zum Spülen u. Hausarbeit gel. b Apostelnstraße 21.

Suche per 1. April f. Schweine- u. Ochsenmetzgerei einen angehenden **Gesellen.**
Math. Waffenschmidt, Stommeln.

**Rockarbeiter**
gesucht auf Stück. Joh. Schade, b. Köln-Kalk, Josephskirchstr. 20.

**Arbeitsjunge** nicht unter 16 Jahren, mit gut. Zeugnissen gesucht. Zu melden Severinstraße 192, 1. Etg. b

**Ein jung. Mann** zum Brotausfahren gesucht. Kost u. Logis im Hause. b Langgasse 20.

**Jung. Bäckergeselle**
esucht. von Werthstr. 3.

Zuverlässiger Anstreicher für dauernd gesucht. Bevorzugt, welche auch sauber tapezieren. Nippes, Neußerstraße 335.

**Maler-Volontär gesucht.**
Off. u. 478 an die Gesch. d. Bl.

**Bäckerlehrling gesucht.**
b Sülz, Weyerthal 6.

**Arbeiter gesucht.**
Siebenburgen 7.

Tücht Schuhmach. a. Rep. sof. ges. Schhb. M. Irnich, Christophst. 20.

Junger Schneidergeselle gesucht **Nippes,** Eschenstraße 10.

**Schneider-Gehülfe gesucht,** Lichhof 12. II. *

Gemeinnütziger
**kostenloser Stellennachweis**
Cöln, Mauritiuswall 66, 1. Stock, werktäglich geöffnet 8-6 Uhr. Daselbst finden junge einfache u.
**bessere Mädchen**
für alle Zweige d. Haush. (Privat u. Restaur.) uneigennütz. Beratung u.
**gute Stellen!** sc
Vermittelung d. Damen. Angenehme Warteräume.

Braves properes Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht. Keine Wäsche.
**Rodenkirchen, Hauptstraße 41.**

**Kath. Köchin**
oder
**besser. Kücheumädchen**
perfekt im Kochen, in feinen, einfachen Haushalt gesucht.
Off. unter 482 a. d. Geschäftsstelle des Kölner Local-Anz.

**Suche** für nachmittags von 2-5 Uhr
**zuverlässiges prop. Mädchen**
Vorstellen Dienstagnachmittag und Mittwochvormittag
**Düppelstr. 4, 1. Et.**

Ein ält., durchaus sauberes
**Küchenmädchen**
mit langj. Zeugn., welch. perfekt kochen k. u. Hausarb. übernimmt, für herrschaftl. Haushalt p. sofort nach Düsseldorf gesucht.
Off. u. B 779 an d. 2. Gesch. d. Bl., Breitestraße 85. b

**Putzfrau,**
gut empfohlen, für halbtägige Beschäftigung gegen gute Vergütung von größerem Geschäft gesucht. Angeb. von kräft., gut empfohl. Frauen unt. A 73 an d. Geschst. d. Bl. erbeten. *

**Modes.**
Für mein Salongeschäft suche ein junges Mädchen zum Empfang der Damen.
**M. Cajot,** b
Unter Goldschmied 3., 1. Etg.

**Besseres Mädchen**
für Küche u. Haus, zu 3 Pers., zum 15. April gesucht.
Frau Regierungsrat Klutmann, Brüsselerstr 83, 2. Et. b

Perfekte selbständige
**Verkäuferin**
für Lebensmittelbranche sofort oder per 15. April gesucht.
Offert. mit Gehaltsansprüchen u. A 74 an die Gesch. d. Bl. *

**Jüngere Arbeiterinnen**
für Wäschefabrik gesucht. b
**Kalafiris** G. m. b. H.
Köln, Appellhofplatz 28, Hth 1.

**Br ves prop. Mädchen**
f. alle Hausarb. in ein Geschäftsh. nach Wiesdorf ges. per 1. April. Off. u. C 193 a. d. Geschäftsstelle Wiesdorf erbeten. *

**Junge Mädchen**
welche d. Fertigmachen d. Schirme gründlich vernehen, sofort ges. Schirmfabrik Gebr. Nolte, Große Budengasse 17—19. b

Zuverlässiges braves
**Mädchen**
für bess. Haus gesucht. Famil.-Anschluß Wasch rau vorhanden.
**Nippes,** Auerstr. 17, Hochp. *

**Metzgerei.**
Tüchtige, kath. **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen gesucht.
Jos. Wingen,
Köln-Nippes, Riehlerstr.

**Modes.**
**Braves Laufmädchen**
für Mittags gesucht. b
**M. Cajot,**
Unter Goldschmied 3.

**Fleiß. kath. Mädchen**
für alle bessere Hausarbeit **gesucht.**
**Machabäerstraße 1,** 1. Et

**Lehrmädchen**
aus guter Familie sucht
**Fröbelhaus M. Weiden,**
Martinstraße 37. *

Zuverl. kath. **Alleinmädchen** in Küche und Hausarbeit erfahren, für kl. besseren Haushalt, 1 April gesucht Wäsche außer dem H. v. Werthstr. 44. b

**Propere Stundenfrau** oder Mädchen gesucht. *
Ehrenfeld, Eichendorffstr. 10, II.

**Junges Mädchen** für nachmittags gesucht. Ehrenfeld, Gutenbergstraße 51. *

Einf. kath. Mädchen m. guten Zeugn. in kl. Haush. a. Alleinmädchen ges. Machabäerstr. 68.

**Proper. Stundenmädchen**
ges. Nippes, Baudriplatz 2, p.

## Stellengesuche

**Kandidat des höheren Lehramtes** (Mathematiker) **sucht**
**Hauslehrerstelle**
in **Köln** bei Schüler eines humanistischen oder der unteren Klassen eines Realgymnasiums.
Gute Empfehlungen p
Fr.-Off. u. K P 1733 an die Geschäftsst. der Köln. Volksztg erbeten.

**Hausmeisterstelle**
in bess. Hause, j. sol. u. zuverl. Ehepaar (Beamter) im nördl. Stadtt. Off. unter 477 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Jg. Konditorgehülfe**
sucht Aushülfsstelle.
**Weder, Weidengasse 18.**

Für eine **brave, tüchtige Frau wird**
**Stelle als Haushälterin**
**bei einz. Herrn oder kl. Familie gesucht, wo sie ihr Kind, Mädchen, 10 J., bei sich behalten kann.**
Fr.-Offert. unt. A 71 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Fräulein**
23 J. alt, in allen Zweigen d. Haush. **erf.,** s. z. 1. od. 15. 4.
**Stellung als Stütze**
oder Wirtschafterin. Off. unter M N Aue, Erzgeb., Markt 1. *

Mädch. ges. Alt. in d. einfachen sow. in d. fein. Küche bew., f. St. in kl. herrsch. Haushalt. Fr.-Off. u. B 774 an d. 2. Gesch. d. K. Loc.-A. Köln, Breitestr. 85.

Eine ältere Person sucht Stelle zur Führung der Haushaltung auf dem Lande.
Off. u. B 772 an die 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

Jelt. kath. Frau mit g. Empf empf. sich b. Kranken f. Tag o. Nacht. a. d. Wöchn., Kind. od. f. Hausarb. Besch. Follerstr. 58.

Prop. Mädchen sucht Stelle im Waschen und Bügeln. b
Näh. Aachenerstr. 11, i. Laden.

## Arbeitsgesuche

**Reparaturen**
an

**Fahrrädern, emaillieren** und **vernickeln** in **bester** Ausführung zu **billigsten** Preisen.
**Hug. Hammer,**
**Nippes, Neußerstr. 186**
Tel. B 9476. a

Aufpolstern Sprungr. 3.M, Sofas 5.M an, Neuanf. bill. u. Garant.
**Friedr. Koch, Heinrichst. 19**
Geschäftsgründ. 1895. ff. Ref b

**Dach- u. Bauklempner-**
Arbeiten werden gut und billig ausgeführt. Entfernung von Rauchbelästigungen unter Garantie. **Burggraf,**
**Nippes,** Merheimerstr. 150.


**Reparaturen.**
an Nähmaschinen aller Systeme **fachgemäß und billig**
**A. Hammer,**
**Nippes,**
Neußerstr. 186. Tel. B 9476

**Gardinen, Stores**
werden sauber gewaschen u. gespannt und ab- und aufgehängt zu billigem Preis.
H. Bourscheidt, Cordulastraße 4.
Seit 1882.

**Aufpolstern**
Sprungrahm. 3.M, Seegrasmatr. 4.50, Sofas 5.50 M, sow Neuanfertigungen. Garantie f. nur solide Arb. Langenfeld, Krefeld. rit 93, p.

Maurer, erf., übern. alle Rep. u. Umänd., Putz, Stuck., Beton, Zement, Plattl., Weiß. usw. Jos. Emmerich, Friesenwall 3, II. b

Gut empfohlene
**Wasch- und Putzfrau**
hat noch einige Tage frei.
**Frau Faßbender,**
Köln-Nippes, Merheimerstr. 58, II.

**Aufpolstern** Matratzen 3,— Sofas 5,— in und außer dem Hause, sowie Vernicht. aller Wanzen, preisgekrönt mit der gold. Medaille.
Trutzenberg 38.

**Tüchtige Schneiderin**
empfiehlt sich in u. außer dem Hause, mäßiger Preis.
Off. u. B 776 an d. 2. Gesch. d. Bl., Breitestr. 85. b

**Anstreicher- u. Tapezier-Arbeiten**
billig u. sauber übernimmt
**Weyrauch** Antwerpenerstraße 40.

**Tüchtige Friseurin**
sucht noch einige Monatsabonnenten in u. außer dem Hause.
Frau Säntgen, Heumarkt 19. III.

**Kochfrau** erstkl. perf., empf. f. zu Festlichk., Hochzeiten. Gut-Empf. Friesenst. 21, pt. Anb. b

**Anstreicher-Arbeiten**
äuß. billig. Tapez Rolle 25 5 **64 Pantaleonswall 64.**

**Hüte** w. garn., Federn gerein. u. gekräus. Blindgasse 13

Mädchen sucht Kund. i. Waschen u. Putzen Kreuzgasse 12, III., Eingang Streitzeuggasse. b

Prop. Frau sucht Kunden in Waschen. Arentz, Nippes, Siebachstr. 36, 3. Et. K. genügt.

Kostüme, Blus., Röcke werd. billig angef. Bonnerstr. 90, II. b

## Zu vermieten

**Königsplatz**
schönste Lage der westl. Neustadt
**Hocheleg. 1. Etage**
**7 sehr große Zimmer, gr. Küche, Spinde, kompl. Bad, 2 Mans.** pp Die Wohnung ist vollst. neu ausgestattet, hat **elektr. Licht, Kachelöfen, Gas, Parkett- und Linoleumböden, Hausmeister, Balkon, vorne große Loggia m. prachtv. Aussicht** auf die Anlagen. Event. Wünsche werden berücksichtigt. Besheid
**Roonstr. 30, Hp.**
Fernruf A 5594.
Bureau tagsüber dauernd geöffnet. *0

**Klettenbergpark**
Ecke Rhöndorf- u. Stenzelbergstraße abgeschl. Wohnungen von
**2, 3 u. 5 Zimmern**
Diele, Küche, Bad. Balk., Mans. mit allen Bequ., Gas u. Elektr.
**Zentralheizung**
Telephonanschl. Treppenbeleucht. billig zu verm. Besch daselbst b. Eigentümer. Fernspr. A 3145 g Haltest. Sülzburgstraße.

**Herrschaftl. 2. Et.**
**Balthasarstr. 89**
4 Zimmer, Küche, Badezimmer, große Mansarde, neuzeitl. eingerichtet, elektr. Licht in allen Zimmern, Leucht- u. Heizgas, zu vermieten. Bescheid beim Hausmeister **Grehm.** *0

**Brüsselerstr. 9** abg. 3 Et. m. Balk.,
**6 sch. Zim., Küche, Mans. und Keller an gute Leute**
p. 1. April zu 75 .M zu verm.
Bescheid Lindenstr. 69. *

**Kath. Gymnasiast**
(auch 2 Brüder) finden in ruh. Fam. in Lindenthal **gesunde Wohn., gute Verpflegung, Beaufsicht. der Schularb.** und wenn gewünscht od. nötig, Nachhülfe. *
Off. u. C 191 a. d. Gesch. d. Bl.

Schnurgasse 41, Lad. u. Wohn., das 2. Etage 4 oder 2 mal 2 Zimmer billig. b

**Ladenlokal mit 2 Zimm.**
**Mauritiuswall 94**
**mit Hofraum sofort.**
Besch. Lindenstraße 69.

**Dasselstr. 73** 2. Etage Balkon
6 schöne helle Zim., Küche mit Wandplättch., Spind, Kachelöfen, Leucht- u. Heizgasl., Mansarde u. Keller per 1. 4. zu 95 .M zu verm.
Bescheid Lindenstr. 69. *

Schöne, sonnige, gesunde, billige
**hochherrsch. 1. Etage**
in ir. Parklage, für Erholungsuchende sehr geeignet und nur 15 Min. vom Dom entf., 5 Z., Küche, Badez., Mans., Veranda, Garten, Elektr. u. Gas, feines Treppenhaus, gleich zu vermiet. Neu-Ehrenfeld, Nußbaumerstr. 25

**Lindenstr. 94** 2 separate Räume
**für Bureau oder Wohnung an gute Leute zu verm.**
33 * Bescheid Lindenstr. 69. *

**Karolingerring 24**
**Hochparterre**
5 Zimmer, Küche, Badezimmer, sämtlich mit Linoleumbelag, zu 1200 M. zu vermieten. Mansarde, kl. Gärtchen, Koch- und Leuchtgas.

**Nippes.**
Im Hause Einheitstraße 26 1. Etage, abgeschl. 3 Zimmer u. Küche per 1. Mai zu vermieten. Gas vorhanden. Wird neu renoviert. Besch. beim Eigentümer Meyer, Turmstr. 22.

**Köln-Lindenthal.**
Abg. 1. Etage 3 Zimmer, Küche u. Mans. per 1 April an ruh. Leute zu verm. Nähe kath. Kirche, elektr. Bahn u. Stadtwald.
b Wittgensteinstraße 13.

**Holzmarkt 67. Hochpart.**
straßenw. 3 sch. helle luft. Zim., Küche, Spind, Mans., alle Bequ., Gasanl. usw., hofw. 1. Etage. 3 sch. gr. h. Zim., Küche, Gasanl., alle Bequeml., billig zu verm.

**Alleinsteh. anst. Person**
oder Heimarb. findet hübsche möbl. od. unmöbl. Mans. für 5.M geg. kl. Hülfeleist. b. einz. Dame.
Off. u. B 778 a. d. 2. Gesch. d. Bl., Köln, Breitestr. 85. b

**Braunsfeld,**
Ziegelstr. 12, Anbau links, abg. 2. Etage, 2 Z., Küche zu verm. Besch. daselbst u. Eigent. Delwing, Nippes, Schenkendorfst. 36.

**Brück bei Kalk,**
Einfam.-Haus, 6 Zim., 3 Mans., Waschk., elektr. Licht, Wasserl., ev. Garten, f. 540 .M z. 1 April z. verm.
**Görrig,** Olpenerstr. 229. *

**Zwei-Familien-Haus**
**mit herrlichem Obstgarten**
13 Räume mit all. Bequemlichk., sehr gesunde Lage. Mon. 85 .M z. v.
F. Herder, Efferen, Luxemburgst. 19

**Nippes.**
4 schöne luft. Zimmer 3. Etg. zu 30 .M zu vermieten.
Bescheid Wartburgstraße 8.

**Lindenthal**
Klosterstr 25, 2. Et., 3 luft Zim. nebst Küche u. Mans., Koch- u. Leuchtgas zu vermieten.
b Näh. Klosterstr. 27, 2. Et.

**Lindenthal, Klosterstr. 1**
direkt an der Dürenerstraße, ger. Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten. Besch. Part. b

**1. Etage**
**4 freundl. Zim. an kl. Fam.**
zu verm. Weißhüttengasse 1. *

**Modernes Ladenlokal**
nebst Wohnung, beste Lage an der neuen Kirche, zu vermieten.
b Köln-Sülz, Gustavstr. 83.

2 schöne Zimmer, straßenwärts, an ruhige Leute zu vermieten. Hochpartere, Pr. 25.M Lindenstraße 55.

**Abgeschloss. Etagen**
Parterre u. 1. Etage, je 3 Zim. im Anbau m. allen Bequemlichk. zu verm. Besch. Thürmchenswall 62.

**Wohn- und Schlafzimmer**
f. möbl. an b. Herrn, Alleinm., zu verm. Domstraße 39, 2. Et. rechts (Hauptbahnhof). b

**1. Etage 3 Zimmer**
1 Spind, 1 Mansarde per sofort. Preis 35.M Bobstraße 1. b

**Nippes, Neußerstr. 365**
1. Et. 3 Räume u. Mansarde an ordentl. Leute zu vermieten.

**1. Etage,** 2 oder 3 schöne große Zimmer für Privat oder Bureau sofort zu verm. St. Apernstr. 46.

**Abgeschl. 1. Etage**
5 R. u. Mans. usw. Bescheid Pantaleonsmühleng. 38, p. b

**Schöne 2. Etage** an ruhige kinderlose Leute zu vermieten.
Ehrenfeld, Wahlenstr. 6.

Zwei heizb. Mans. mit geraden Fenstern billig zu vermieten.
Ankerstraße 30.

**2 Zim.** 2. Et. u. Mans. in ruh. Hause an ord. kdrl. Leute p. 1. April zu verm. Eintrachtstr. 24.

**Fräulein** findet bill. sch. möbl. Zimmer bei ruhiger Beamtenfam. Maybachstr. 16, II.

**Ladenlokal** u. 1 Zim., evtl. mehr, zu vermieten, 35.M Nippes. Merheimerstr. 141.

**1 möbl. Mans.-Zimmer** billig zu vermiet. Apostelnstr. 24. b

**Gut möbl. Zimmer** zu vermiet. b Mauritiuswall 39, II.

**Möbl. Z.** mit gut bürg. Pens. bill. z. vm. U. Kahlenb. 25, II.

**3 schöne luft. Zimmer** 3. Et. zu verm. Vor St. Martin 15.

**Ordtl. Handw. find. möbl. Woh.** p. Woche 2,50. Hildeboldpl. 2. b

**Salon u. Schlafz.,** fein möbl., zu verm. Benesisstr. 39, I. vorn. b

**Wohn- u. Schlafz. m. g. Pens.** f. 70 .M z. v. Friedenstr. 36.

**13.,** II. str., zu vm. Severinstr. 144

**Zim.,** 1. Et. Marzellenstr. 55

## Mietgesuche

Für ruhiges Bureau wird in gutem Hause
**1 Zimmer**
mit Mitbenutzung des Fernsprechers, Parterre oder 1. Et. in nahegelegener Seitenstraße Barbarossaplatz b. Friesenplatz gesucht.
Off. u. 479 a. d. Gesch. d. Bl.

**Wer** unterstützt einen minderbemitt. Student. durch Verabfolgung v. Kost u. Logis zu bill. Pr. Als Gegenleist. evtl. auch Beaufs. der Arb. jüng. Schül. Off. u. B 763 an die 2. Gesch. d. Bl., Breitestr. 85. b

**Ein großes oder zwei Zimmer** in anständigem Hause sucht per 1. April alleinstehender Mann. Angebote mit Preisangabe unter 474 an die Gesch.-Stelle d. Bl.

**Pension mit eig. Zim.**
von jüng. Kaufmann in Kalk **gesucht.** Off mit Preisang. u. C 190 an die Geschäftsst. d. Bl. *

**Gesucht 4 Zim. u. K.**
(St. Michael) od. Herz-Jesu) b Off. nur m. Preisang. u. B 756 a. d. 2. Geschst. d. Bl., Breitestr. 85.

**Jung. Ehepaar** sucht z. 1. April **oder** 1. Mai 2—3 abg. Zim.-Wohn., wo wöchentlich 1 Tag Waschgelegenheit vorhanden ist. Off. u. 483 an d. Geschäftsst. d. Bl.

**Untechaus** u. 1. Et., 6—7 R. zu mieten gesucht. Off. u. 469 an d. Gesch. d. Bl.

## Unterricht

**Schönschrift** a Kursus
**Maschinenschr.** 5 M.
Stenographie, Buchführung
**Nur Einzelunterr.** Garantie für Erfolg.
Eintritt täglich
Bischofsgartenstr. 16, p., a. Dom.

**Berlitz School**
Hauptschul-Schilderg. 114
Zweigschule Hohenzollernring 29.

Zur Bildung neuer
**Klassen**
in beiden Schulen für
**alle Sprachen**
(ca. 7 ℳ monatlich zahlbar) werden
Mittw., 26. 3. 1913
**Haupt-Schule**
Donnerst. 27. 3. 1913
**Zweig-Schule**
und zwar an beiden Tagen
vormittags 11 Uhr
nachmittags 5 Uhr
und abends 7 und 9 Uhr
für Damen und Herren
Gratisstunden
ohne Verbindlichk. erteilt.

**Nicht versetzte Schüler**
höh. Lehranst. bereite ich bis Ostern 1914 f. d. **zweitnächste** Klasse vor. **Nachweislich** seit 19 Jahren gute Erfolge. Ref. aus all. Kr. **Unterricht** tägl. 8—12 und 3—5.
**Teutenberg** ckad. geb. Lehrer
**Mauritiussteinweg 82**
an der Mauritiuskirche. b3

**Nachhülfe, Vorbereitung!**
zu allen Klassen. Einjähr.- und Abitur.-Exam. (Kurse f. Damen) übernimmt Dr. phil., Oberlehrer a. D. m. langj. Erfahr. in höher. Schulamt. Nichtversetzte Schüler können das Versäumte nachholen. Ia. Referenz. Gute Erfolge, mäßiges Honorar. Auf Wunsch Pension. Köln, Steinfeldergasse 10. Tel. B 3314. B

**Zuschneide-Schule**
Eleg. Schnittzeichn. lernt jede Dame in kürzester Zeit in u. auß. d. Hause bei voller Garant. Auch ohne Vorkenntnisse! Prakt. Ausarbeit. d. Damen- u. Kindergarderobe. **Frau Heinr. Geyer,** geb. Fr. Latz, akad. ausgebildet in Berlin und Leipzig. **Große Brinkgasse 29,** Nähe Benesisstraße. ob

**Chauffeurschule Bingen a. Rh.**
Staatsaufsicht.
Kostenloser Stellennachweis.
— Prospekte frei. —

Kath. Priester erteilt **Unterricht u. Nachhülfe.** Off. unt. B 753 an d. 2. Geschäftsstelle Breitestr. 85 erb. b

**Französisch** kann man grdl. erl. p. Std. 50 ₰. Ursulastraße 52A.

## Kapitalien

**50- bis 60 000 Mark**
zu 4¼% erststellig auszuleihen auf nur beste Objekte (Ackerländereien event. auch städt. Objekte.) Offerten von Agenten bleiben unberücksichtigt.
Fr.-Off. unt. 481 an die Geschäftsst. d. Köln. Loc.-Anz.

**Dringende Bitte!**
Welcher Edeldenkende leiht bess. Geschäftsl. 6-700 ℳ, um sich aus der Hand von gewerbsm. Geldverleihern zu befr.? Verpf. von Miete u. gute Möbel.
Off. u. B 767 an die 2. Geschäftsstelle, Breitestr. 85. b

**3000 M.** auf 1. Hypothek zu 5% Zinsen von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter B 771 an die 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

**10 000 M. f. 2. Hypoth.** gesucht. Prima Sache. Off. u. 446 an d. Geschäftsst d. Bl.

## Zu verkaufen

**Brück bei Kalk** d. Olpenerstraße gelegen, ¾ Morgen, **zu verkaufen.**
Offerten unter B 752 an d. 2. Gesch. d. Bl., Breitestraße 85. b

**Schönes Eckhaus in Opladen**
Lad.-Lokal mit 2 Schaufenster vorhanden, billig zu verkaufen bei ganz geringer Anzahlung; nehme evtl. auch andere Werte in Zahlung. p
Ang. u. K R an d. Ann.-St. K.-Nippes, Merheimerstraße 88.

**Baugelände in Weiden b. Köln:**
in der Schillerstraße, 35 m tief, mit beliebiger Front, an der neu zu erbauenden Kirche, u. günst. Bedingungen zu verkaufen. Elektrische u. Staatsbahn-Verb. mit Köln. Auskunft erteilt der Vorsitzende des Kirchenbau-Vereins Frz. Schumacher in Weiden.

**Bäckerei, Konditorei und Cafe**
im Mittelpunkte der Stadt, wegen Todesfalls zu verkaufen. Umsatz 48000 ℳ, nur Theken-Geschäft, keine Lieferungen. Umsatz leicht zu verdoppeln.
ℳ 15- bis 20000 bar erforderl. Offert. u. B 760 an die 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

**Lebensmittelgeschäft**
wegzugshalber für 800 ℳ nebst Warenvorrat sof. zu verkaufen. 40—50 ℳ täglich Einnahme.
Offerten unt. B 773 an die 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b



**Gelegenheitskauf**
Die noch vorrätigen
**Kommunionanzüge**
werden **äußerst billig jetzt abgegeben.**
**Schultheis**
**Martinsfeld 36**
Nähe Waisenhausgasse. Bc

**Waschmaschinen**
mit und ohne Ofen
**auf jeden Herd passend**
direkt von
**Fabrik-Niederlage**
Auf Wunsch Teilzahlung **nur 4 Mk. p. Monat.**
Wring- und Mangelmaschinen.



Rhein. Waschmaschin.-Industrie
**Fleischmengergasse 57.**
am Neumarkt. oB

**Möbel.**
Erstklassiges
**Möbel-Engros-Haus**
gibt prima süddeutsche Möbel-Ausstattungen und Einzel-Möbel auf
**Ziel**
**ohne Preisaufschlag**
nicht mit Abzahlungsgeschäft zu verwechseln.
Off. u. A 69 an die Geschäftsstelle d. Bl. v*

**Möbel**
**und komplette Ausstattungen**
erhalten solv. Leute von einem hiesigen besseren Möbelgeschäft auf bequeme Zahlungen.
Fr.-Off. u. A 70 an die Gesch. d. Bl. *9

**Billiges Hühnerfutter**
Weizen- u. Gerstenabfall gemischt 150 Pfd. 10 ℳ inkl. Sack, versend gegen Nachnahme
**Rhein.-Westf. Geflügelfutter-Versand**
**Neuß a. Rhein.**

Großes erstklassiges
**Möbel-Kaufhaus**
gibt kompl., gediegene **Zimmer-Einrichtungen** und einzelne Möbel, Dekorationen usw.
**auf Ziel**
nur an **bessere solvente Leute. Reelle** fachmännische Bedienung. **Nicht** mit Abzahlungs-Geschäften zu verwechseln.
Off. u. B 691 an die 2. Gesch. d. Bl., Breitestraße 85. 1b

**Hochf. Mah.-Schlafz.-Einricht.** Gr. sp.-schr., 18 cmbr., f. B.- u. Wäsche, 2th. Bettst. m. f. Intarsien, Waschk. m. hoh. Marm., 2 Nachtk. m. Marm., noch neu günst. f. bess. Brautleute zus. geg. sof. Kasse 460 ℳ. Feine Ditchp.-Küche, ganz kpl. 125 ℳ, auch einz., **wen. gebr. eich. Speisez.,** spott. b., Salon-Vert., Tisch u. Stühle, Spiegel-Umb., Diwan, Salont., gr. Bild. r, Herd, nußb. Bett, Herren-Schreibt. billig zu verkaufen *8
**Bismarckstraße 64**

**2 egale engl. Betten** a 68 M., 2tür. nußb. Kleiderschrank 48 M., Waschkommode mit Marmor, Ausz.-tisch, Diwan mit Umbau, Stühle, Vertiko, Büfett,
**alles ganz billig.**
**Krefelderstraße 47.**

**Verstellbare**
**Kinderpulte**
in bester, dauerhafter Ausführung
**Avanzo & Co.**
nur Hohenzollernring 82
am Friesenplatz.

**Erstkl. Nähmaschinen**
**sof. ohne Anzahlung**
liefert Fabr., monatl. Raten 5 ℳ. Alte Maschinen nehme in Zahlg. Auf Wunsch **lohn. Näharbeit.**
Off. u. B 725 an die 2. Gesch. d. Bl., Breitestr. 85. b

**Eichen-Schlafzim., echt,** mit 180cm br. Spt. gel. chr., ¾ für Wäsche, Kom. m. hoh. Marm. u. Sp., 2 Betten, Nachtschr., Stühle u. Ständer, süddeutsch. Fabrik., sol. Vorrat gegen Kassa 340 ℳ.
Ehrenfeld, Keplerstr. 21. *

**Herrenzimm.-Krone**
handgetrieben, mit reichem böhm. Glasbehang, viereckig, hochapart 30 ℳ. *
Gladbacherstraße 17.

**Prima Oberländer Brot**
erhalte täglich frisch per Eilgut.
**Kartoffeln** nur beste Sorten, billigste Preise.
**Fischer, Martinstraße 7.***

**Malz-Treber**
abzugeben* am liebsten Gesamt-Quantum an einen Abnehmer.
**Am Hof 12.**

**Versuchen Sie!**
9a fr. Kalbsbraten ℳ 6.30 franko dort gegen Nachnahme.
**Johs. Petersen,**
Hattlundmoorpr. Steinbergkirche Bez. Kiel.

**Ia. Blumenerde**
ist für Pflanzen das Beste, per Ztr. 1,80 fr. Haus, bei 3 Ztr. a 1,50 ℳ. Flora-Spedition. Köln-Riehl. Fernspr. B 5668. b

**30 leere Glaskisten**
billig zu verkaufen. *
**Gerh. Calenberg, Nachf.,**
Glas- und Farbwarenhandlung,
**Nippes,** Neußerstraße 308.

**1000 dicke Briketts**
6 ℳ frei Keller. **Jos. Mahlberg, K.-Sülz,** Weyerthal 14. T. A 2945.

**Suche ein**
**gebrauchtes Pianino**
Off. u. C 189 a. d. Gesch. d. Bl. *

**Kinderwagen**
Sitzliege- u. Klappwag., zurückgel., weit u. Preis. Korbgeschäft Hühnerg. 68, geg. Geschw. Neuß. *

**Schwarzer**
**Gehrock-Anzug**
neu, preiswert zu verkaufen.
Sürth, Hauptstraße 103.

**Wegen Versetz.** ein schwarzer Herd 1m lang, 7cm breit, m. ein kupfern. Wasserbeh., 1 Füllof., Kinderschlitt., Hängel., sof. bill. zu verkaufen. Salierring 60, III. *

**Für Gärtner.** Bindweiden, rote. b
Heinr. Geyer, Gr. Brinkg. 29.

**Prachtv. Plüsch- u. Tasch.-Diw. v. 25** Leder 20, Chaiselong. verst. 20, hochf. Plüsch-Diwan mit 2 Sesseln 59 ℳ.
Polsterei Weberstr. 10.

**Best. Diwans** u. Sessel, schöne Muster, Bett, kpl. neu, s. b. z. verk. Palmstraße 20, I. a. Hohenzollernring.

**Wegzugsh.** weit unt. Preis zu verkaufen eleg. Majol.-Gasofen, kleiner Ofen f. Kohlenheiz., Gasleuchter Salierring 21, II. b

**Hochm. Ladeneinricht.** mit Schränk. u. Schiebetür. sehr bill. zu verk. Herzogstr. 33. b

**Schönes Glasfirmaschild** sowie Ofen und Gasofen zu verk. Herzogstraße 33. b

**2** Regale mit Theke, passend für jedes Geschäft bill. abzugeb. Herzogstraße 33. b

**Petr. Tisch-** und Wandlampe, eich. Blumentisch u. Terrarium, neu, z. verk. Friesenwall 108, II. b

**Hochh. 1- u. 2tl. Bett** 25, Kleid.-Schr., 2t. 18, engl. 30, Vert., nußb. p. Pl.-D., w. Herd m. K 30. Aquinost. 3

**Klappwagen, Kinderwag.** billig zu verkaufen.
Korbg. Marzellenstraße 56. *

**Sch. weißer Kinderwagen** mit Sitzböckchen billig zu verk. Nippes, Holbeinstr. 51, I. Et. *

**Piano** gut erhalt., bill. abzug. * Hdl. Hohenstaufenr. 23.

**Weißes Kinderbett** zu verkauf. Nippes, Christinastr. 51, II.

**Piano** herrl. Ton, kreuzs. z. vk. Hdl. Eintrachtstr 40 b.

## Kaufgesuche

**2 Stück Glasschränke** für **Gastwirtschaft,** unten Holz-, oben Glastüren, 3 Meter lang, 2,50 Meter hoch pro Stück, zu kaufen gesucht.
**Johann Pilger,**
**Hotel „Zur Talsperre"**
**Gemünd (Eifel).** *

Ganze oder Teile künstlicher
**Gebisse kauft**
**zum vollen Materialwert** *
G. Horn, An d. Dominikanern 11. I

**Klavier-** Piano sof. gel. Off. u. B 765 Breitestr. 85. b

## Tiermarkt



**China-Nachtigallen**
500 St. a 2,50, 3,50, 5,00 ℳ prachtv. Sänger, 3 Wochen Probe. Nachtigall.-Käfig. St. 4 ℳ. Hedkäfige, Zuchtutensilien. 300 Zuchtweibchen von 1,50 an.
**Ritters Vogelhaus**
**Ehrenstraße 48.** *

## Verloren · Gefunden

**Gold. Kettenarmband verloren.** Gegen Belohn. abzugeb. von Werthstraße 13.

**Schwarzbrauner Rehpinscher** entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.
**Kalk,** Rolshoverstr. 92, I.

## Vermischtes

**Reinige Dein Blut!**
Rheumatism., Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nierenleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit sind oft Folgen e. schlecht. Blutmischung. Bewährt haben sich **Apotheker Götze's antirheumatischer**
**Blutreinigungstee No. 150**
In Paketen à 1.50 u. 3 ℳ.
**Götzin Blutreinigungspillen u. -Pulver** Nr. 150 Sch. à 1.5 ℳ.
Depots: Apoth. z. gold. Kopf, Ap. Stein-, Dom-, Glocken-, Hansa-, Hirsch-, Hof-, Hohenzollern-, Mauritius-, Stern-, Kaiser-, Zan von Werth-, Löwen-Apoth. Mülheim: Kronen-, Adler-, Einhorn-, Rheingold-, Ehrenfeld: Engels, Nippes: Neues Apotheke, Deutz: Löwen-, Marien-, Kalk: Marien-Apotheke, f. u. d. m. and. Apoth.
**Versand durch die Apotheke z. gold. Kopf, Köln.**

**Restauration**
von jungen tüchtigen Leuten zu übernehmen gesucht, ev. sofort. Kaution kann gestellt werden.
Off. u. B 780 a. d. 2. Gesch. d. Bl., Breitestr. 85. b

**Uhren**
**Haus „Klein"**
**Marzellenstr. 61**
Gegr. 1875. Telephon B 76.
Zur bevorstehenden
heiligen
**Kommunion**
**Festgeschenke** größt. Ausw.
Bedeutend vergrößerte Ausstellungsräume
Bekannte weitgehendste Garantie.
Auswahlen zu Diensten. *o



| | | | |
|---|---|---|---|
| Wicken, dicke, | 10 | Pfd. | 1.30 ℳ |
| Wicken, ganz dicke | 10 | „ | 1.40 ℳ |
| Mais, ganz kleiner | 10 | „ | 1.20 ℳ |
| Mais, mittel | 10 | „ | 1.00 ℳ |
| Gerste, ganz dick | 10 | „ | 1.00 ℳ |
| Weizen, Ia. | 10 | „ | 1.30 ℳ |
| Taubenbohnen, kleine | 10 | „ | 1.30 ℳ |
| Kleie, Ia., grobe | 10 | „ | 0.80 ℳ |
| Hundekuchen | 10 | „ | 1.90 ℳ |
| Küchenfutter | 10 | „ | 1.90 ℳ |
| Nagut, gemischt | 10 | „ | 1.30 ℳ |
| Nagut, rein | 10 | „ | 1.90 ℳ |

**Machen Sie einen Versuch, Sie werden steter Kunde!**
**Th. Dürscheidt**
**Nippes** **Baudristr. 4**
**Tel. A 6956.** 8

**Wanderer**
und
**Opel-Räder**
in **großer** Auswahl.
Sehr billige Preise
nur Qualitätsware empfiehlt
**August Hammer,**
**Nippes,** **Neußerstr. 136**
Telephon B 9476.
En gros. o* En détail.

**Herde**
für gutes Backen und Braten übernehme Garantie. Alte Herde nehme in Tausch.
**Gas-Kocher**
großes Lager nur neuester und bester Fabrikate.
**Pet. Zimmermann**
Richmodstr. 13. Gegr. 1885. o*

**Kegelklub**
Klublokal Mitte Altstadt wünscht noch einige bessere Herren als Mitglieder aufzunehmen. Kegelabende Montags.
Off. u. B 775 an die 2. Gesch.-Stelle d. Bl., Breitestr. 85. b

**Bücherrevisionen,**
Büchereinrichten, Aufstellen von Bilanzen übernimmt diskret bei mäßigem Honorar, auch nach auswärts **Jos. Jacobs, Köln, Meist.-Gerhardst. 2,** I. langjähr. erster Buchhalter der Wickingschen Akt.-Gesellsch. für Baubedarf in Düsseldorf. b

**Melissengeist**
vorrätig bei: Johann Maria Farina zur Madonna in der Niederlage im Stollwerckhaus. *

**Sämereien**
nur Ia. Qualitäten.
**Th. Dürscheidt,**
**Nippes, Baudristr. 4**
Tel. A 6956.

**Baufach.**
Hochbautechniker, im Zeichnen, Veranschlagen, Abrechnen und auf der Baustelle durchaus erfahren, sucht Beschäftigung.
Off. u. C 185 an die Gesch. d. Bl.*

# Zwangsversteigerungen.

**Am 4. April 1913, vormittags 9½ Uhr, soll in Cöln, im Justizgebäude, am Reichenspergerplatz, Zimmer Nr. 77, das in Cöln,**

## Goldgasse Nr. 27

**belegene Hausgrundstück:**
Wohnhaus mit Hofraum, groß 64 Quadratmeter, Nutzungswert 1000 Mark;
Eigentümerin: Ehefrau Kaufmann Friedrich Lieglein, Barbara geb. Meyer in Cöln, zwangsweise versteigert werden.
7* **Königliches Amtsgericht Cöln, Abt. 40.**

**Am 4. April 1913, vormittags 9 Uhr 40 Minuten, sollen in Cöln, im Justizgebäude, am Reichenspergerplatz, Zimmer Nr. 77, die nachbezeichneten in Cöln-Lindenthal belegenen Grundstücke:**

## 1) Weyerthal Nr. 43

(Wohnhaus mit Anbau und Hofraum), groß 3 Ar 85 Quadratmeter, Nutzungswert 3100 Mark;

## 2) Weyerthal Nr. 41

(Wohnhaus mit Hofraum), groß 3 Ar 59 Quadratmeter, Nutzungswert 4050 Mark;
Eigentümerin: Ehefrau Bauunternehmers Peter Riese, Louise geb. Bié, Witwe von Karl Müller, ohne Stand, zu Cöln, zwangsweise versteigert werden.
*c **Königliches Amtsgericht Cöln, Abt. 40.**

**Am 4. April 1913, vormittags 9 Uhr 50 Minuten, soll in Cöln, im Justizgebäude am Reichenspergerplatz, Zimmer Nr. 77, das nachbezeichnete, in Cöln-Bayenthal belegene Grundstück:**

## Cäsarstrasse 13,

Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, groß 5,07 Ar, Nutzungswert: 2800 Mark;
Eigentümer: Friedrich Zervos, Maurermeister in Cöln-Bayenthal, zwangsweise versteigert werden.
v. **Königliches Amtsgericht Cöln, Abt. 40.**

**Am 4. April 1913, vormittags 9¾ Uhr, sollen in Cöln, im Justizgebäude, am Reichenspergerplatz, Zimmer Nr. 77, die nachbezeichneten, in Cöln belegenen Grundstücke:**

## 1. Kleine Brinkgasse 1

groß 50 Quadratmeter, a. Wohnhaus mit Hofraum, b. Hinterbau (Küche), Gesamtnutzungswert 600 Mark;

## 2. Kleine Brinkgasse 3

groß 54 Quadratmeter, a. Wohnhaus mit Hofraum, b. Hinterbau (Küche), Gesamtnutzungswert 600 Mark;
Eigentümer: Johanna Wendt, ohne Stand zu Cöln, zwangsweise versteigert werden.
g* **Königliches Amtsgericht Cöln, Abt. 40.**

**Am 15. Mai 1913, vormittags 9 Uhr 35 Minuten, soll in Cöln im Justizgebäude, am Reichenspergerplatz, Zimmer Nr. 77, das in Cöln,**

## Kurfürstenstrasse Nr. 2

**belegene Hausgrundstück:**
Wohnhaus mit unterkellertem Hofraum, groß 2,07 Ar, Nutzungswert 5100 Mark;
Eigentümer: Jakob Linscheid, Kaufmann in Cöln (in Konkurs) zwangsweise versteigert werden.
a* **Königl. Amtsgericht Cöln, Abt. 40.**

**Am 20. Mai 1913, vormittags 9½ Uhr, soll in Cöln, im Justizgebäude, am Reichenspergerplatz, Zimmer Nr. 77, das nachbezeichnete, in Cöln-Sülz belegene Hausgrundstück:**

## Nikolausstrasse Nr. 132

(Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude), Größe 6 Ar 44 Quadratmeter, Nutzungswert 3140 Mark;
Eigentümer: Zimmermeister August Engmann zu Cöln-Sülz, zwangsweise versteigert werden.
**Königliches Amtsgericht Cöln, Abt. 39.** o*




**Zu vorteilhaftem Kauf** bietet oft die Durchsicht der Rubrik Verkäufe im LA beste Gelegenheit.

**Urin-untersuchung** St. Apernstr. 38.

**Handw.,** 34 J. alt, kath., in sicherer Stellung, wünscht die Bekanntsch. eines besseren, gut kath. Mädchens von gr. Figur und angenehm. Aeußern zwecks späterer
**Heirat.**
Off. womögl. mit Bild unter 476 an d. Gesch. d. Bl.

**Daniel Lenz**
**Hohe Pforte 16**
Gegründet 1826.

Preiswerte **Schlafzimmer** für Braut-Aussteuer
„ hell lackierte **Kinder- u. Töchterzimmer**
„ **Metallbetten, Holzbetten u. Bettwaren**

Erstes Spezial-Betten-Geschäft. Empfohlene Fabrikate. Reellste Ausführung

9*

# Der Krieg auf dem Balkan.

### Ein Ultimatum Oesterreichs?

÷ **Wien,** 24.März1913. (Eig. Drahtb.) Oesterreich hat seine Satisfaktionsforderungen an Montenegro in dringlicher Form wiederholt, ebenso seine Forderung bezüglich Abbruch der Beschießung von Skutari; ferner hat es in Cettinje mitgeteilt, daß Erzbischof Miedja von Uesküb und Vizekonsul Polzer in Djakowa zur Untersuchung des Mordes an Palitsch und der Zwangskonversionen eintreffen werden. Erzbischof Miedja hat die Ermächtigung, den religiösen status quo ante wieder herzustellen und das Nötige zu veranlassen.

— London, 23.März1913. Das Reutersche Bureau erhielt aus Cettinje ein Telegramm, demzufolge Oesterreich-Ungarn Montenegro heute vormittag 11 Uhr telegraphisch die Aufforderung zugehen ließ, die militärischen Operationen vor Skutari einzustellen, bis der Abzug der Zivilbevölkerung vollständig bewerkstelligt ist. Im Falle der Weigerung werde gegen Montenegro Waffengewalt angewendet werden. [Das Wolffsche Telegraphenbureau bemerkt hierzu, daß in Wien eine Bestätigung dieser Meldung nicht zu erlangen sei.]

— Wien, 23.März1913. Die Montagsrevue meldet: Die neuerliche Note der österreichischen Regierung an Montenegro ist ein Ultimatum. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um im Falle der Ablehnung die Forderungen der Monarchie wirksam geltend zu machen. Die Antwort Cettinjes wird heute erwartet, ist aber zur Stunde noch nicht eingetroffen.

* **Oesterreich und Montenegro.** (Drahtb.) Wien, 22.März1913. Wie von informierter amtlicher Stelle mitgeteilt wird, ist die Antwort der montenegrinischen Regierung bezüglich des Falles der Skodra jetzt eingelangt. Von Cettinje ist jetzt telegraphisch Befehl nach San Giovanni di Medua gegeben worden, daß dort eine Untersuchung der Vorgänge betr. die Skodra eingeleitet werde. Gleichzeitig hat die montenegrinische Regierung erklärt, alles tun zu wollen, um Oesterreich-Ungarn die Schiffahrt zu erleichtern. — Oesterreich-Ungarn besteht auf strenger Bestrafung der an der Vergewaltigung der Skodra schuldigen Personen.

Bezüglich der Stadt Skutari verlangt Oesterreich-Ungarn in dem bereits gemeldeten Schritt die Gewährung des Abzuges der Zivilbevölkerung und im Zusammenhang damit die Einstellung der Beschießung von Skutari. In Triest wird von Oesterreich-Ungarn ein Schiff mit Lebensmitteln, Bekleidungsgegenständen, Decken, Zelten und allen anderen zum Leben Notwendigen bereit gehalten, um der ausziehenden Bevölkerung von Skutari im gegebenen Moment sogleich Hilfe zu bringen.

Mit Bezug auf die Ermordung des Paters Palitsch und die gewaltsamen Konvertierungen wurde Montenegro mitgeteilt, daß der österreichisch-ungarische Vizekonsul in Prizrend in Begleitung des Erzbischofs von Uesküb demnächst in Djakowa eintreffen werde, um an Ort und Stelle die Untersuchung zu führen. Ferner verlangt Oesterreich-Ungarn von Montenegro die Wiederherstellung des religiösen Statusquo in den in Frage kommenden Gebieten.

* **Die Gegenvorschläge der Mächte.** (Drahtbericht.) Sofia, 22.März1913. Wie die Bulgarische Telegraphen-Agentur meldet, haben die Vertreter der Großmächte heute nachmittag einzeln dem Ministerpräsident Geschoff folgende Mitteilung überreicht:

Die Regierungen der Großmächte nehmen mit Befriedigung von der Annahme ihrer Vermittelung durch die verbündeten Staaten Kenntnis. Sie geben ihnen zu bedenken, daß es vor der Eröffnung der Erörterung über die Friedensbedingungen Sache der Mächte ist, ihre Ansichten über die Grundlagen der Verhandlungen, welche angenommen werden müßten, zu formulieren. Die Großmächte sind der Ansicht, daß die Grundlagen der Verhandlungen folgende sein müssen:

1. Die Grenze des Ottomanischen Reiches in Europa wird von Enos ausgehen, dem Laufe der Maritza, sodann dem des Ergeneflusses folgen und in Media enden. Sämtliche westlich dieser Linie gelegenen Gebiete werden von der Türkei den verbündeten Staaten abgetreten werden, mit Ausnahme Albaniens, dessen staatsrechtliches Verhältnis und dessen Abgrenzung von den Mächten geregelt wird. 2. Die Frage der Aegäischen Inseln wird von den Mächten geregelt. 3. Die Türkei wird sich des Anspruchs auf Kreta vollständig begeben. 4. Die Mächte können sich dem Verlangen nach einer Kriegsentschädigung nicht günstig zeigen, werden aber den Verbündeten gestatten, an den Verhandlungen der internationalen Kommission in Paris teilzunehmen behufs billiger Festsetzung des Anteils an der ottomanischen Staatsschuld und an den finanziellen Lasten der Gebiete, die ihnen zugesprochen werden. Die Türkei wird eingeladen werden, an den Arbeiten der Kommission teilzunehmen. Die Großmächte erklären gleichzeitig, daß von der Annahme dieser Grundlagen an die Feindseligkeiten aufhören müssen.

Ministerpräsident Geschoff sprach den Vertretern der Großmächte seinen Dank aus und erklärte, er werde, bevor er Antwort erteile, sich mit den Verbündeten ins Einvernehmen setzen.

— Cettinje, 23.März1913. Die Gesandten der Großmächte unternahmen gestern ihren gemeinsamen Schritt bei dem Minister des Aeußern und gaben die schon zum Teil bekannte Erklärung betreffend die Grundlagen für die Friedensverhandlungen ab, in der es zum Schluß heißt: Wenn die Verbündeten es ablehnen sollten, die Anschauungen der Mächte anzunehmen, erklären diese, daß die Verbündeten bei Regelung der finanziellen und anderen Fragen, deren Lösung nach dem Friedensschluß notwendig werden wird, auf die Unterstützung der Mächte nicht werden zählen können. Der Minister des Aeußern erklärte, er werde nach Einvernehmen mit den Verbündeten antworten.

— Konstantinopel, 22.März1913. Einige Botschafter haben bereits die Instruktionen ihrer Regierungen bezüglich der Mitteilung erhalten, welche der Pforte gemacht werden soll, um ihr die Friedensbedingungen bekanntzugeben. Sobald die anderen Botschafter, welche noch keine Instruktionen haben, dieselben erhalten, werden die Botschafter zusammentreten, um den Zeitpunkt der Mitteilung festzustellen. Man glaubt, daß sie Anfang der nächsten Woche wird erfolgen können. Der Ministerrat berät, wie verlautet, über die Antwort, welche den Mächten erteilt werden soll. Die Pforte soll entschlossen sein, die Linie Midia-Enos anzunehmen, soll aber, einem Gerücht zufolge, daran die Bedingung knüpfen, daß Lüle Burgas der Türkei verbleibt. Außerdem soll sie religiöse Privilegien für Adrianopel verlangen.

— Sofia, 24.März1913. Das Blatt Mir bespricht die dem Ministerpräsidenten Geschoff am Samstag durch die Vertreter der Großmächte überreichte Mitteilung und sagt: Wir sind gewiß, daß die Vermittelung sich nicht auf diesen Schritt beschränken, sondern weitergehen und einen vollen Erfolg erzielen wird, der den verbündeten Balkanstaaten die gebührende Befriedigung verschafft. Was den kategorischen Wunsch auf Einstellung der Feindseligkeiten betrifft, so zweifeln wir, daß die Verbündeten sich dieser Probe unterziehen könnten, ohne eine Gewähr für den baldigen Friedensschluß zu besitzen. Die Erinnerung an den ersten Waffenstillstand, dessen Ergebnis die Londoner Verhandlungen waren, sind nicht geeignet, sie in dieser Hinsicht zu ermutigen.

— Konstantinopel, 24.März1913. Die türkische Presse beginnt, die öffentliche Meinung auf den Frieden vorzubereiten. Der Tanin, der bis vorgestern für die Fortsetzung des Krieges bis zum äußersten eingetreten war, sagt jetzt, nicht die Pforte, sondern die Armee müsse sich über die Annahme äußern und erklären, ob es möglich sei, den Krieg mit der Aussicht fortzusetzen, Adrianopel und den Rest der europäischen Türkei zu retten. Wenn die Armee von der Notwendigkeit des Friedensschlusses überzeugt sei, dann würde die Pforte die Einzelheiten erörtern. — Der Ikdam meint, da die Mächte die Pforte bereits vorher sondiert hätten, dürfe man die festgesetzten Bedingungen nicht als unannehmbar betrachten. Der Friede stehe vor der Tür. — Die Sabah schreibt, wenn die Pforte die Gründe, die für die Notwendigkeit des Friedens sprächen, darlege, dann werde die öffentliche Meinung sie würdigen können. Nur die Regierung sei imstande, diese Möglichkeit zu erkennen. Wir werden dann, sagt das Blatt, den Frieden annehmen müssen, nachdem wir Garantien für die Uebernahme eines Teiles der türkischen Staatsschuld durch die verbündeten Staaten auch hinsichtlich des auf Grund des Berliner Vertrages auf Bulgarien und Ostrumelien entfallenden Teiles erhalten und uns Stützpunkte für unsere Armee und Flotte auf den Inseln des Archipels sowie die Rechte der Muselmanen, Israeliten und Kutzowallachen in den abgetretenen Gebieten gesichert haben.

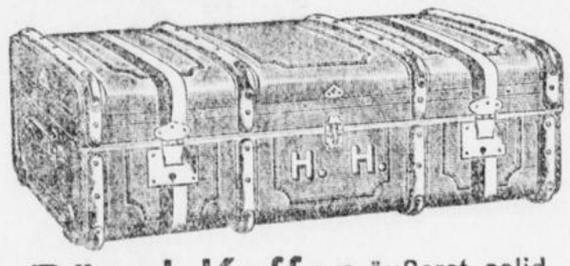
— Berlin, 23.März1913. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Die einstimmig beschlossenen Bedingungen für die den Balkanstaaten angebotenen Friedensvermittelungen der Großmächte werden in den Hauptstädten des Balkanbundes durch eine amtliche Mitteilung in kollektiver Form überreicht. Die Großmächte dürfen darauf eine Antwort erwarten, die es möglich macht, endgültige Friedensverhandlungen einzuleiten. Ein baldiger Beginn und eine ungestörte Durchführung solcher Verhandlungen liegt im Interesse der Kriegführenden. Die Botschafterversammlung hat ferner einmütig beschlossen, in Belgrad und in Cettinje, ebenfalls in Form eines Kollektivschrittes aller Großmächte zu erklären, daß diese die Entscheidung über das Schicksal Skutaris wie überhaupt die Abgrenzung Albaniens sich selbst vorbehalten, daß daher der Versuch, auf albanischem Boden durch Akte der Kriegführung Rechte für Serbien und Montenegro zu begründen, hinfällig und weiteres Blutvergießen zwecklos bleiben muß. Entgegen der an dieser Stelle ausgedrückten Hoffnung hat Montenegro die Angriffe gegen Skutari fortgesetzt ohne Schonung für Eigentum und Leben der Fremden und Nichtkämpfer. Dazu kommt die augenscheinlich völkerrechtswidrige Behandlung des österreichischen Dampfers Skodra in San Giovanni die Medua und das unchristliche Vorgehen gegen katholische Albanesen in Djakowa. Wenn Oesterreich-Ungarn entschlossen ist, von Montenegro für solche Uebergriffe Rechenschaft zu erlangen, so handelt es zur Wahrung seiner verletzten Rechte und Interessen, mit der zugleich der Schutz des Völkerrechts und der Grundsätze europäischer Gesittung zusammenfällt. Von unserer Ankündigung eines Ausgleichs zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland in der albanesischen Frage haben wir nichts zurückzunehmen. Wir sind vielmehr überzeugt, daß eine endgültige Einigung auch über den letzten bisher streitigen Punkt gesichert ist.

* **Italien und Rußland unterstützen die Forderung Oesterreichs betr. Skutari.** (Drahtb.) Cettinje, 23.März 1913 (Amtliche Meldung.) Der italienische Gesandte unternahm heute im Auftrage seiner Regierung einen Schritt bei der montenegrinischen Regierung und verlangte ebenso wie Oesterreich-Ungarn, daß die Beschießung Skutaris eingestellt werde, bis die Zivilbevölkerung die Stadt verlassen habe. Der Minister des Auswärtigen wird heute nach dem Ministerrat Antwort erteilen.

— Cettinje, 23.März1913. (Aus amtlicher montenegrinischer Quelle.) Der russische Gesandte von Giers unternahm im Auftrag seiner Regierung eine Demarche beim Minister des Aeußeren und verlangte nachdrücklichst, daß die Zivilbevölkerung von Skutari die Erlaubnis erhalte, die Stadt zu verlassen, und daß bis zum vollzogenen Auszuge die Beschießung eingestellt bleibe.

Weitere politische Artikel siehe Seite 1 u. 2.

**Hermann Heyden**
Fernruf B 6274 * Sattlerwarenfabrik * Gegr. 1843
**Köln, Marsplatz 4,** am Altermarkt.




**Bügel-Koffer** äußerst solid

| Länge | 80 | 85 | 90 | 100 cm |
|---|---|---|---|---|
| | **26.—** | **28.—** | **30.—** | **34.—** |

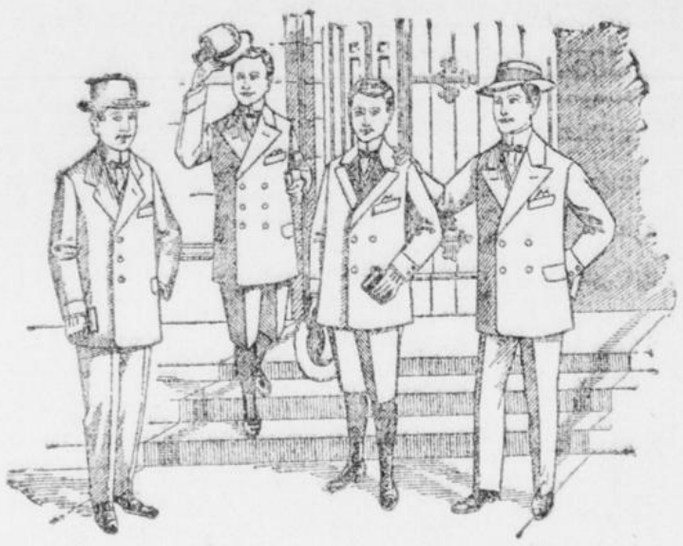
**Anzugkoffer, Reisetaschen, Toilette-Etuis**
**Portefeuillewaren**
**Schultaschen, Damentäschchen.**

**Die Natur bedient sich in der Milch**
der Form der Emulsion, als der zweckmässigsten und günstigsten, um dem menschlichen Körper Nahrungsfette zuzuführen. Die moderne Wissenschaft wählt die gleiche Form als die beste, um die in der ätherischen Fichtennadel-Oelen gesammelten Heilkräfte des Waldes für den Menschen möglichst rationell und vollständig auszunutzen. Das Produkt, unübertroffen an Gehalt und Wirksamkeit sieht aus wie Milch und heisst LACPININ (-Fichtenmilch). Wir empfehlen Ihnen beim Einkauf darauf zu achten. — LACPININ zu Bädern, Waschungen und Einreibungen gebraucht, stärkt und erfrischt die Nerven und Muskeln in hohem Masse. Es verbreitet einen herrlichen, gesunden Fichtennadelduft und besitzt die schätzbare Eigenschaft, die Haut rein, weich und geschmeidig zu machen. Ganz besonders wertvoll erweist sich LACPININ bei Neurasthenie, Neuralgie, Rheumatismus und bei Schwächezuständen aller Art.
Wollen Sie dieses naturgemässe Mittel probieren? Sie erhalten es in den meisten Apotheken, Drogerien und Badanstalten (sicher in folgenden) zum Preise von M. 1.50 die Mehrbäder-Flasche, M. 5.50 die Vielbäder-Flasche. Gerne senden wir Ihnen auch eine Probe (20 gr.) gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken an die
**A. G. Wolo, St. Ludwig i. E. 3**
Fabrik therapeutischer und hygienischer Präparate.
Hansa-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Hof-Apotheke, Hohenzollern-Apotheke, Jesuiten-Apotheke. — Jean Becker, Hubertus-Drog., Heinr. Katterbach, Drog. Severinstr., Paul Nassen, Drog., Johannisstr. — Hohenstaufen-Bad (Städt. Schwimmbad), Dom-Bad, Ludwigs-Bad. 7*

**TEE CHAMBARD**
*ist das angenehmste und beste Abführmittel.*
*Seit über 50 Jahren in Frankreich*
*als das beliebteste mittel bekannt gegen*
**VERSTOPFUNG**
Ist in allen Apotheken à Mk. 1 — erhältlich
Sennesbl. 45; Bingelkr. 45; Gliskraut Malve, Althee, Minze, Melisse, Isop. je 5; Wundklee 6; Ringelbl. Kornbl., je 3 Gr.

**Für die h. Kommunion**
**Kommunion-Kerzen,** per Pfund 1.70 u. 2.— M.
**Heiligenbilder,** gerahmt und ungerahmt.
**Sämtliche Vorbereitungs-, Gebet- u. Erbauungsbücher, Kölner Gesang- u. Gebetbuch** von 1.40 M. bis zu den feinsten Einbänden. — Große Auswahl in starken, auf der Hand geketteten **Rosenkränzen, Rosenkranz-Etuis, schöne Heiligenfiguren, Gasglocken, Steh- und Hängekreuze, Weihwasserbecken, Skapuliermedaillen usw.**
**Buchbinderei u. Einrahmungsgeschäft**
**Anton Ruers,** Ulrichgasse 16b, gegenüber der Franziskanerkirche.
Telephon B 5752. 3*

# Moderne Kommunion-Anzüge



ein- u. zweireihige elegante Formen, lange oder kurze Hosen, vorzügliche echtblaue und tiefschwarze Cheviots, Kammgarne, Diagonals, Drapés, Meltons usw.

Billige Preislagen . . . v. M. 12.– bis 20.–
Mittelpreislagen . . . . „ M. 22.– „ 30.–
Allerfeinste Qualitäten . „ M. 32.– „ 60.–

Unter der Menge der jetzt von allen Seiten erscheinenden Offerten werden sorgsame Eltern unsere Angebote besonders zu würdigen wissen. — Es ist hinlänglich bekannt, dass sich unsere Leistungsfähigkeit inbezug auf

vorzügliche Stoffqualitäten und beste Zutaten,
mustergültige Verarbeitung und tadellosen Sitz,

ganz bedeutend gesteigert hat, und dass unsere fertige Kleidung heute auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit steht. Wir bieten die allergrösste Auswahl, sind dabei konkurrenzlos billig und lassen die sich — den enormen Umsätzen entsprechend — naturgemäss durch die gewaltigen Abschlüsse ergebenden bedeutenden Einkaufsvorteile unserer werten Kundschaft unverkürzt zugute kommen.

**Hettlage** o. H. Schildergasse 38-42.

---

**Nur noch kurze Zeit**
**Total-Ausverkauf**
**wegen Geschäftsaufgabe**

Ein Posten schw. und bunte Damen-Schürzen bis 4.50, jetzt nur 2.50 M.
Ein Posten schw. u. bunte Woll-Blusen 5.75, jetzt nur 3.50 M.
Weiße Stickerei-Röcke 6, jetzt nur 3 M.
Ca. 1500 St. Woll-Kleidchen, weiße Kleidchen sowie Russenkittel billig u. mit 20 % Rabatt, z. Aussuchen. Eleg. Tragkleidchen 6, jetzt nur 3 M.
Weiße Faltenhemden 4.75, jetzt 2.75 M., in bunt 3.90, jetzt 2.50 M.
Hochschicke Krawatten 75 ₰, zum Aussuchen. Kammgarnituren 2.75, jetzt nur 95 ₰.
Ein Posten Mädchen-Hosen, alle Größ 70 ₰, Schicke weiße Matrosen-Kleidchen 8.50, jetzt nur noch 5 M.
Batist- u. Stroh-Häubch., billig zum Aussuchen. Herren-Kragen, a. Fass., 3 St. 95 ₰. Farbige Kommunion-Kleider 15 M., jetzt 12 M., schw. Komm.-Kl. 22 M., jetzt 15 M., weiße Komm.-Kl. 5.75 usw. Weiße, bunte u. schwarze Kinder-Schürzen, z. Aussuchen, mit 20 % Rabatt. Blaue Capes-Mäntelchen u. Jäckchen zu jed. annehmbaren Preise.
2 Posten weiße u. bunte Kinder-Träger-Schürzen, z. Aussuchen, nur 60 ₰ u. 75 ₰.
Ein Posten Damen-Wasch-Blusen bis 3 M., jetzt nur 1 M.
Ein Posten elegante Gürtel zum Auslachen nur 60 ₰.
Ein Posten Leder-Schürzen alle Größen nur 65 ₰.
2 Singer-Nähmaschinen billig zu verkaufen.

**Alb. Stiel, Köln**
Severinstraße 548. *3

---

Louis Weber * Cöln
Weyerstrasse 16
Juwelen, Gold- und Silberwaren
∴ Silberne Tafelbestecke ∴ *h

---

**Verkauf zu überraschend billigen Preisen!**

**Linoleum**

**Leder-, Gummi- und Wachstuche** aller Art.

Ein Waggon Linoleum, Prachtstücke in Teppichen, Läufern, Vorlagen usw., Tischlinoleum, ca. 7000 m Wachstuche, 500 abgepaßte Wachstuchtischdecken u. Wandschoner usw., 500 Wachstuchschürzen.

**Tapeten** 150000 Rollen, 10000 m Linkrusta, echt und imitiert.

300 m **Woll-, Tapestry- u. Juteläufer, Plüschvorlagen.**
Bitte meine Ausstellung mit Preisen in 6 Schaufenstern gefl. zu beachten. *g

**C. Niederstein,** Bürgerstr. 22–24, Ecke Alter Markt
U. Taschenmacher. Gegründet 1889.

---

**Kommunion-Geschenke!**

**Colliers** in **Emaille, Silber, Gold** u. **Doublé,** schönste Neuheiten in allen Preislagen.
Echt gold. Ringe v. M 3.–, 4.–, 5.– 7.50, 10.– u. höher.
Damen- u. Herrenketten in Doublé, Silb., Gold u. Tula
Moderne Armbänder, M 3.–, 4.50, 5.–, 6.–, 10.–, 15.–
Krawattennadeln u. Manschettenknöpfe, eleg. Must.
Ohrringe, Rocknadeln, Bestecke, Serv.-Ringe, Reifen, Medaillon, Bleistifte, Schmuckkasten usw. in größter Auswahl.
Ferner mit **20 % Rabatt**
Damen- und Herrenuhren, Uhrarmbänder in Silber, Tula, Gold u. Gold platt. mit voller Garantie.

**Lohmüller & Heick**
Schildergasse 72–74. g*

---

**Manchester**
Meter 4.– bis 1 Mark.
**Manchester-Reste**
sehr billig g*
**Köln, Waidmarkt 18**
**Sammethaus Schmidt.**

---

Ein gutes Buch ist der beste Reisebegleiter.
Auswahlverzeichnis liefert kostenfrei Verlag J. P. Bachem, Köln.

---

**Zur hl. Kommunion.**

Reiche Auswahl in Diözesan-Gesang- u. Gebetbüchern, Rosenkränzen, Weihkesseln, Skapulieren, Medaillen, Bildern und sonstigen Andenken.
Grüne Rabattmarken oder 5 Prozent.
**M. Klauck,** Gereonstr. 16, Ecke Klingelpütz.
Telephon B 9697. c

---

**Sparkasse Rodenkirchen b. Köln**
**Mündelsicher**
**4 % bei ½jähriger Kündigung**
**tägliche Verzinsung**
Postscheckkonto Köln 5947.
Reichsbankgirokonto. *c

---



**Sie sparen viel Geld**
wenn Sie Ihre Garderobe
**reinigen u. färben**
lassen bei
**Werner Klug Wwe.**
Gegr. 1878 Tel. A 2002
**Färberei und chem. Waschanstalt**
Fabrik: Eburonenstrasse 15
Läden: Perlenau 23, Altebürgerstr. 31, Josephstr. 21, Heinrichstr. 51, St. Agatha 4, Kleine Budengasse 22, Streitzeuggasse 12, Klapperhof 23, Kamekestr. 14.
Reinigen u. Färben auf Wunsch von morgens bis abends. Fachmännische Bearbeitung.
Modern eingerichteter Betrieb.
Für chemische Reinigung Garantie. Altes Kölner Geschäft.
**Abholen und Zustellen kostenlos.** *c

---

**3 Fuder 1910er**

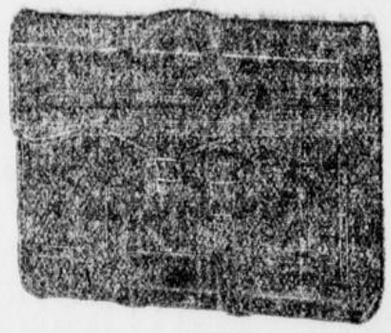
sind jetzt auf Flaschen gelegt worden und offeriere ich bei Abnahme von **25 Flaschen** an: g*

**Filzener** Kreszenz Piedmont, per Flasche 1,30 M inkl. Glas
**Wiltinger** Kreszenz A. v. Nell, per Fl. 1,60 M inkl. Glas
**Thiergärtner** Kreszenz A. v. Nell, per Flasche 2,– M inkl. Glas.
Alles naturrein.
Preislisten auch über andere Sorten stehen gern zu Diensten

**H. Kreutzwald, Weinhandlung**
**Ehrenfeld, Venloerstraße 318/320**
Fernsprecher A 2858. Postscheck-Konto 12308.

---

**Geschw. Berger**
Hohestrasse 93/95
**Kommunion-Geschenke**
**in reicher Auswahl**



**Schultaschen Schultornister**
**Büchermappen**
in Kunstleder und pr. Rindleder.

---

Schuhcrême
**Pilo**

wird täglich mehr verlangt.
Qualität und große Ausgiebigkeit sind die Vorzüge.

Pilo-Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich!

---

Verlag u. Druck v. J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur Jos. Bestler. Verantwortlich für Aus der Arbeiterwelt Jak. Kaiser; für Anzeigen- und Reklamenteil: Bonifa, Gutberlet. Alle in Köln.

## Unterhaltendes

### Der Osterhase.

Skizze von Else Krafft.

Um das Forsthaus blühten Märzveilchen, und unter der Gartenhecke kamen blaue Krokusblüten aus der Erde.

Die Frau Försterin blickte kopfschüttelnd in das verträumte Gesicht der Tochter, die in Hut und Mantel in der Küchentür stand.

„Was das bloß mit dir ist, Kind? Zu nichts Ausdauer und Ruhe hast du mehr, seit du in der Stadt bei der Tante warst. Und so verstockt bist du — kein Wort ist aus dir rauszukriegen! Rede doch endlich mal! Deiner Mutter kannst du es doch sagen! Tut dir was weh oder was ist?"

Die blonde Kläre schüttelte den Kopf.

„Ich weiß nicht, Mutter — vielleicht ist es der Frühling, der mir im Blute rumort. Ich kenne mich selbst nicht mehr aus — die Stuben hier sind plötzlich so eng, immerzu muß ich hinaus in den Wald ... darf ich nicht, Mutter?"

Die Frau Försterin seufzte.

„Meinetwegen lauf', obwohl Karsamstag keiner von uns an Spazierengehen denkt! Vater ist auch so schlechter Stimmung, weil er immer noch nicht herausbekommen hat, wer ihm in der Schonzeit die Hasen fortschießt. Es gibt nicht eher Frieden im Haus, bis er den Kerl hat ..."

Kläre hörte kaum noch, was die Mutter sprach. Sie lief durch Hof und Garten in den Wald.

Floh sie nicht beinahe vor sich selber, immer nur den einen Gedanken im Herzen: „Ob er noch an dich denkt — ob er dir nicht böse ist über deine trotzige versteckte Liebe und deinen Spott?"

Das erstemal hatte sie ihn in der Stadt am Postschalter gesehen, als sie Briefmarken kaufte. Ganz erschrocken war sie vor diesen dunklen, brennenden Augen, die ihr so bewundernd ins Gesicht gesehen.

Das zweitemal hatte sie ihn auf der Straße getroffen, wo er lächelnd und erfreut den Hut vor ihr zog.

Das drittemal aber hatte sie sogar mit ihm getanzt. Das war auf dem Kaisersgeburtagsball gewesen, wo alle besseren patriotischen Bürger der Stadt zusammentrafen. Eine ganze, selige Nacht hindurch hatte sie mit ihm getanzt ...

Und Tante hatte dazu gelächelt und am anderen Morgen beim Kaffee gesagt: „Dieser Postassistent Braun ist eine sehr begehrte Partie, es wäre ein Glück für dich, wenn du einen Beamten zum Manne bekämest, Kläre. Hast du gesehen, wie toll die jungen Mädchen hinter ihm her sind?"

„Ja, sie hatte es gesehen. Und es war wie Trotz und Scham in ihr erwacht, daß auch sie zu diesen Mädchen gehören sollte. Nein, sie würde keinem Manne nachlaufen! Sie wollte nicht zeigen, wie sehr es ihr die dunklen, strahlenden Augen angetan. Erobert wollte sie vom Manne werden, der sie liebte, nach hartem Kampf regelrecht erobert ...

Und sie wich dem heimlich Geliebten aus, so gut sie es vermochte, ja selbst, als ihre Abreise vor der Tür stand, und er zum erstenmal von Trennungsweh und Liebe sprach, hatte sie nur Spott und Lachen für seine Worte gehabt.

„Heute mich, morgen eine andere — nein, Herr Braun, ich weiß ganz gut, daß Sie mich sehr schnell vergessen, wenn ich auch nur ein dummes Waldkind bin."

Da war er verletzt fortgegangen, und sie hatte sich hinterher die Augen vor Sehnsucht nach ihm rotgeweint.

Noch einmal hatte sie ihn aber doch wiedergesehen. Auf dem Bahnhof, als sie abreiste, hatte er plötzlich mit einem Blumenstrauß vor der Kupeetur gestanden.

„Wenn ich nun eines Tages in Ihrem Wald auftauche, werden Sie da netter zu mir sein?" hatte er gefragt.

Sie hatte impulsiv genickt, tausend Verheißungen in den blauen Augen.

„Dann also auf Wiedersehen, Fräulein Kläre," hatte er weich darauf gesagt.

„Auf Wiedersehen!"

Sechs Wochen waren es heute, daß er es gesagt hatte. Sie hatte ihn noch nicht wiedergesehen — seine Worte waren also nur Phrasen gewesen.

Kläre fühlte nichts von Osterfreude und Auferstehen. Ein großer Zorn über sich selbst, über ihre Kopfhängerei und Schwäche kam über sie.

„Junge," hatte der Vater sie oft stolz genannt, wenn sie ihm in treuer Kameradschaft voll Kraft und Frische helfend zur Seite stand. Wie lange hatte sie das Wort nicht mehr gehört ...

Das junge Mädchen hob jäh den Kopf.

Da drüben auf dem breiten, graden Wege, der von der Försterei nach Wußdorf führte, ging ein Mann. Er hatte eine grüne Joppe an und trug einen Lodenhut. Auf der Schulter aber trug er einen Hasen, der anscheinend eben erst geschossen war ... geschossen in der Schonzeit ...

In Kläre regte sich die Försterstochter. Sie überlegte blitzschnell, was sie tun solle, um den Mann zu stellen.

Er ging trotz des schlechten Gewissens so langsam seines Weges, daß ihn der Vater auf dem Rade sicher noch einholen würde, wenn sie schnell zurücklief, um ihn zu benachrichtigen. Es war ja nur ein kurzer Weg zur Försterei.

„Junge," sagte der Förster erregt, „das war brav von dir, sofort zurückzukommen. Den Burschen werden wir schon kriegen." Und er fuhr eilig auf seinem Rade davon.

Wahrhaftig, er fand den Mann noch, der die ungeheure Kühnheit besaß, seine Jagdbeute wie eine Trophäe über der Schulter zu tragen.

Ein fester Griff, schon hielt er ihn am Arm und donnerte ihn an.

„So eine Unverfrorenheit, am hellen Tage mit der gestohlenen Beute heimzuwandern! Sie geben mir sofort ihre Flinte und folgen mir in die Försterei!"

Der vermeintliche Wilddieb war ruhig stehen geblieben.

„Oho," sagte er ärgerlich, „nicht zu hitzig, Herr Förster! Sehen Sie mich erst mal an, ehe Sie losschimpfen. Ich habe keine Flinte und auch keine gestohlene Beute!"

„Sie werden es ja wissen, wann der Schuß gefallen ist, und holen sich nun hinterher den Braten. Den Hasen her! Und Marsch — zur Försterei!"

Ein ironisches Lächeln glitt um den Mund des jungen Mannes.

„Für's erste ist der Hase ein Kaninchen, was Sie in Ihrer Aufregung übersehen haben. Und zweitens ist er nicht geschossen, sondern anscheinend aus Altersschwäche gestorben, Herr Förster. Ich fand das Tierchen am Wege liegen; weil mir sein braunweißes Fell gut gefiel, sollte es morgen früh den Osterhasen verkörpern und beim Eiersuchen im Garten meiner Schwester den Kindern im Busch sitzend vorgestellt werden. Aber wenn Sie mir nicht glauben — ich komme sehr gerne mit in die Försterei!"

Der Förster strich sich verdutzt den langen Bart.

„Dann hat meine Tochter eben einen anderen Mann gemeint, den sie mit einem geschossenen Hasen gesehen hat. Meine Tochter versteht sich auf Leute, der kann man nichts vormachen ..."

„Da hat mich ja das Teufelsmädel in eine nette Situation gebracht," dachte der junge Mann. „Donnerwetter! Also so nahe war sie mir — so nahe — und hat mich nicht erkannt!"

Er schluckte ein paarmal — ehe er reden konnte — dann stellte er sich plötzlich in aller Form vor und flüsterte hinterher soviel mit dem wie umgewandelten Förster, als seien das lauter Geheimnisse, die beide Männer zusammen hatten. Das Gesicht des Aelteren hellte sich mehr und mehr dabei auf, und schließlich lachten beide, als ginge heute schon die Osterfreude durch die Lande. Und also lachend und kameradschaftlich ging es zurück zur Försterei ...

Dort stand Kläre in heller Aufregung bei der Mutter in der Küche und wartete auf die Heimkehr des Vaters.

War es recht von ihr gewesen, den Mann, der es gar nicht für nötig hielt, seine Beute zu verstecken, sofort dem Vater anzuzeigen? Wenn das nun ein armer Familienvater war, der hungernde Kinder zu Hause hatte und ihnen einen Osterbraten bringen wollte? Wenn es nun zu einem Kampf kam zwischen Vater und dem Fremden — wenn jener sich weigerte, mitzugehen — und der Vater von seiner Flinte Gebrauch machte? Dann hatte sie womöglich einen Mord auf dem Gewissen ... Sie hielt es nicht länger im Hause aus. Sie lief über den Hof, durch den Garten und da — gerade, als sie vor den Veilchenbeeten stand, ging die knarrende Holztür am Zaun.

„Vater," wollte sie rufen, aber es kam kein Laut über ihre Lippen.

Denn hinter dem Vater tauchte eine andere Gestalt auf — dieselbe, die sie vorhin im Walde mit dem Hasen gesehen. Nur sein Gesicht war da vor ihr versteckt geblieben — das Gesicht mit den dunklen, brennenden, ach nur zu wohlbekannten Augen ...

„Da hätten wir glücklich den Wilddieb noch abgefangen," sagte der Förster mit verstelltem Ernst, indem er seinen Begleiter vor die Tochter schob. „Sieh dir mal den Mann genau an, Kläre! Er war es doch — wenn auch sein Hase ein Kaninchen ist ..."

„Nein ... das ... der war ... es nicht," log Kläre in jäher Angst. „Glaube es mir, Vater, ich sah einen ganz anderen ..."

„Also kennst du diesen Mann gar nicht?" fragte der Vater weiter.

Das junge Mädchen blickte in tödlicher Verlegenheit bald auf den Förster, bald auf den finster blickenden Geliebten, der seinen Osterurlaub bei der mit einem Lehrer auf dem Lande verheirateten Schwester zubrachte, um von hier aus am ersten Feiertag den längst geplanten Besuch im Forsthause zu machen. Er hatte heute den Weg dahin ausgekundschaftet und sofort dieses vergnügliche Abenteuer dabei gehabt.

Er sah die flammenden Mädchenaugen, sah die langsam hervorquellenden Tränen, und es war ihm beinahe eine Wohltat, die trotzige Kläre noch ein wenig zu quälen.

„Ihr Fräulein Tochter hat mich da in eine überaus peinliche Situation gebracht, Herr Förster. Das unschuldige Kaninchen, vielmehr meinen Osterhasen, trete ich Ihnen ja gerne ab, wenn Sie wollen. Aber meine Ehre ... wer an die zu rütteln wagt ..."

Er stockte jäh, weil die blonde Kläre plötzlich Kehrt machte und in verzweifelter Flucht durch das Gartentürchen in den Wald hinein lief.

„Donnerwetter," lachte der Förster verblüfft, „nun sehen Sie zu, wie Sie sich das Wild einfangen, junger Freund. Das ist schwerer, wie solch' toten Osterhasen ..."

Herbert Braun überlegte nicht viel. Er hatte lange Beine und kam schneller vorwärts, als das tolle Mädel.

Mitten im knospenden Frühlingsgesträuch holte er sie ein.

„Ich denke, Sie wollten nett zu mir sein, wenn wir uns wiedersehen," sagte er, indem er Mühe hatte, sie festzuhalten. „Und nun laufen Sie mir einfach fort, nachdem Sie mich der hohen Gewalt ausgeliefert haben ..."

„Ich wollte ... ] ... ja auch nett ... ſ ... sein," schluchzte sie; „ich habe doch nicht gewußt, daß Sie es waren ... das ist doch alles z ... zu wunderlich ..."

„Und nun?"

Er beugte sich langsam zu ihrem Mund hernieder.

„Mit Vater bin ich einig — und mit dem Osterhasen auch — fehlst bloß noch ... du ..."

„Du" hatte er gesagt. Er war ihr also nicht mehr böse?

Sie spürte seinen Mund auf ihren Lippen, und hob die Arme.

„Du" ... wiederholte sie das kurze, süße Wort. Und versank unter seinen Küssen die ganze wunderliche, osterfrische Welt.

Den neuen Beziehern wird der Local-Anzeiger bis zum 1. April kostenfrei zugestellt.



Rund
25000 Mark
kostete der
Chem. Waschanstalt Heinr. Schmidt
die Anschaffung einer Waschmaschine neuesten Systems, die mit ihren Leistungen dafür aber auch alle bisherigen Verfahren in den Schatten stellt.
Seit Mitte Januar in Betrieb, hat diese Maschine den Beweis ihrer Güte glänzend erbracht. Sie reinigt Damen- und Herrengarderobe, Möbel- u. Dekorationsstoffe, Teppiche usw. in nie gekannter Sauberkeit. 500 Kleider
Trotzdem in dieser Maschine täglich gereinigt werden können, hat die Firma schon jetzt, da durch die Vorzüglichkeit der Arbeit ein großer Andrang an Aufträgen zu erwarten ist, eine
2. Maschine
gleicher Konstruktion bestellt, die in einigen Wochen zur Aufstellung gelangt.
Die
Chem. Waschanstalt Heinr. Schmidt
nimmt diese Unkosten willig auf sich, um ihre werte Kundschaft stets aufs Beste und Prompteste bedienen zu können.
v3*

SAUER'S
hochmoderne
HÜTE
Renommierte deutsche und ausländische Fabrikate
FRANZ SAUER
HOHE STR. 138—140 ECKE BUDENGASSE
HOHE STRASSE 162 STOLLWERCKHAUS
WALLRAFFPLATZ 6 (früher STEINMEYER)
1*

Von überraschender Wirkung und bequemer Anwendung
„Coryzol" gegen Schnupfen
Preis Mk. 1 - p. Fl. durch alle Apotheken.
„Coryzol" ist ein Inhalationsmittel auf Basis von Eucalyptusöl und Formalin, nach glänzend bewährter spezialärztl. Vorschrift. — Ein Flacon à ℳ 1.— reicht lange. Ein einmaliger Versuch wird Sie überzeugen, dass Anderes nicht „ebenso gut" ist. Machen Sie diesen Versuch! Hält Ihre Apotheke „Coryzol" noch nicht vorrätig, so kann sie es Ihnen ab Engroslager auf dem Platze leicht besorgen. 1*

## Immobiliar-Versteigerung.

In Sachen der Erben von Eheleuten Johann Horn und Christine geborene Altstadt zu Cöln-Sülz, werde ich die zu **Cöln-Sülz belegenen**

**Wohnhäuser und Baugrundstücke**

eingetragen im Grundbuch von Kriel, Band 18, Blatt 695, Flur 63, Sülzburgstraße, nämlich:

A. 1. Nummer 6700/62, Hofraum, groß 2,66 Ar mit aufstehenden Gebäuden, Sülzburgstraße, Hausnummer 281,
2. Nummer 669/62, Acker 1,57 Ar,
zusammen groß 4,23 Ar,
zusammen geschätzt zu 44240 Mark;
B. 1. Nummer 4/4964 usw. Hofraum, groß 2,43 Ar, mit aufstehenden Gebäuden, Sülzburgstraße, Hausnummer 251,
2. Nummer 1450/64 usw. Hofraum, Sülzburgstraße 251, groß 13 Meter,
zusammen 2,56 Ar
zusammen geschätzt zu ℳ 17250,—.
C. Nummer 669/64 usw. Acker, groß 24,69 Ar, geschätzt zu ℳ 74070,—.

Zum Zwecke der Versteigerung eingeteilt in 2 Abteilungen gemäß vorliegenden Planes, nämlich:
1. Abteilung III, groß 9,18 Ar, anstoßend an die Sülzburgstraße; geschätzt zu ℳ 27540.—.
2. Abteilung IV, groß 15,51 Ar, anstoßend an die Leichtensternstraße, geschätzt zu ℳ 46 53 ,—.
D. Nummer 669/62, Acker, groß 9.79 Ar, geschätzt zu ℳ 76850,—; zum Zwecke der Versteigung eingeteilt in 2 Abteilungen:
1. Abteilung V, groß 14,89 Ar, anstoßend an die Sülzburgstraße, diese Abteilung geschätzt zu ℳ 32100,—.
2. Abteilung VI, groß 17,90 Ar, anstoßend an die Leichtensternstraße, diese Abteilung geschätzt zu ℳ 44750,—

unter günstigen Bedingungen am **Mittwoch, den 16. April 1913, nachmittags 4 Uhr, in dem Hause Marsilstraße 36 zu Cöln-Sülz** öffentlich versteigern.

Die Bedingungen, sowie der vorbezeichnete Plan sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Cöln, den 20. März 1913. z*

**Justizrat Landwehr,**
Königl. Notar.

## Versteigerung.

Im freiwilligen Auftrage der Herren Wittenberg und Cie., Kommandit-Gesellschaft in Hamburg, versteigere ich am Donnerstag, den 27. März 1913, vormittags 11 Uhr,

**Eigelstein Nr. 10 zu Cöln:**

**Eine komplette Ladeneinrichtung sehr gut erhalten eine Theke in Eichen, ein Zahltisch in Eichen, 3 große Regale mit Spiegel und Uhr, 2 Schaufenstereinrichtungen mit Spiegel, 1 Regulierofen mit Rohr, 10 Stühle** usw.

meistbietend gegen gleich bare Zahlung. Die Sachen sind gebraucht und von 8½ **bis 11 Uhr vormittags Eigelstein Nr. 10 zu besichtigen.**

**Peter Stupp,** Auktionator u. Taxator, Gereonswall Nr. 24. b

## Versteigerung.

Im freiwilligen Auftrage versteigere am

**Mittwoch, 26. März 1913 nachmittags 2½ Uhr 35 Geisselstr. 35**

**Köln-Ehrenfeld**

**1 kompl. Ladeneinrichtung für Manufaktur-, Schuh-, Zigarren- sow. Konfitüren-Geschäfte geeignet, und diverse Mobilien.**

Die Sachen sind gebraucht, aber in tadellosem Zustande. Besichtigung 2 Stunden vorher daselbst. Verkauf bestimmt.

**Christian Hilgers,**
Auktionator und Taxator Köln, Ursulastraße 13. g

## Zwangs-Versteigerung.

Am **Mittwoch, 26. März 1913, nachmittags 4 Uhr,** sollen im Pfandlokale Hansaring 92 hierselbst versteigert werden:

**1 Büfett, 2 Schreibtische, 1 Bücherschrank, 1 Ladentheke, 1 Warenschrank, 1 Fahrrad, 1 Transportrad, 1 Kaffeewassermaschine, 1 kompl. Bett u. a. m.**

**Nordt,**
Gerichtsvollzieher in Cöln, Gladbacherstraße 9. *7

## Zwangs-Versteigerung

Am **Mittwoch, d. 2. April 1913, nachmittags 1 Uhr,** sollen zu **Bachem** bei **Herm. Konrad** versteigert werden:

**2 Schweine.**

**Nickel,**
Gerichtsvollzieher in Cöln. *3

## Zwangs-Versteigerung.

Am **26. März 1913, nachmittags 3 Uhr** sollen im Versteigerungslokale **Marsilstein 28** versteigert werden:

**Sofa mit Umbau, Etzschrank, Schlafsofa, Bild, Tisch, Vertiko, 3 Ballen br. Samtmanchester, Zuschneidemaschine mit elektrischem Betrieb.**

**Otto,**
Gerichtsvollzieher in Cöln o*

## Zwangs-Versteigerung

Am Mittwoch, d. 26. März 1913, **vormittags 10 Uhr,** sollen **Hansaring 92** versteigert werden:

I. **1 Ladentheke, 1 Warenschrank und Regale, 2 Schaufensterkasten,**
II. **1 Pianino,**
III. **1 Rollpult, 1 Schreibtisch in Eichen.**

**Bardenheuer,**
Gerichtsvollzieher in Cöln o*

## Zwangs-Versteigerung

**Am Donnerstag, 27. März 1913, vormittags 10 Uhr,** sollen im Pfandlokale **Marsilstein 28** zu Cöln versteigert werden:

**1 Schreibmaschine, Büfett, Sofa, Schreibtisch, Bücherschrank und eine Partie Herrenkleiderstoffe usw.**

**Fuchs,**
Gerichtsvollzieher in Cöln. *7

## Zwangs-Versteigerung

Am **Donnerstag, den 27. März 1913, vormittags 11½ Uhr,** sollen im Pfandlokale **Marsilstein 28,** zu **Cöln,** versteigert werden:

**Büfetts, Diwan, Flügel, Pianino, Diamantring, Schreibtisch, Schreibmasch., Geldschrank usw.**

**Tervooren**
Gerichtsvollzieher in Cöln. *r

## Schülerpension.

Bei kath. Lehrer i. Köln erhalten 1-2 Schüler höher. Lehranstalten gute Verpfleg. u. energ. Nachhülfe. Off. u. A 68 a. d. Geschst. d. Bl. bis zum 26. März erbeten. *

## Deutsch, Aufsatz, Franz.

**Englisch, Latein, Literatur,** Schnellste u. gewissenh. Nachh. u. Unterr. durch l. akadem. gebild. Lehrkraft. Vorzügliche Erfolge. Lemmerz, Hohenzollernring 41, II.

## Kgl. Dreikönigs-gymnasium.

(Eingang Türmchenswall 48-54.)

Das **neue Schuljahr** beginnt **am 8. April.**

Die **Aufnahmeprüfungen** finden **Montag, den 7. April von 8 Uhr** vormittags ab statt.

**Anmeldungen** für **alle Klassen** nimmt der Unterzeichnete an Wochentagen zwischen 10—11 Uhr vorm. in seinem Amtszimmer im Gymnasium entgegen.

Cöln, 25. März 1913.

**Dr. Franke,**
7* Direktor.

## Bekanntmachung.

Die Meldestelle Nord der Gas- und Wasserwerke bisher Thürmchenswall Nr. 23 wird mit dem 29. März nach Dagobertstraße Nr. 44 verlegt.

Cöln, den 22. März 1913.

**Direktion der Gas-, Elektrizitäts- u. Wasserwerke der Stadt Cöln.**
**Prenger.** *1

## Koksasche

kann jederzeit auf dem Gaswerke Ehrenfeld zum Preise von M. 0,50 für die Karre entnommen werden.

Cöln, den 22. März 1913.

**Direktion der Gas-, Elektrizitäts- u. Wasserwerke der Stadt Cöln.** *1

## Kommunion-Anzüge

**1- u. 2-reih. blau, schwarz vorzügliche Paßformen sehr große Auswahl jetzt u. 12 M. an**

**Faltenstein,**
**Domstraße 10,**
im Etagengeschäft. 1*

**Dem Geschäftsmann ins Stammbuch!**

**Ohne Reklame kein Fortschritt!**

Machen Sie die Probe auf dieses Exempel durch Veröffentlichung einiger Anzeigen im (LA)

Stillstand = Rückschritt
Rückschritt = Niedergang
Niedergang =

**0**

1 Kilo M. 3,90 — 1 Pfund M. 2,00.

**DE JONG'S HOLLAND ADINDA CACAO**

kräftig — ausgiebig

Vertreter: J. Vogel & Söhne, Köln, Gereonshaus. a*

## Leinöl

bei 5 Ltr. 60 Pfg.

**Lithopon 10 Pfd. 1.50 m.**

**Bronzen in vielen Nüancen**

zum Vergolden und Versilbern

**Bohnwachs und Stahlspäne**

Keilrahm., Mallein., Tubenfarb., Paletten, Malvorlag Schablon., Pinsel aller Art, Schwämme, Staffeleien, Gemäldefirniß, Fußbodenlacke, Möbellacke, Holzbeizen, Ofenlack, Stoffarben. 5*

**Jean Schingen**
Eigelstein 141. Telephon A 2956.

## Ausverkauf

**wegen Geschäftsaufgabe.**

**Tuche u. Buckskins z. Anzügen**

Hosen, Paletots u. Kinderanzügen Damentuche zu Kleid. u. Jacketts Viktoriastr 29, a Klingelpütz. b

## Immobilien- und Geschäfts-Verkäufe

reell, schnell und diskret durch

**W. Martin,** Apostelnkloster 14 Fernspr. A 6059.

Auf Wunsch Vertreter-Besuch. b


## :: Letzte Drahtmeldungen ::

(LA) **Oesterreich und Montenegro.** (Drahtbericht.) Cettinje, 25. März 1913. Montenegro nahm die Forderung Oesterreich-Ungarns auf freien Abzug der Zivilbevölkerung Skutaris an, erhob aber gleichzeitig Einspruch bei den Großmächten gegen die Haltung Oesterreichs.

## Neues aus Köln



(LA) **Die Baumblüte.** Die Pfirsiche stehen in voller Blüte, Aprikosen und Kirschen haben teilweise ihre schneeweißen Blumen erschlossen und es werden, wenn die Witterung warm bleibt, in den nächsten Tagen auch die Birnen zu blühen beginnen. Die in den öffentlichen Anlagen, sowie in Privatgärten stehenden Tulpenbäume (Magnolien) sind ebenfalls im Begriffe, ihre herrlichen Blüten zu entfalten. xx

(LA) **Zigarrendiebstahl.** In der vorletzten Nacht wurde in ein Zigarrengeschäft am Hansaring eingebrochen. Die Diebe erbeuteten für etwa 1000 Mark Zigarren und Zigaretten.

(LA) **Diebe** brachen in eine Wohnung am Eigelstein ein und entwendeten dort für 300 M. Schmuck- und sonstige Wertsachen. — Auf dem Hauptbahnhof stahl ein als Dieb bekannter Mann einer Frau ein Paket, das diese für kurze Zeit unbeobachtet gelassen hatte: der Dieb wurde verhaftet.

(LA) **Ungeteilter Unterricht.** Einem Antrage des Kuratoriums der höheren Mädchenschule entsprechend, hat das Königliche Provinzialschulkollegium genehmigt, daß der ungeteilte Unterricht an den städtischen höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend versuchsweise für das Sommersemester 1913 in derselben Weise eingeführt werde, wie bei den höheren Knabenschulen.

(LA) **Ein tödlicher Schluck Kaffee.** In der Thieboldsgasse trank ein dreijähriges Mädchen heißen Kaffee. Das Kind trug derartig schwere innere Verletzungen davon, daß es kurz nach seiner Einlieferung ins Hospital gestorben ist.

(LA) **Die Internationale Kaninchen-Ausstellung** in der städtischen Markthalle in der Severinstraße erfreute sich während der Ostertage eines sehr regen Besuches. Die beiden Kölner Kaninchen-Zucht-Vereine hatten die Ausstellung arrangiert und sowohl der landwirtschaftliche Verein für die Rheinprovinz als die Stadt Köln hatten mehrere Medaillen und Geldpreise gestiftet. Am besten war die Abteilung für belgische Riesenkaninchen beschickt. Wie das geschlachtete Kaninchen zu verwerten ist, zeigt eine besondere Abteilung. Hier finden wir Schinken, Wurst, Rouladen, alles geschmackvoll zubereitet. Daß aber auch die Felle am Wert sind, beweist die Produkten-Abteilung, die aus Kaninchenfellen angefertigte Gegenstände, wie Damenhüte, Boas, Muffen, Schultornister, Bettvorlagen, Schuhe, Sofakissen, Stolas usw. zeigt.

Es erhielten Siegerpreise: Joh. Palm (Sürth), P. Krompers (Sülz), H. Lepper (Bonn), Max Overath (Steglar), Wilh. Horst (Krefeld), J. Kleimann (Bickendorf), J. Broekhorst (M.-Gladbach), Alb. Böttcher (Oberwiesenthal), Gerh. Diehl (Düsseldorf), August Schmitzler (Düsseldorf). Mit Ehrenpreisen wurden bedacht: Wilh. Wiesenthal (Sülz), W. Klesch (Sülz), Gottfr. Schopp (Kalk), H. Bauer (Frechen), H. Matschulke (Vollmershausen), Ad. Loos (Barmen), Th. Theisen (Möes), Jos. Loslebe (Eupen), M. Lethen (Düren), J. Berger (Troisdorf), Franz Bieberstein (Odenkirchen), Herm. Moder (Hohneukirch), W. Heese jr. (Mülheim Rh.), J. Broekhorst (M.-Gladbach), Martin Dollmann (Pesch), Alfr. Kissner (Meiningen), Heinrich Schlösser (Bedburdyk), E. Deitermann (Nahstebreck), Jos. Nowack (Gut Schickshof und Jos. Pichler (Kolberich).

(LA) **Vermißt** wird seit dem 20. d. M. der Messerreider Melchior Adolf Lichtenberg, Unter Kahlenhausen 13. Beschreibung: 46 Jahre alt, 1,70 Meter groß, gesetzt, Haare meliert, dunkler Schnurrbart, Augen braun, beide Füße wenig verkrüppelt, Tätowierungen auf beiden Armen, auf der Brust und auf der rechten Hand. Bekleidung: dunkler Gehrockanzug, Stehumlegekragen.

(LA) **Anschläge auf Automobile.** In den letzten Nächten sind, wie ein Kölner Berichterstatter wissen will, auch auf der Chaussee von Köln nach Bonn mehrere Anschläge auf Automobile gemacht worden. Während der Nacht wurden bei Godorf mehrere schwere Steine auf die Landstraße geworfen. Nur dem Umstande, daß ein Kraftwagen in langsamem Tempo fuhr und die Insassen das Hindernis bemerkten, war es zu verdanken, daß der Anprall abgeschwächt werden konnte. Auch in der Gegend von Wesseling wurden schwere Steine auf die Straße gewälzt, die noch rechtzeitig entfernt werden konnten. In einem dritten Falle wurde in der Nacht zum zweiten Feiertag auf ein von Bonn kommendes Automobil ein Schuß abgegeben.

(LA) **Warnung vor der Annahme von Spielmünzen.** Einem zur Zeit hier auftretenden Taschenspielkünstler sind einige, einem Fünfmarkstück ähnlich sehende Spielmünzen abhanden gekommen. Es ist möglich, daß der unrechtmäßige Eigentümer versucht, diese Spielmünzen irgendwie als echte Münzen in Zahlung zu geben. Es sei deshalb vor Annahme solcher Münzen gewarnt.

(LA) **Verhaftete Schwindler.** In Dresden ist ein Mann festgenommen, welcher Witwen aus den ärmeren Volksklassen aufsuchte, sich dort als Beamter verschiedener Behörden ausgab, die Witwen nach ihren Verhältnissen ausfrug und erklärte, dafür sorgen zu wollen, daß sie aus irgend einer Stiftung eine Unterstützung oder Rente erhielten. Um dieses zu erreichen, hat er sich erboten, entsprechende Gesuche anzufertigen und ließ sich hierfür im voraus ein bis zwei Mark bezahlen. Die Gesuche wurden, weil die Sache Schwindel war, nicht geschrieben. Der Festgenommene gibt an, in Köln Mitte September 1912 an etwa zwei Tagen in drei bis vier Fällen gleiche Betrügereien verübt zu haben. Etwa Geschädigte werden ersucht, sich bei ihrem Kriminal-Bezirk zu melden, eventuell dort noch jetzt Anzeige zu erstatten.

(LA) **Eine Flugmaschinenschau.** Der Kölner Klub für Flugsport hat für die Zeit vom 23. März bis einschließlich 6. April auf dem Fluggelände des Klubs bei Köln-Riehl eine Flugmaschinenschau eingerichtet, die für alle Freunde des Flugwesens von großem Interesse ist. In der Ausstellung sind zu sehen Flugzeuge, Flugzeugmodelle, Motore, ferner die Einzelteile, wie sie zum Bau von Flugapparaten benötigt sind: Schienen, Helme für Tragdecken, Schleifkufen, Stabilisierungsflächen, Propeller, Höhen- und Seitensteuer, Spannschlösser, Drahtseile, Stoffe zum Bespannen usw. Die Fliegerschule des Klubs hat ausgestellt zwei im Rohbau fertige Flugapparate und zwei flugfertige Apparate. Einer der letzteren Apparate ist besonders gebaut für Konkurrenzen; nach den Angaben des Ausstellungskatalogs kann er mit einer Geschwindigkeit von 100—120 Kilometer in der Stunde fortbewegt werden. Seine Länge beträgt 6 Meter, seine Breite 9,50 Meter. Die Tragflächen sind 16 Quadratmeter groß, der Motor wiegt 320 Kilo. Wie verlautet, werden in den nächsten Tagen bei gutem Wetter Flugversuche unternommen. Der Ausstellungsplatz ist am besten mit der Straßenbahnlinie 7 zu erreichen; die Wagen dieser Linie sind mit einem entsprechenden Schild am Vorderperron versehen.

### Personalnachrichten.

Dem Regierungs- und Schulrat Dr. Schaefer ist der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen worden.

Generalmajor **von Ditfurth,** Kommandeur der 10. Infanterie-Brigade, unter Ernennung zum Generalleutnant zum Inspekteur der Landwehr-Inspektion Köln ernannt.

### Aus Köln-Müngersdorf.

(LA) **Mauereinsturz.** An einem Fabrikneubau am Marxweg stürzte am Samstagnachmittag bei dem heftigen Sturm das Mauerwerk ein, wodurch ein Eisendach heruntergerissen wurde. Mehrere Arbeiter wurden verletzt. Zwei Schwerverletzte brachte man in das Dreifaltigkeitskrankenhaus.

## Gesellschafts- und Vereinsleben

(LA) **Im Katholischen Beamtenverein** spricht am Donnerstag, den 27. d. M., Hr. Dr. Meffert über: Christus, Gottes Sohn. (Siehe Anzeige.)

(LA) **Der Verein zur Wahrung der Interessen von Köln-Neustadt-Mitte** ladet zu einer öffentlichen Bürgerversammlung auf Freitag, den 28. d. M., abends 8.30 Uhr, in den Bürgergesellschaftssaal (Eingang Röhrergasse) ein. Auf der Tagesordnung stehen folgende zwei Punkte: Der deutsche Werkbund und die Werkbundausstellung 1914, ferner die Platzfrage zur Werkbundausstellung 1914. (Siehe Anzeige.)

(LA) **Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe e. V.** hält am kommenden Freitag, abends 9 Uhr, bei Comp, Neumarkt 16, seine 28. Generalversammlung ab.

## :: Mitteilungen ::

(LA) **Im Café Runge** findet am Donnerstag ein Vokal- und Instrumentalkonzert statt, das von 20. Musikern des Westf. Infanterie-Regiments Nr. 53 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Hrn. Max Granzow ausgeführt wird. Weiter wirken mit das Doppel-Quartett 1908, der jugendliche Violinvirtuose Erwin Ruprecht und der Opernsänger Luigi Lenzini vom Skala-Theater in Mailand. Am kommenden Montag, den 31. März, wird ein großer Ehren- und Abschiedsabend zum Benefiz des beliebten jugendlichen Violinvirtuosen Erwin Ruprecht abgehalten.

## :: Kirchliches ::

### (LA) Ostern im Dom.

Wenn irgend etwas imstande war, in eine hohe und heilige Osterstimmung zu versetzen, dann war es das feierliche Pontifikalamt an den beiden Ostertagen im Dom. Schon der Anblick der dichtgedrängten gläubigen Volksmenge — erfreulicherweise zumeist der Männerwelt angehörend — war erhebend und überaus wohltuend. Dazu kam die ganze Schönheit der liturgischen heiligen Handlung und vollends die gewaltige Macht des Gesanges. Der Domchor sang nach alter Tradition am ersten Tage die sechsstimmige Messe, welche Palestrina in dankbarer Erinnerung an seinen großen Gönner, Papst Marcellus II., „Missa Papae Marcelli" nannte. Schon bei ihrer ersten Aufführung übte sie in ihrer wunderbaren Schönheit einen hinreißenden Eindruck aus, der am besten durch die Worte des Papstes Pius IV. gekennzeichnet wird, der ausrief: „Das sind die Harmonien des neuen Gesanges, welche der Apostel Johannes aus dem himmlischen Jerusalem tönen hörte, und welche uns ein irdischer Johannes jetzt im irdischen Jerusalem hören läßt!"

Diese Worte haben auch heute noch nichts an Bedeutung verloren. Das wird jeder gestehen müssen, der am ersten Ostertage das Glück hatte, diese Harmonien auf sich einwirken zu lassen. Es liegt etwas Ewiges, über den Zeiten Liegendes in dieser Kunst, die, weil sie so gar nichts rein Persönliches ausdrückt, so gar nichts vom Seelenleben, den Kämpfen und Siegen, Leiden und Freuden des Komponisten sagt, das immer Geltende des Menschenseins in um so reinern Formen ausspricht. Für uns Heutige, die wir mehr das Persönliche in aller Kunst suchen, wird das Verhältnis zu Palestrina dadurch etwas erschwert. Aber wir müssen uns doch zu diesem gewaltigen Gipfel in der Musik hinanfinden, und das gelingt am leichtesten in der Kirche. Hier fühlen wir, zumal wenn es vergönnt ist, diese Musik in den Riesenhallen unseres Domes zu hören, daß sie eins ist mit dem Gottesdienst, daß diese edlen reinen Tonformen und Tonwellen passen zu dem schlanken, nach festen Gesetzen aufgeführten Steinmassen, an denen sie sich tausendfach brechen.

Die Wiedergabe des Werkes durch den Domchor ist über jedes Lob erhaben. Wir erinnern uns nicht, eine derartig musterhafte Aufführung der Missa Papae Marcelli erlebt zu haben. Reinheit der Intonation, fast ohne Schwankung vom ersten Akkord bis zum letzten, auch beim Credo; „tödliche" Sicherheit der Einsätze nicht nur im Männerchor, sondern, was noch mehr Bewunderung verdient, im Knabenchor; dynamische Schattierung in den durch die klassischen Werke selbst gezogenen Grenzen; wunderbare Klangfarbe in allen Stimmlagen: das alles vereinigte sich zu einem gewaltigen Sursum Corda. In atemloser Spannung lauschte die Menge auch der gemütvollen, Osterfreude atmenden Sequenz: Victimae paschali laudes von Friedr. Könen und dem fünfstimmigen Offertorium Terra tremuit von Mich. Haller, welche sich würdig und passend dem Werke Palestrinas einfügten.

Der zweite Ostertag brachte uns die fünfstimmige Missa in hon. St. Raphaëlis Archangeli von Fr. Witt, des Reformators der katholischen Kirchenmusik in Deutschland. Diese Messe war zwar für den regelmäßigen Dombesucher und Musikfreund nicht neu, und doch wurde sie heute wie neu verjüngt durch die Art und Weise ihrer Interpretation und Vorführung. Sie trägt den Stempel des Großartigen an sich und ist für den Lapidarstil Wittscher Kompositionsweise charakteristisch. Von einem großen, erstklassigen Chore aufgeführt, hinterläßt sie stets einen hochfestlichen Eindruck. Man ist versucht, sie mit dem Werke Palestrinas, das wir am vorhergehenden Tage hörten, in Parallele zu stellen. Dabei springt der Gegensatz sofort in die Augen. Bei Witt tritt nämlich gerade das oben erwähnte persönliche Element in dramatischer Gestaltung der verschiedenen im h. Texte niedergelegten Gedanken glanzvoll in die Erscheinung, wodurch dem neuzeitlichen musikalischen Denken und Empfinden Rechnung getragen wird, ohne natürlich profane, dem Heiligtum fremde Melodien und Rhythmen in die Liturgie hineinzutragen.

Jede der beiden Kompositionen stellt sich so in ihrer Art als ein Meisterwerk von unvergänglichem Worte dar. Der Domchor entfaltete wiederum alle Mittel der Kunst, um auch durch diese herrliche, an Schwierigkeiten so reiche Tonschöpfung den auferstandenen Heiland zu verherrlichen und Liebe zu ihm und Hoffnung auf seine Verheißungen in den zahlreich erschienenen Gläubigen zu wecken. Die Sequenz: Victimae paschali laudes von Fr. Könen, mit den fließend gesungenen Choralsätzen sowie das gehaltvolle Offertorium: Angelus Domini von Mich. Haller, worin das Choral-Alleluja des Karsamstags kunstvoll verwertet ist, fesselten in gleicher Weise. Man darf am Schlusse einer so anstrengenden, arbeitsreichen Woche den Domkapellmeister und seine treue Sangerschar zu ihren erstklassigen Darbietungen, wodurch sie die Herzen Tausender in diesen Tagen erfreut und emporgehoben haben, dankbar und aufrichtig beglückwünschen.

---

**Rom**, 24. März 1913. (Eig. Drahtber.) Der Tribuna zufolge nahm der Papst heute die Audienzen wieder auf, die sich jedoch auf durchaus notwendige beschränkten. Die offiziellen Audienzen werden erst nächste Woche wieder erteilt. Der Papst empfing heute Kardinal Merry del Val und Nuntius Ragonesi, der sich morgen auf seinen Posten nach Madrid begibt.

## Neues aus Köln

### (LA) Die Feiertage.

Alle Aussichten auf schönes Osterwetter wurden am Samstagabend jäh vernichtet, als ein Gewitter losbrach und heftige Blitze, starke Donnerschläge und strömenden Regen brachte. Aber diese Ueberraschung nach zwei so herrlichen Frühlingstagen wie Freitag und Samstag war nicht von den üblen Folgen begleitet, die man an sie geknüpft hatte, denn das Osterwetter war im wesentlichen gut und daher dem „Spaziergang vor dem Tore" förderlich. So strömten Tausende hinaus aus der Stadt, um in deren näheren oder weiteren Umgebung die Wunder der neuerwachten Natur zu schauen und sich des milden Sonnenscheins zu freuen. In einigen Gartenlokalen hatte man „draußen" die Tische gedeckt und nicht wenige riskierten den Aufenthalt im Freien beim Täßchen Kaffee. Am zweiten Tage nachmittags kamen gegen 5 Uhr einige Regenschauern, sie waren aber nur gering und von kurzer Dauer und konnten den mächtigen Strom der Spaziergänger, der besonders an den Rheinpromenaden bemerkbar war, nicht zerstreuen.

Der Reiseverkehr war sehr stark. Die von den Eisenbahnverwaltungen zur Bewältigung des Reiseverkehrs getroffenen Maßnahmen waren notwendig, haben sich gut bewährt und zur glatten Abwicklung des Betriebes viel beigetragen. Es wurden am Karsamstag 25 ankommende und 29 abgehende Sonderzüge, am Ostersonntag 16 bzw. 20 und gestern 23 bzw. 21 auf dem Hauptbahnhof abgefertigt. Für heute sind 24 Sonderzüge in Ankunft und 20 in Abfahrt vorgesehen und außerdem 6 Militärsonderzüge mit 2700 Osterurlaubern nach Berlin, Bitsch, Saarbrücken, Koblenz und Trier befördert worden.

---

× **Auszeichnung.** Dem Königlich Spanischen Hoflieferanten Nik. Jos. Baum, Damenkonfektionsgeschäft Köln, Altermarkt 21/27 (gegründet 1765), ist der Titel Königlich Rumänischer Hoflieferant verliehen worden.

□ **Ausstellung.** Im Lichthofe des Kunstgewerbemuseums wird am Samstag den 5. April eine vom Westerwaldklub Köln veranstaltete Ausstellung, der Westerwald, eröffnet. Neben Werken rheinischer Künstler wie Grefrath, von Groote, Kerschkamp, Nußbaum, Prött, Steinhausen werden u. a. auch kunstgewerbliche Erzeugnisse des Westerwaldes, Steinzeuge aus Höhr und Grenzhausen, Eisengießereien der Sayner Hütte und hervorragende Einzelstücke zur Ausstellung kommen.

s **Tödliche Unfälle.** Am Ostersonntag wurde in der Biberstraße ein siebenjähriges Mädchen von einem Milchwagen überfahren. — In der Friedrich Wilhelmstraße wurde ein Mann von einem Automobil überfahren. Beide wurden so schwer verletzt, daß sie gleich nach der Einlieferung im Bürgerhospital starben.

(LA) **Verlegung einer Meldestelle.** Die Meldestelle Nord der Gas- und Wasserwerke, bisher Türmchenswall Nr. 23, wird mit dem 29. März nach Dagobertstraße Nr. 44 verlegt.

(LA) **Kleiderdiebstahl.** In einer der letzten Nächte wurde in einem neueröffneten Kleidergeschäft an der Severinstraße eingebrochen; den Dieben fielen für über 500 Mark Kleider in die Hände.

## :: Aus Kölns Nachbarschaft ::

(LA) **Wesseling**, 23. März 1913. Heute nachmittag um 4.30 Uhr fuhr ein Fabrikant aus Köln mit zwei Autos durch unseren Ort. Ein fünf Jahre alter Knabe wurde von einem der Autos erfaßt, 20 bis 30 Meter mitgeschleift, dann unter die Räder gezogen und überfahren. Der Tod trat sofort ein.

(LA) **Wahn**, 21. März 1913. Ein etwa 34 Jahre alter Landwirt wurde von einem Pferd gegen den Kopf geschlagen und so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte; dort ist er seinen Verletzungen erlegen.

(LA) **Troisdorf**, 19. März 19113. In der Generalversammlung des Paramentenvereins, die jüngst im Vereinssälchen stattfand, wurde ausführlicher Bericht über die Tätigkeit des Vereins pro 1912 gegeben. Der aktiven Mitglieder, d. s. diejenigen Damen, die an den Donnerstagnachmittagsstunden von 4—7 Uhr zur gemeinsamen Handarbeit zusammenkommen, sind 16. Die Zahl der inaktiven Mitglieder, d. h. derjenigen, die durch ihren monatlichen Beitrag (30 Pfg.) die Vereinskasse stellen und auf diese Weise indirekt mitarbeiten, ist auf 175 angewachsen. Der junge Verein hat in der kurzen Zeit seines Bestehens für unser Gotteshaus Großes geleistet. Gewiß bleibt dem Paramentenverein noch viel Arbeit für die Zukunft vorbehalten. So hat er u. a. die Neuanschaffung einer weißen Capella beschlossen, um auch für die höheren Festtage der erhabenen Feier würdige Meßgewänder zu beschaffen.

(LA) **Efferen**, 24. März 1913. Gestern nachmittag gerieten auf einer Ziegelei alte Dachpappen in Brand. Die Flamme stieg mächtig empor und daher nahm man in weiter Umgebung Großfeuer an. Da der Brand bis Lindenthal zusehen war, so rückten auch die Kölner und Lindenthaler Wehren aus, kehrten jedoch an der Stadtgrenze wieder um. Nach etwa einer Stunde war man des Feuers Herr, das durch spielende Kinder entzündet worden sein soll.

## :: Von Nah und Fern ::

E **Bei einem Großfeuer zwei Feuerwehrleute getötet.** (Eig. Drahtber.) Ludwigshafen, 25. März 1913. In dem Getreidelagerhaus der Pfälzischen Bahnen am alten Winterhafen, das an die Getreidegroßhandlung Gebrüder Zimmern in Mannheim vermietet ist, brach heute früh ein Großfeuer aus, das sich rasch über das ganze Gebäude ausdehnte. In dem Lagerhaus befanden sich große Mengen Mais, Weizen und Hafer. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die benachbarten Lagerhäuser und das anstoßende Zentralgebäude der Bahn zu schützen. Bei den Löscharbeiten fiel eine mechanische Schiebeleiter um, wobei zwei Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr tot blieben. Der Warenschaden wird auf 2 000 000 M., der Gebäudeschaden auf 300 000 M. geschätzt. Der Brand dauert noch fort.

## :: Handelsteil ::

* **Köln.** 25. März 1913. Rüböl in Partien von 5000 Kil. vorr. 69.00 B. Mai 67.00 B., 66.50 G.

* **Köln.** 25. März 1913. Fruchtmarkt. Heu, Luzerner, 10.25 bis 10.75. Wiesenheu 7.90 bis 8.20 Roggen-Breitdruschstroh M. 4.00 bis 4.40. Krumm- und Pressstroh M. 3.00 bis M. 3.40 die 100 Kil.

**Neuss.** 25 März 1913. Fruchtmarkt.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, neuer | 1. Sorte | M. 20.70 | Kartoffeln, neue | 2.50-3.20 | die 50 Kilo |
| " | 2. " | " 19.70 | Heu, | M. 3.00—3.50 | " " " |
| Roggen, neuer | 1. Sorte | M. 17.50 | Luzernerheu | M. 4.00—4.50 | |
| | 2. " | " 17.00 | Krummstroh, neues | 13.00 | die 600 Kilo |
| Hafer, neuer | 1. " | " 17.70 | Breitdruschstroh, | 15.00 | " " |
| " | 2. " | " 16.70 | Roggenrichtstroh | 18.00 | " " |
| " | 3. " | " 13.70 | Kleie | M. 6.20 | die 50 Kilo |
| Wintergerste, neue | | " 16.50 | Hiesige Land-Eier | per Stück | 9-11 Pf. |
| die 100 Kilo. | | | | | |

□ **Neuss.** 22. März 1913. Preisfestsetzung der Neusser Oelmüller. Rüböl, 100 Kil. (ohne Fass), beim Kauf von 400 Ztr. M. 65.00, beim Kauf von 100 Ztr. aber 65.50, mit Fass M. 3.00 die 100 Kil. mehr. Gereinigtes Oel M. 3.00 teurer. Rübkuchen bei Abnahme von 10 000 Kil. M. 13.00 die 1000 Kilo.

**Wasserstands-Nachrichten** am 25. März 1913.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Konstanz, vm. Bodens. | 2.98 + 0.18 m | Bingen, 6 v., Rheingau | 2.46 - 0.87 m |
| Hüningen, 7 vm., Rhein | 2.26 + 1.01 m | Bingerloch, | 2.06 + 0.87 m |
| Kehl, 7 vorm., Rhein | 3.20 + 0.52 m | Trier, 7 vorm. Mosel | 2.05 + 0.36 m |
| Mannheim, 8 vm., Rh. | 4.33 + 1.11 m | Köln, 7 vorm., Rhein | 3.25 + 0.49 m |
| Heilbronn, 8 vm., Neckar | 2.18 + 0.16 m | Ruhrort, 8 vm., Rhein | 2.24 - 1.24 m |
| Lohr, 8 vorm., Main | 2.01 + 0.25 m | Wesel, 8 vorm., Rhein | 2.00 + 1.05 m |
| Caub, 9 vorm., Rhein | 2.84 + 1.08 m | Tiel, 8 vorm., Rhein | 3.22 + 0.36 m |

**Mutmassliche Witterung für den 26. März:** Zunächst noch ziemlich kühl, dabei wolkig mit zeitweiser Aufheiterung und nördlichen bis östlichen Winden. Im Rheintal früh strichweise nebelig.

⊙-Aufg. 6.23, Unterg. 6.53. C-Aufg. — abds., Unterg. 7.36 mgs

---

# Die Landtags-Wahlen in Preussen

werden sich am 16. Mai und 3. Juni vollziehen. Es hat den Anschein, als ob diese Wahlen jene lärmende Agitation der politischen Parteien nicht mit sich brächten, wie sie die Reichstagswahl seit Jahren kennzeichnet. Aber vielleicht ist diese auffallende Ruhe nur eine **Ruhe vor dem Sturm.** Wer aufmerksam die politischen Vorgänge im Deutschen Reiche seit der großen Wahl des Januar 1912 verfolgt hat, wird der Auffassung zustimmen, daß der Friede unter den bürgerlichen Parteien noch nicht wiederhergestellt ist; die Sozialdemokratie bucht hohnlachend den Gewinn aus dieser Uneinigkeit, sie wird auch bei den Landtagswahlen Vorteil aus dieser Lage ziehen.

Die Landtagswahlen werden sich im übrigen von den letzten Reichstagswahlen nicht wesentlich unterscheiden: Die Linksparteien schließen die Front dicht gegen das Zentrum. Die Sozialdemokratie hat bereits ihren Wahlaufruf herausgegeben und sie kündigt darin einen **Wahlrechtskampf** an. Sie soll diesen Kampf haben;

# Die Zentrums-Partei

wird man gerüstet finden. Wenn je eine Partei die Rechte des Volkes bei einer Frage gewahrt hat, so war es die Zentrumspartei bei der Wahlrechtsfrage. Wohl kaum hat sich die auf die Erreichung des Möglichen gerichtete Arbeit des Zentrums besser bewährt und deutlicher gezeigt, als gerade bei der Behandlung der Wahlrechtsvorlage. Gleichwohl werden die Linksparteien das Zentrum bei diesem Wahlkampf verdächtigen; sie werden, um über ihre Tatenlosigkeit und die Hohlheit ihrer auf die Agitation zugespitzten Manöver das Volk hinwegzutäuschen, ihre Zuflucht zur Hetze nehmen. Da gilt's denn, gerüstet zu sein.

Wer **treu zur Zentrumspartei steht** und für deren Ideale tatkräftig werben will, muß sich jenes Mittels bedienen, das im politischen Kampf unentbehrlich geworden ist: **der Presse.** Zu den Organen der Zentrumspartei, die allezeit treu und zuverlässig, unermüdlich und mit großem Erfolge für die Ideale Wahrheit, Freiheit und Recht gefochten haben, gehört der

# Kölner Local-Anzeiger

Seit mehr denn 25 Jahren steht er auf der Wacht. In unausgesetzter Arbeit hat er an seinem Ausbau gearbeitet, und dieser nie erlahmenden Tätigkeit verdankt er seine heutige bedeutende Stellung in der Zentrumspresse des Westens.

Wer für die Landtagswahlen **gerüstet sein will**, muß den Local-Anzeiger lesen.

Wer als **Vertrauensmann** der **Zentrumspartei** bei den zukünftigen Wahlen dienen will, kann den Local-Anzeiger nicht entbehren.

Eine Fülle des aufklärenden Stoffes auf allen Gebieten des politischen Lebens bringt der Local-Anzeiger täglich; besonders jetzt vor den Landtagswahlen wird er mit erhöhtem Eifer seiner Aufgabe auf politischem Gebiete obliegen. Er wird kämpfen mit der echten Zentrumstreue, mit der alten Begeisterung.

Möge jeder Leser der Tatsache eingedenk sein, daß die bevorstehenden Kämpfe Kämpfe um hohe ideale Güter sind, denn folgenschwere Entscheidungen sind in die Hand der preußischen Landtagsabgeordneten gegeben. Sorge daher jeder Freund der Zentrumspartei, daß die Presse der Partei mehr und mehr erstarke!

**Ohne Presse kein Sieg!**

# Handwerkskammer Cöln.

Zur Erteilung von Unterricht in den allgemeinen Fächern zur

## Vorbereitung auf die Meisterprüfung

sind von uns im Bezirke **des Stadt- und Landkreises Cöln** folgende Herren beauftragt:

1. aus Cöln Fortbildungsschullehrer Peter Gerhards, Erftstr. 5,
2. aus Cöln-Kalk Sprachlehrer A. Meuren,
3. aus Cöln-Lindenthal Lehrer Peter Schnorrenberg, Wittgensteinstraße 4½,
4. aus Cöln-Lindenthal Lehrer Josef Schreiber, Hillerstr. 18,
5. aus Cöln-Nippes Rektor Chr. Freiburg, Kreuzerstr. 5—7,
6. aus Brühl Hauptlehrer Joh. Dohmen,
7. aus Frechen Rektor Abels,
8. aus Stommeln Lehrer A. Zimmer.

9*

Die Adressen von Kursusleitern in anderen Bezirken sind von uns und unseren Beauftragten zu erfahren.

Wir bemerken, daß nur die von uns mit einem Lehrauftrage versehenen Personen das Recht haben zu behaupten, daß sie Kurse „in unserem Auftrage", „mit unserem Einverständnisse", „nach unserer Methode" usw. veranstalten. Interessenten werden hiermit wiederholt ausdrücklich davor gewarnt, ihre Vorbereitung in Buchführung usw. fremden herumreisenden, sogenannten Privatlehrern anzuvertrauen, die häufig unter unwahren Behauptungen gleich den vorstehenden, Schüler zu gewinnen suchen, und diesen dann trotz verhältnismäßig hoher Bezahlung doch nicht das Nötige beibringen. Im Zweifel verlange man stets die Vorzeigung unseres Lehrauftrages. Auch bitten wir, uns sofort unter Angabe von Namen usw. Mitteilung zu machen, wenn irgendwo herumreisende Privatlehrer sich um Teilnehmer zur Veranstaltung eines Kursus bemühen, damit wir in geeigneter Weise einschreiten können.

# Verein der Handlungsgehülfen zu Köln

**Gegründet 1. Januar 1843.**

Wir machen unseren Mitgliedern hiermit bekannt, daß sich der Vorstand unseres Vereins für das Jahr 1913 wie folgt zusammensetzt:

**Karl Glaeßer**, Vorsitzender,
**Arthur Vogelsang**, stellvertretender Vorsitzender,
**Otto Hoepel**, Buchhalter,
**W. Johnen**, Kassierer für die Einnahmen,
**Gust. Krahmer**, Kassierer für die Ausgaben,
**F. W. Buchholz**, Schriftführer,
**P. Ellingen**, Prüfer der Krankenunterstützungssachen,
**W. Kranenberg**, Hausverwalter,
**P. Hünemeyer**, Bibliothekar.

**Köln**, den 22. März 1913. **Der Vorstand.** 54

# Bekanntmachung.

Die Dienststellen der städtischen Verwaltung sind wochentags in der Zeit vom 1. April 1913 bis 30. September 1913 dem Verkehr geöffnet:

vormittags von 8—12½ und
nachmittags „ 3¼—6½ Uhr
Samstags „ 8—1¼ Uhr.

**Abweichend hiervon sind geöffnet:**

| | An den Wochentagen ausgenommen Samstags | | Samstags | |
|---|---|---|---|---|
| | vormittags | nachmitt. | vormittags | nachmitt. |
| a. Die **Standesämter** ... außerdem an **Feiertagen**, die nicht auf einen Sonntag fallen, von 10—11 Uhr vormittags zur Beurkundung solcher Fälle, bei denen an diesem Tage die gesetzliche Anmeldefrist abläuft; **Sonntags** zur selben Zeit, jedoch nur zur Entgegennahme von Anträgen auf Festsetzung von Beerdigungsstunden. | 8—12½ | 3¼—5 | 8—12½ | — |
| b. Die **Stadthauptkasse**, das **Einziehungsamt** und die **Zahlstellen** ... Die **Zahlstellen** außerdem an je 4 Tagen vor und nach den Fälligkeitsterminen ... und am ersten Donnerstag und Freitag jedes Monats (Feiertage ausgeschlossen) ... | 8—12½ | — | 8—12½ | — |
| | 8—1¼ | — | 8—1¼ | — |
| | — | 3¼—4 | — | — |
| c. die **Sparkasse** und deren **Zweigstellen** | 8½—12½ | 3¼—5 | 8½—12½ | — |
| d. die **Kasse der Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke** ... (Die Bureaus der G. E. W.-Werke sind dem Verkehr geöffnet wie diejenigen der städt. Verwaltung). | 8—12½ | 3¼—5 | 8—12½ | 3¼—5 |
| e. Die **Kasse des Schlacht- und Viehhofes** (Die für den Gebührenempfang bei den beiden Schlachthöfen (Cöln und Kalk) festgesetzten Stunden werden hierdurch nicht berührt.) | 8—12½ | 3¼—5 | 8—12½ | — |
| f. Die **Hafenverwaltung** und deren Kasse . | 8—12 | 3—7 | 8—12 | 3—7 |
| g. **Das Leihhaus** ... **Mittwochs** jedoch nur von 8½ Uhr bis 1 Uhr (nachmittags geschlossen). | 8—12¼ | 3—7 | 8½—12¼ | 3—7 |
| h. Das **Bureau und die Kasse der Handelshochschule** ... | 8½—1 | 4—7¼ | 8½—1 | 4—7¼ |
| i. Die **Stadtbibliothek** 1. Der Lesesaal und das Zeitschriftenzimmer | 10—1 | 4—8 | 10—1 | — |
| 2. Das Ausleihezimmer ... | 11—1 | 4—6 | 11—1 | — |
| k. Das **Historische Archiv** ... | 10—1 | 5—7 | 10—1 | — |
| l. Die **Rechtsauskunftstelle** ... | 10—1 | 5—7 | 10—1 | — |

**Cöln**, den 11. März 1913. *c7v **Der Oberbürgermeister.**

Nach langjähr. Tätigkeit als Assist.-Arzt an großen Krankenanstalten und Kliniken habe ich mich als

**prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer**

niedergelassen.

**Dr. med. Natanson**

Sülz-Lindenthal, Landahnstr. 5 (a. d. Zülpicher Str.)

Telephon B 2672. Sprechst. 8—9, 2—4. *r

# Katholische Pfarrkirche St. Anna in Köln-Ehrenfeld.

## Die Verpachtung der geschlossenen Kirchenplätze

findet am **Mittwoch, den 26. März, nachmittags 2 Uhr, in der Sakristei der Kirche statt.**

*9 **Der Kirchenvorstand.**

# Kathol. Pfarrkirche St. Joseph in Köln-Ehrenfeld.

## Die Verpachtung

### der geschlossenen Kirchenstühle

findet am **Donnerstag, den 27. März, mittags 12 Uhr**, in der Sakristei der Kirche statt. *8

**Der Kirchenvorstand.**

## Für Gärtner und Gartenbesitzer

Obstbäume aller Art, sowie Beerensträucher, Schlingpflanzen für Wände u. Lauben, als: Clematis, Kletterrosen, Glycinen, wilder Wein (Vitis Veitchi), niedrige u. hochstämmige Rosen, letztere sehr billig, Erdbeerpflanzen empfiehlt

**Gärtnerei Bellen, Ehrenfeld,**

**Venloerstraße 172.** *0 **Fernspr. B 2209.**

# Rheinische Kochschule

## Auf dem Berlich 18

## Kochlehrkurse

Erlernen der guten bürgerlichen, feineren Küche nebst Backen unter besonderer Berücksichtigung der Wild- und Geflügelgerichte. Prospekt zu Diensten. 5*

Fernspr. B 1669 **Schumacher-Sandau.**

# Städtisches Alumnat, Brühl bei Köln.

Für kath. Schüler des hiesigen Gymnasiums. Gewissenhafte Beaufsichtigung und Anleitung zum Studium. Höchstzahl 50 Schüler. Pensionspreis 850 ℳ. Geräumiges Gebäude gesunde Lage. — Die sämtl. 10 Oberprimaner des Alumnates haben am 10. 2. 13 die Reifeprüfung bestanden.

a* **Der geistliche Präses: Dr. Hoffmann.**

Die neue Bahn Köln—**Lindlar** hat diesen idyllischen Landort dem Verkehr erschlossen (Deutz ab 7.34, 9.35, 1.21, 4.28, 8.21).

## Die höhere Schule

empfiehlt sich wegen der reinen Berglust besonders für schwächere Kinder. Kl. vorzügl. Pensionat. b*

Prospekt durch den geistl. Rektor **Maercks.**

# Höh. Knabenschule u. Pensionat Kerpen bei Köln

Oeffentliche Anstalt. Gymnasialklassen bis Untersekunda ausschl. Realabteilung. (Englischer Ersatzunterricht). Gesunde Umgebung. Großes Pensionatsgebäude. 3—4 Morgen Garten. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum Eintritt in die Untersekunda der Vollanstalten. Prospekte von dem Leiter der Schule u. des Pensionates.

*4 **Brodmann**, geistl. Rektor.

# Höhere Knabenschule und Pensionat Blumenau

**Engelskirchen, Bezirk Köln.** — Fernruf 20.

Die höhere Knabenschule bereitet vor auf die Sekunda des Gymn. und Realg. Den auswärtigen Schülern bietet das neu eingerichtete Pensionat angemessene Unterkunft, gewissenhafte Beaufsichtigung bei den Arbeiten und bei der Erholung. Schule und Pensionat stehen unter geistlicher Leitung. Engelskirchen liegt in einem der schönsten Teile des Aggertales, hat direkte Zugverbindung mit Overath—Siegburg—Bonn und Overath—Köln-Deutz. Auskunft erteilt in Köln Herr Lehrer **Scharrenbroich**, Merovingerstraße 7. a

Prospekte durch den geistl. Leiter **Siepmann**, Rektor.

# Kath. Knabenpensionat u. höh. Knabenschule

## Schloss Brohleck b. Brohl a. Rh.

Herrliche, gesunde Lage, vorzügl. Verpflegung u. Einrichtung. 65 Schüler, 7 Gener. Lehrer, Real- und Realgymnas. Klassen. Für schwächl. und zurückgebliebene Schüler besonders geeignet. Beste Empfehl. seitens der Eltern. Prospekt durch Direktor **Kleins.** *c

# Kommunion-Kränze

in feinster Ausführung und neuester Bindeart.

**Knabenbuketts, Kinderkränzchen und Lilien**

zu billigsten Preisen.

## Julius Gliesche Söhne

K* **Schildergasse 105, nahe Neumarkt.**

**Als passende Kommunion-Geschenke**

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Arten



## Uhren u. Goldwaren

Moderne solide Waren in jeder Preislage äußerst billig, unter Garantie.

**Wilh. Felten, Blaubach 50**

Bitte achten Sie auf Hausnummer 50. 3

# Heinr. Klein

Weidenbach 9

Fernsprecher A 1529

## Kohlen, Koks und Briketts.

**Bei Schlaflosigkeit** in allen Apotheken.

nach geistiger u. körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen und allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinnervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzl. unschädl. Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium und dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 30 in 50 Pastillen. Erhältlich m. Gebrauchsanw. in Gläsern à ℳ 3.50.

# Hausfrauen!

das Beste für die Wäsche ist

## Schrauth's reine Kaisersilberseife

in besseren Geschäften zu haben.

**P. H. Schrauth,**

Seifen-Fabrik, **Neuwied.** v*

**Kommunion-Kleider**
in weiß u. farb. Wollstoffen 12.50 15.00 bis 30.00

**Kommunion-Anzüge** 12.00 15.00 22.00 30.00

**Kommunion-Hüte** 2.90 4.00 5.75 bis 15.00

Kränze, Kerzenfischer, Leibwäsche, Korsetts, Handschuhe, Serviteurs, Oberhemden, Krawatten usw. *a

## Aloys Finke, Ehrenfeld.

# Bergisch-Gladbach.

Wer in Bergisch-Gladbach und Umgegend ein Wohnhaus, Baustelle oder Fabrikterrain kaufen oder mieten will, wende sich an den Immobilienverkaufs- und Wohnungsnachweis des Haus- und Grundbesitzer-Vereins e. V in Bergisch-Gladbach. Geschäftsstelle: Bahnhofstrasse 5. 4

**Sie kaufen am billigsten**

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
sowie sämtliche Einzel-

## Möbel

im

Möbel-Lager 0*

## Jak. Weber

**Blindgasse 19-21.**

Mädchen und Frauen mit dünnem, brüchigem oder schwachem Haar, deren Sehnsucht prächtiges, **volles u. üppiges**

## Haar

ist, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 1 maliges Waschen des Haares mit **Zukker's** kombiniertem **Kräuter-Shampoon** (Paket 20 Pf.) daneben regelmäßiges kräftiges Einreiben des Haarbodens mit **Zucker's** Original-**Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25 u. 2.50 ℳ) u. **Zukker's** Spezial-**Kräuter-Haarnährcrem** (Dose 60 Pf.) Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt in Köln in der **Hofapoth.**, Wallrafpl. 1, **Sternapoth.**, Waidmarkt 26, bei **Otto Bleeke**, Wenerstr. 98, **F. C. O. Bergmann**, Hahnenstr. 13, **H. Berstner Nchf.**, Breitestr. 175, **M. Hamecher**, Schildergasse 43, **A. Jastrow**, Habsburgerring 28, **H. Kaiserbach**, Severinstr. 172, **Alb. Wiegand**, Aachenerstr. 8, **F. Wiegand**, Chlodwigpl. 6, **Dr. phil. Dietrich Nachf.**, Eigelstein 34; in Kalk bei **Gebr. Kreuter**; in Nippes bei **W. Rueb.** o

# Zahn-Atelier Klein

jetzt:

**Habsburgerring 28**

Haltestelle Rudolfplatz vis-à-vis Opernhaus.

Kölner

# Local-Anzeiger

Zweite Geschäftsstelle: Telephonruf: A 6636. **Breitestr. 85.**

# Adreßbücher

folgender Städte können gebührenfrei benutzt werden:

Aachen, Berlin, Bergheim (Kreis), Bochum, Bonn, Coblenz, Dortmund, Dresden, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Essen, Frankfurt am Main, Grevenbroich (Kreis), Hamburg, Köln, Krefeld, Mainz, M. Gladbach, Neustadt, Siegkreis, und Wiesbaden.

**Leuchs Adressbücher**

der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Gutsbesitzer etc. von Bayern, Baden, Württemberg, Hessen-Nassau, Elsaß-Lothringen, Thüringen, Braunschweig, Rheinpreußen, Westfalen, Brandenburg, Posen, Provinz Sachsen, Pommern, Wien, Hannover, Nieder- u. Oberösterreich, Schlesien, Tirol, Steiermark Ungarn, Böhmen, Mähren, Galizien, Schweiz, Belgien, Frankreich, Spanien u. Portugal, Balkanstaaten.

**Telephonadressbuch** für das Deutsche Reich.

**Schematismus** der Diözesen Köln, Münster und Trier.

**Woerls** Städte- u. Reiseführer.

**Zeitungs-Kataloge** der Annoncen-Expeditionen etc.

**zur gefl. Bedienung.**

# Kölnische Volkszeitung

und Handels-Blatt.

Morgen- Mittags- Abend-Ausgabe.

Zweite Geschäftsstelle: Telephon: A 6636. **Breitestr. 85.**

# Flugmaschinen-Schau

des Kölner Club für Flugsport vom 23. März (Ostersonntag) bis inkl. 6. April auf dem Flugplatz Cöln - Niehl Strassenbahn-Linie Nr. 7 geöffnet von 10—7 Uhr Eintritt Sonntags 50 ₰ Wochentags 30 ₰ Kinder die Hälfte.

7*

# Deutscher Flotten-Verein Cöln

**Brandenburgerstrasse 9.**

## Einladung

zu einem am

**Mittwoch, d. 2. April 1913, abends 7¼ Uhr,**

im grossen Saale der Lesegesellschaft, Cöln, Langgasse stattfindenden

## Vortrag (mit Lichtbildern)

**durch Herrn Konter-Admiral z. D. Holzhauer, Berlin**

über

## Das moderne Schlachtschiff und das neuzeitige Unterseeboot.

Eintritt gegen Vorzeigung der versandten Einladungen frei. (Mitglieder des Flottenvereins mit ihren Damen.)

Anmeldungen zum Verein (Jahresbeitrag mindestens M. 2.—) werden auf der Geschäftsstelle entgegengenommen.

**Boehm**, Generalmajor z. D.,
1. Vorsitzender. a*

---

**Karnevalisten-Vereinigung „Bütt 1911" (E.V.)**

Zweck der Vereinigung: Die K.-V. „Bütt 1911", Köln (E.V.), bezweckt, die karnevalistische Vortragskunst durch gegenseitige Aussprache, Anregung und Belehrung zu heben und zu erweitern und zum Wohle des Karnevals in idealer Weise tätig zu sein.

**„Bütt 1911" (E.V.)**

**Donnerstag, den 27. März 1913, abends Punkt 9 Uhr,** im obern grossen Saale des Restaurants

**Altes Präsidium,** Schildergasse

**Monats-Versammlung**

Freunde unserer Bestrebungen können eingeführt werden.

**Der Vorstand.**

v*

---

**PIANOS**

**FLÜGEL HARMONIUMS** *c

Reichhaltiges Lager in allen Preislagen. Nur bewährtes, dauerhaftes Fabrikat. Monatliche Teilzahlung, in leichtester Weise. Aeltestes Pianohaus am Platze. Gegr. 1841.

**E. Krähmer**

Königl. Rum. Hofl. Köln, Ehrenstr. 102.

---

# Oeffentl. politische Versammlung

# Kölner Zentrumspartei

Eine grosse öffentliche **Zentrumswähler-Versammlung** findet am

**Mittwoch, den 26. März, abends 9 Uhr,**

**im grossen Saale der Bürgergesellschaft**
(Eingang Appellhofplatz)

statt. In der Versammlung werden die Herren

**Reichs- und Landtagsabgeordneter Justizrat Trimborn und Landtagsabgeordneter Frank**

ihren Wählern Bericht erstatten.

Im Anschluss hieran wird die **Aufstellung der Kandidaten** für die bevorstehenden **Landtagswahlen** erfolgen.

**Zentrumswähler!** Mit dieser Versammlung tritt die **Kölner Zentrumspartei** in den **Landtagswahlkampf** ein. Erscheinet deshalb in Massen! Zeiget, dass Ihr gewillt seid, mit gewohnter Begeisterung die Zentrumsfahne hochzuhalten! Niemand darf fehlen! Auch Frauen sehr willkommen.

**Das Zentralwahlkomitee der Kölner Zentrumspartei**
**Dr. P. Mertens**, Vorsitzender. *3

---




**Katholischer Beamtenverein**

**Donnerstag, 27. d. M., 8½ Uhr, im Fränkischen Hofe**

**Dr. Meffert (M.-Gladbach)**

spricht über:

**Christus — Gottes Sohn.**

**Wir erwarten, daß die Mitglieder und deren Familien zu dem wichtigen und interessanten Vortrage in Massen erscheinen. Erscheinen ist Ehrenpflicht für alle, schon mit Rücksicht auf den Redner, dessen frühere Vorträge im Verein so gewaltigen Beifall gefunden haben.**

**Eintritt frei.** p **Der Vorstand.**

---

# Verein z. Wahrung der Interessen

von

**Köln-Neustadt-Mitte.**

**Einladung zur**

## Oeffentlichen Bürgerversammlung

**Freitag, den 28. März 1913,** abends 8½ Uhr, im Saale der **Bürgergesellschaft** (Eingang Köhrergasse).

Tagesordnung:

1. **Der deutsche Werkbund u. die Werkbundausstellung 1914.**
   Referent: Herr Dr. Coerper, stellvertretender Generalsekretär der Ausstellungsleitung, Köln.
2. **Die Platzfrage zur Werkbundausstellung 1914**
   unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der Kölner Bürgerschaft.
   Referent: A. F. Hager, Kaufmann, Köln.
3. **Freie Aussprache.**

Alle Kölner Bürger, besonders Geschäftsleute, werden zu obiger Versammlung hiermit freundlichst eingeladen.

**Damen sind willkommen!**

Kein Weinzwang! Eintritt frei!

a* **Der Vorstand.**

---

Schenke deiner Tochter ein **gutes Buch** zum **Geburtstag!**

---

# Opernhaus.

Heute, Dienstag: **Mignon.** Anfang 7½ Uhr.
Mittwoch, den 26. März 1913.
Sonder-Vorstell. f. d. Verband d. kaufm. Vereine.

**Die schöne Exzellenz.**

Operette in 3 Akten von Benno Sternberg.
Szenische Leitung: Direktor Rémond.
Musikalische Leitung: Franz Weißleder.
**Anfang 8 Uhr. Ende ungefähr 10¾ Uhr.**
**Zu dieser Vorstellung findet kein Billettverkauf statt.**
**Die Kasse ist nur nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet.**

Donnerstag, den 27. März 1913. — 193. Ab.-Vorst. Serie A.
Anfang 7 Uhr.

**Die Jüdin.**

Oper in 5 Akten von J. F. Halévy.

---

# Schauspielhaus.

Heute, Dienstag: **Die fünf Frankfurter.** — Anfang 8 Uhr.
Mittwoch, den 26. März 1913. — 192. Ab.-Vorst. Serie D.

**Maria Magdalene.**

Ein bürgerliches Trauerspiel in 3 Aufzügen von Friedrich Hebbel.
Regie: Alexander Engels.
**Mitwirkende:** Die Damen: Scholtz, Schönfeld; die Herren: Engels, Kiesau, Dyssing, Agmann, Willi, Portz, Ritgen.
**Anfang 7½ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.**

Donnerstag, den 27. März 1913. — Anfang 7½ Uhr.
Sondervorstellung für den Eisenbahn-Verein Köln.

**Im weissen Rössl**

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Hierauf:

**Als ich wiederkam.**

Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

---

# Café Runge

Hohe Str. 9

**Schönstes u. grösstes Familien-Café Westdeutschlands.**

Nachmittags:
**Nemeti-Orchester.**
Abends:
**Max Bennhold**
ehem. Orchesterdirigent des k. u. k. Hofballmusikdirektors
**Eduard Strauss.**
Harfenvirtuosin 1*
**Berta Schadendorf**
Opernsänger
**Luigi Lenzini**
vom Scala-Theater in Mailand.
**Der berühmte jugendliche Violin-Virtuose**
**Erwin Ruprecht**
konzertiert täglich nachmittags und abends.

---

**Café-Restaurant Opernhaus**

Täglich
**Künstler-Konzert**
von 3—7 Uhr. o*
5 Billards, 1 Tournierbillard.

---

**Konditorei Kaiser**

**Breitestr. 41**

**Tel. A 2185 und A 5779.**

**Zur Kommunion u. Konfirmation**

bringe meine Ob

**Stadtküche**

in empfehl. Erinnerung.

---

# COLOSSEUM.

**Plattköln. Bühne der Familie Millowitsch.**

Heute, Dienstag, den 25. März, abends 8¼ Uhr:
Zum 93. Male:

**Der Schlager von Köln.**

**„Der Liebesonkel"**

**Der Schlager von Köln.**

Mittwoch, den 26. März: 9*

**„Der Liebesonkel".**

---

**Morgen!**

Westdeutsche Konzertdir. Joh. Franz Weber, G. m. b. H., Köln.

**Auguste von Weber-Spohr's Gesangschule für Konzert und Oper**

**Schüler-Konzert**

zum Besten des Stipendienfonds.
**Dienstag, den 26. März, abends 8 Uhr:**
Am Ibach-Flügel: Kapellmeister W. Gärtner.
Karten zu 2 M. bei Weber, Höhle 4, u. a. d. Abends.

---

Zur Mitwirkung bei der Aufführung des

**Oratoriums St. Franziscus**

von P. Hartmann von an der Lan-Hochbrunn O. F. M. werden musikalische

**Damen und Herren gesucht.**

Anmeldungen werden möglichst bald erbeten an das Franziskanerkloster Ulrichgasse 27—29 oder an Herrn Musikdirektor Hrdlicka, Köln-Kleinenberg, Emmastraße 7. 9

---

**Halten Sie sich**

an dem **alten erprobten Hartlrock.-Glanzöl (Reformöl)** welches seit Jahren von mir **präpariert** wird, bei jeder Witterung in ca. 3 Stunden steinhart auftrocknet, und den Fußböden, Treppen usw. einen du erhalten Glanz verleiht.

Das Oel ist nur in meinem Farben- und Lackgeschäft

**Filzengraben 3**

(grünes Faß im Fenster) erhältlich, da ich dasselbe an Wiederverkäufer nicht abgebe. do

**Jos. Neuhöffer**

Filzengraben 3. Tel. B 6257. gegenüber der Evangl. Kirche

---

**Stadt-Garten**

morgen 3½ Uhr: **Konzert.**

---

**Achtung! Gartenfreunde!**

Alle für die Frühjahrspflanzung benötigten Bäume u. Sträucher, wie Obstbäume, Rosen (400 Sorten), Zierbäume u. Sträucher, Schlingpflanzen, Nadelhölzer usw. kaufen Sie sehr preiswert in der **Baumschule** von **J. Zavelberg**, Brühl-Köln. Fernruf 73. Streng reelle Bedienung. Nach Köln u. Umgegend erfolgt die Zustellung durch eigenes Fuhrwerk. Illustriert-Preisbuch umsonst u. frei.

---

**Musiklehre**

f. Klavier-, Gel. (Ton-B.), Theorie **Musikdirektor.** Pr. mäß. Offert. u. B 739 a. d. Exp. d. K. L.-A., Köln, Breitestr. 88.